



MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

46. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 18. Juni 1993

Nummer 35

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBl. NW.) aufgenommen werden.

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
20320	6. 5. 1993	RdErl. d. Finanzministeriums Berechnung und Zahlbarmachung der Dienst- und Versorgungsbezüge, der Vergütungen und Löhne durch das Landesamt für Besoldung und Versorgung	898

20320

I.

Berechnung und Zahlbarmachung der Dienst- und Versorgungsbezüge, der Vergütungen und Löhne durch das Landesamt für Besoldung und Versorgung

RdErl. d. Finanzministeriums v. 6. 5. 1993 –
B 2020 – 3.5.1 – IV A 2

Der Gem. RdErl. d. Finanzministeriums u. d. Innenministeriums v. 30. 8. 1974 (SMBL. NW. 20320) wird – soweit erforderlich im Einvernehmen mit dem Landesrechnungshof – wie folgt geändert:

1. In Nummer 3 Satz 1 werden nach den Worten „Für den Änderungsdienst sind nur noch die für das Kennzahlverfahren entwickelten Vordrucke“ die Worte „und die nach Nummer 10 zugelassenen Änderungsmittelungen“ eingefügt.
2. In Nummer 8 Satz 4 entfallen die Worte „zu binden und“.
3. Hinter der Nummer 9 wird folgende neue Nummer 10 eingefügt:
 10 Für die Erstellung von Änderungsmittelungen mit Hilfe von ADV-Verfahren gelten die Bestimmungen für die Handhabung der Vordrucke des Kennzahlverfahrens entsprechend. Falls dem LBV neben den programmgesteuert erstellten Änderungsmittelungen Datenträger mit dem Inhalt dieser Änderungsmittelungen übersandt werden sollen, sind die Grundsätze des Landes Nordrhein-Westfalen für Datenübermittlung und Datenträgeraustausch – Datenübermittlungsgrundsätze NW – RdErl. d. Innenministeriums v. 6. 3. 1991 (SMBL. NW. 20025) zu beachten. Die weiteren zur Absicherung des Verfahrens erforderlichen Maßnahmen (z. B. Bescheinigungen auf den Begleitbelegen des Datenträgers) sind jeweils in den für das Einwilligungsverfahren nach Nr. 2 HKR-ADV-Best zu erstellenden Dienstanweisungen zu bestimmen.
4. Die jetzige Nummer 10 wird Nummer 11.
5. Die Vordrucke LBV (Bes) 1, 3, 4 bis 9, 14 bis 25, 28 und 29,
 die Vordrucke LBV (A) 1 bis 3, 6 bis 9, 11, 13, 15, 16, 16 V, 19, 20, 21 und 25 sowie
 die Vordrucke STD 402, 404, 411, 413, 414, 415, 421 und 423 sind neu gefaßt worden. Je ein Muster der Neufassungen ist diesem Runderlaß beigefügt.
6. Die Vordrucke LBV (Bes) 1-Anlage, 32, 32 K und 33,
 die Vordrucke LBV (A) 26, 27 und 28 sowie
 der Vordruck STD 424 werden neu eingeführt; je ein Muster ist ebenfalls beigefügt.
7. Die Anlage 1 (Liste der nicht in der SMBL. NW. abgedruckten LBV-Vordrucke) erhält die aus der Anlage 1 zu diesem Erlaß ersichtliche Fassung.
8. In der Anlage 2 (Aufstellung der Amtsbezeichnungen mit Schlüsselzahlen in alphabetischer Reihenfolge) werden
 - a) aufgehoben die Schlüsselzahlen A 05 26, A 05 27, A 05 29 jeweils einschließlich der zugehörigen Erläuterungstexte,

b) eingefügt die Schlüsselzahlen

- A 05 30 Regierungsoberamtsmeister
- A 06 20 Erster Justizhauptwachtmeister
- A 06 21 Oberamtsmeister
- A 06 24 Regierungsoberamtsmeister
- A 06 23 Steueroberamtsmeister

c) angefügt am Schluß des Erläuterungstextes der Schlüsselzahl C 02 04 die Worte „(k.w.)“.

9. Die Anlagen 3 (Vergütungsgruppenkatalog) und 4 (Lohngruppenkatalog) wurden unter Berücksichtigung der zahlreichen Änderungen neu gefaßt und sind als Anlagen 2 und 3 diesem Erlaß beigelegt.

Anlagen
2 und 3

10. In der Anlage 5 (Katalog der Zulagen und Zuwendungen an Beamte) werden

- a) in der „Zusammenstellung der Fußnotenhinweise der Besoldungsgruppen in den Besoldungsordnungen A, C, H und R“ die Zeile „Besoldungsgruppe A 5 Fußnote 7 s. lfd. Nr. 056“ durch die Zeile „Besoldungsgruppe A 6 Fußnote 6 s. lfd. Nr. 063“ ersetzt,

b) folgende Schlüsselzahlen eingefügt:

- 063 Amtszulage gem. FN 6 zur BesGr. A 6 BBO
- 175 Stellenzulage gem. Nr. 6 a der Vorbemerkungen zu den BBO A und B
 (Beamte als Nachprüfer von Luftfahrtgerät)
 – soweit ruhegehaltfähig –
- 182 Stellenzulage gem. Nr. 25 der Vorbemerkungen zu den BBO A und B
 (Beamte mit Meisterprüfung oder Abschlußprüfung als geprüfter Techniker)
- 597 Sonderzuschlag gem. VO zu § 72 BBesG
 – eine Steigerungsstufe –
- 598 Sonderzuschlag gem. VO zu § 72 BBesG
 – zwei Steigerungsstufen –

c) die bisherigen Erläuterungstexte zu den Schlüsselzahlen 037, 039, 041, 048, 052 und 056 wie folgt geändert:

- aa) im Klammerhinweis der Schlüsselzahl 039 wird hinter dem Wort „Schulrat“ ein Komma und das Wort „Gesamtschulrektor“ eingefügt,
- bb) Neufassung bei den Schlüsselzahlen
 037: „abgelöst durch die Amtszulage gem. FN 6 zur BesGr. A 5 BBO A und B (siehe 055).“
 041 und 048: „ausgelaufen“.
 052: „Amtszulage gem. FN 1 zur BesGr. A 5 LBesO (Landgestüthauptwärter mit Leitungs- oder Koordinierungsfunktionen oder andere Funktionen mit besonderer Verantwortung).“
 056: „aufgrund des BBVAnpG 91 entfallen“,
- cc) bei der Schlüsselzahl 524* wird die Jahreszahl „1990“ gestrichen.

11. Die Anlage 6 (Katalog der Zulagen, Zuschläge, Entschädigungen und sonstigen Zuwendungen an Angestellte) erhält die sich aus Anlage 4, die Anlage 7 (Katalog der Zulagen, Zuschläge, Entschädigungen und sonstigen Zuwendungen an Arbeiter) die sich aus Anlage 5 dieses Runderlasses ergebende Fassung.

Anlage 4

12. In der Anlage 8 (Dienststellenschlüsselverzeichnis) wird in Abschnitt XII bei Kapitel 12 050 die Zeile „Finanzamt Köln-Porz Köln F 216“ eingefügt.

Anlage 5

(Farbe: gelb)

Dienststelle
Aktenzeichen

PLZ, Ort	N
Bearbeiter	
Telefon	

Änderungsmitteilung

zur

- Neueinstellung
 Wiedereinstellung

LBV-Personalnummer

--	--

Dienststelle a)	#	Tag	Monat	Jahr b)	#	Az.:
-----------------	---	-----	-------	---------	---	------

2037

a) Dienststellenschlüssel der meldenden Behörde lt. „Dienststellenverzeichnis“ b) Ausstellungsdatum der Änderungsmitteilung

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

40192 Düsseldorf

Familienname

2001 [REDACTED]

Namenszusätze zum Familiennamen

2008 [REDACTED]

Vorname

2002 [REDACTED]

Geburtsdatum G → G = Geschlecht
 Tag Monat Jahr 3 = männlich
 4 = weiblich

2007 [REDACTED]

Akademische Grade

2004 [REDACTED]

Geburtsname

2003 [REDACTED]

Namenszusätze zum Geburtsnamen

2009 [REDACTED] 4

Straße, Hausnummer

2006 [REDACTED]

PLZ *) Wohnort *) *) Zwischen Postleitzahl und Wohnort 1 Leerstelle
 Beamtenstatus 1)
 1) W = Beamter auf Widerruf L = Beamter auf Lebenszeit
 A = Beamter auf Probe z.A. Z = Beamter auf Zeit
 P = Beamter auf Probe

2011 [REDACTED]

Besoldungsgruppe Amtsbezeichnung Tag der Einstellung
 2) Schlüssel für Besoldungsgruppe und Amtsbezeichnung
 lt. „Aufstellung der Amtsbezeichnungen“

2104 [REDACTED] # [REDACTED] # [REDACTED]

Beendigung des Beamtenverhältnisses auf Zeit
 Schlüssel 3) Tag Monat Jahr 4)
 3) Schlüssel = END
 4) nur Zukunftsdatum, wenn es bei der Neu- bzw. Wiedereinstellung bereits
 feststeht. z.B. letzter Tag = 15.05.99
 Eintragen = 160599

2101 [REDACTED] # [REDACTED]

Nur für Empfänger von Unterhaltsbeihilfen und Anwärterbezügen und für Austauschassistenten

a) Ernennung zum/zur _____ mit Wirkung vom _____
 b) bei Anwärtern: Sonderzuschlag bewilligt? ja
 nein

Zulagen 5)	Beginn	Betrag	Ende
Schlüssel	Tag Monat Jahr	DM Pf	Tag Monat Jahr

2131 [REDACTED] # [REDACTED] # [REDACTED] # [REDACTED] 5) Schlüssel lt. „Katalog der Zulagen und Zuwendungen an Beamte“

2131 [REDACTED] # [REDACTED] # [REDACTED] # [REDACTED] 6) Betragsangabe, soweit lt. „Katalog der Zulagen u. Zuwendungen an Beamte“ vorgeschrieben

2131 [REDACTED] # [REDACTED] # [REDACTED] # [REDACTED]

2131 [REDACTED] # [REDACTED] # [REDACTED] # [REDACTED]

Name, Vorname (lt. Geburtsurkunde)

PLZ, Ort,

Straße

(Anschrift der Einstellungsbehörde)

Bitte mit Schreibmaschine oder Druckbuchstaben ausfüllen.

Zutreffendes ankreuzen

Umgehend vollständig ausgefüllt und unterschrieben der Einstellungsbehörde zusenden, sonst kann diese die Zahlungsaufnahme Ihrer Bezüge nicht veranlassen!

zu Aktenzeichen:

Tag Monat Jahr

Persönliche Angaben zur

Neueinstellung

Wiedereinstellung

zum

(Amtsbezeichnung)

als

Geburtsdatum
Tag Monat Jahr

Geburtsort

Geschlecht
 = männlich
 = weiblich

Datenschutzrechtlicher Hinweis:

Die mit diesem Vordruck erhobenen personenbezogenen Daten werden unter Beachtung der Vorschriften des Datenschutzgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen -DSG NW- verarbeitet. Ihre Angaben sind erforderlich, um Ihre Bezüge in der zustehenden Höhe berechnen und zahlen zu können. Ihre Mitwirkungspflicht ergibt sich aus Ihrem Beamtenverhältnis zum Land Nordrhein-Westfalen.

1. Angaben zum Familienstand:

ledig 1) 3)
 verheiratet
 wiederverheiratet
 verwitwet

geschieden 1) 2) 3)
 Ehe aufgehoben 1) 2) 3)
oder für nichtig erklärt

seit _____

nein ja

- 1) - Gewähren Sie einer Person Unterhalt und Unterkunft?
2) - Besteht gegenüber Ihrem früheren Ehegatten eine Unterhaltsverpflichtung?
3) - Nur für Anwärter (Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst):
a. Sofern Sie eine der Zusatzfragen 1) oder 2) mit "ja" beantwortet haben oder
b. ledige/r Mutter/Vater sind und Ihr Kind nicht bei Ihnen wohnt, machen Sie unten unter Ziffer 2 Angaben zum früheren Ehegatten bzw. anderen Elternteil des Kindes

**2. (für verheiratete Beamte und Anwärter sowie für Anwärter gemäß Hinweis 3) zu Ziffer 1)
Angaben zum Ehegatten oder anderen Elternteil des Kindes**

Auf diese Zusatzangaben kann nicht verzichtet werden, weil das LBV prüfen muß, ob es sich hierbei um eine Tätigkeit im öffentlichen Dienst oder eine dem öffentlichen Dienst gleichstehende Tätigkeit handelt.

geboren am _____

(Name, Vorname, ggf. Geburtsname des/der Ehegattin/en bzw. des anderen Elternteils des Kindes)

steht in

keinem Beschäftigungs-/ oder Ausbildungsverhältnis
 einem Beschäftigungsverhältnis als
 Beamter/in, Richter/in, Berufssoldat/in/Soldat/in auf Zeit
 Anwärter/in
 Angestellte/r
 Arbeiter/in
 Auszubildende/r/Praktikant/in

Sie/Er ist
 vollbeschäftigt
 teilzeitbeschäftigt mit wöchentlich _____ Stunden
 ohne Bezug beurlaubt
seit _____

bei _____

in _____

(Dienststelle, Firma)

Str./Pl.Nr. _____

Mein/e Ehegatte/in ist nach beamtenrechtlichen Grundsätzen oder nach einer Ruhelohnordnung versorgungsberechtigt.
(Pensionsregelungsbehörde:)

nein
 ja,

in _____ Str., Nr. _____

Ich nehme hiermit zur Kenntnis,

- a. daß zwischen den gehaltzahlenden Stellen Vergleichsmittelungen ausgetauscht werden, wenn mein Ehegatte (bei Anwärtern auch früherer Ehegatte oder der andere Elternteil des Kindes) eine Tätigkeit im öffentlichen Dienst oder eine ihm gleichstehende Tätigkeit ausübt;
b. daß dadurch meine Verpflichtung, dem LBV künftig jede Änderung der vorstehenden Angaben zu den Ziffern 1 und 2 umgehend anzugeben, nicht berührt wird.

(bitte wenden)

3. Kindergeld / Ortszuschlag:

Haben Sie bisher Kindergeld und/oder Kinderanteil im Ortszuschlag oder als Anwärter den Anwärterverheiratetenzuschlag gem. § 62 Abs. 2 Bundesbesoldungsgesetz -BBesG- erhalten?

Kindergeld nein
 ja *)

Kinderanteil im Ortszuschlag bzw.

Anwärterverheiratetenzuschlag gem. § 62 Abs. 2 BBesG nein
 ja *)

*) wenn ja, bitte entsprechende Antragsunterlagen beifügen (erhalten Sie bei Ihrer Dienststelle), und angeben, welche Stelle bisher Kindergeld/Kinderanteil im Ortszuschlag/Anwärterverheiratetenzuschlag gezahlt hat.

Für Kinder, die ausschließlich im Ortszuschlag zu berücksichtigen sind, weil eine andere Person das Kindergeld bezieht, die weder im öffentlichen Dienst steht noch eine ihm gleichstehende Tätigkeit ausübt, genügt die Darlegung der nach § 40 BBesG erforderlichen Voraussetzungen. Wenn Ihnen diese Begriffe fremd sind, kreuzen Sie bitte das nachfolgende Kästchen an.

Bitte senden Sie mir zusammen mit der Mitteilung meiner LBV-Personalnummer einen Kindergeldantrag/Antrag auf Zahlung des Kinderanteiles im Ortszuschlag sowie ein "Merkblatt Ortszuschlag"

4. Einkünfte aus einer vorhergegangenen oder noch andauernden Tätigkeit bei einem öffentlichen oder privaten Arbeitgeber

Unter bestimmten Voraussetzungen müssen Einkünfte, die Sie neben Ihren Dienst- oder Anwärterbezügen erhalten, darauf angerechnet werden. Das gilt auch, wenn Sie in den letzten Tagen des privaten Arbeitsverhältnisses "Urlaub" machen, und Sie während des Urlaubs Ihren Dienst antreten und zum Beamten ernannt werden!

Als Nachweis der Höhe der Einkünfte in dieser Zeit fügen Sie eine Kopie der Abrechnung für diesen Zeitraumes bei. Haben Sie für den Einstellungsmonat und darüber hinaus von einer Dienststelle des öffentlichen Dienstes oder von einem privaten Arbeitgeber aus dem vorhergegangenen oder z.Zt. noch andauernden Dienst- oder Beschäftigungsverhältnis noch Bezüge erhalten oder erhalten Sie solche noch?

nein
 ja, von _____

in _____

für die Zeit vom _____ bis _____

Aktenzeichen/Personalnummer _____

5. Versorgungsbezüge nach beamtenrechtlichen Grundsätzen

Erhalten Sie Versorgungsbezüge nach beamtenrechtlichen Grundsätzen?

nein
 ja, von _____

in _____

Aktenzeichen/Personalnummer _____

Hinweis: Sie sind verpflichtet, die Pensionsregelungsbehörde davon zu informieren, daß Sie in den öffentlichen Dienst eintreten bzw. eingetreten sind und dieser die Höhe der Dienst-/Anwärterbezüge nachzuweisen. Nach der Zahlungsaufnahme Ihrer Bezüge erhalten Sie den ersten Nachweis in Form der "Besoldungsmittelung". Daraus ist ersichtlich, wie sich Ihre Bezüge zusammensetzen.

6. Steuerklasse : _____ Kinderfreibeträge : _____ Konfession : - selbst- _____ - Ehegatte - _____

7. Erhalten Sie zur Zeit oder erhielten Sie früher Bezüge vom LBV?

nein
 ja, unter LBV - Personalnummer _____

8. Meine Bankverbindung für die Überweisung der Bezüge:

Bankleitzahl	<input type="text" value="1 2 3 4 5 6 7"/>	Kreditinstitut offene Bezeichnung	_____
Kontonummer	<input type="text" value="1 2 3 4 5 6 7 8 9"/>	Kontonummer (linksbündig eintragen, ohne Bindestrich und/oder Leerstellen innerhalb der Kontonummer)	

Folgende Unterlagen sind beigefügt:

- Lohnsteuerkarte
- Heiratsurkunde
- Verdienstnachweis zu Ziffer 4 Absatz 2

- Mitteilungen über die Anlage vermögenswirksamer Leistungen
- Antrag auf Kindergeld/Ortszuschlag
- _____

Datum

Unterschrift

Dienststelle
Aktenzeichen

PLZ, Ort, Datum	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

40192 Düsseldorf

LBV-Personalnummer



3333 | 9 | 0 | 1

Als Vorauszahlung auf die zu erwartenden monatlichen Bezüge sind einmalig zu überweisen:

Amtsbezeichnung **Geburtsdatum**

Familienname

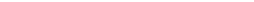
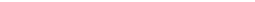
3001 |

Vorname

3002

Straße, Hausnummer

Kapitel Titel Dienststelle¹⁾ Ort der
3010 # # 4 # 4 # Beschäftigung²⁾

Prüffeld DM Pf Nr. 1) Dienststellenschlüssel der Beschäftigungsbehörde lt.
3901  #  # 1 Erläuterungen siehe Rückseite "Dienststellenverzeichnis"
2) Nur für Beamte:
Hier ist ab 1.7.1993 die neue 5-stellige Postleitzahl des
Postamtes angegeben. Die alte Postleitzahl kann weiterhin benutzt werden.

Bankleitzahl – die Bankleitzahl ist eine vierstellige Zahl, die die zugehörige Bank und die Filiale kennzeichnet. Sie kann von der Stammdienststelle abweichen.

3025

Kontonummer **Kreditinstitut
offene Bezeichnung** **linksbündia eintragen, ohne Bindestriche und/oder Leerstellen innerhalb der Kontonummer**

Anlage -nur für versicherungspflichtige Arbeitnehmer:

- LBV (A) 1 LBV (A) 15 LBV (A) 16V LBV (A) 25 LBV (A) 28
 STD 411

Rechnerisch richtig

(Siegel)

Sachlich richtig
Im Auftrag

Bitte den Großbuchstaben der künftigen Personalnummer einsetzen.

Die Personalnummer im übrigen wird vom LBV eingetragen.

Hinweis für versicherungspflichtige Arbeitnehmer:

Vorauszahlungen für Angestellte, Arbeiter, Lehrlinge, Praktikanten etc. können von der personalaktenführenden Dienststelle anlässlich Neu- bzw. Wiedereinstellung nur noch veranlaßt werden, wenn dem Vordruck LBV (Bes) 3 eine Durchschrift der Mitteilung zur Neu- bzw. Wiedereinstellung (Vordruck LBV (A) 1, LBV (A) 15, LBV (A) 25, LBV (A) 28 oder STD 411) angeheftet ist. Diese ist mit dem Vermerk „Durchschrift für Vorauszahlung“ zu kennzeichnen und aus Sicherheitsgründen mit einer Unterschrift zu versehen; sie gilt nicht als Zahlungsbeleg und ist dem LBV - zusammen mit Vordruck LBV (Bes) 3 - ohne Beteiligung der örtlichen Vorprüfstelle (Rechnungsamt) zuzusenden.

Vorauszahlungen bei Wiedereinstellung von Lehrbeauftragten sind mit Vordruck LBV (A) 16 V zu veranlassen.

Erläuterung zu Kennzahl 3901

Das Prüffeld beinhaltet die Kontrollzahl zum eingegebenen Betrag der Vorauszahlung. Diese Kontrollzahl ist die nächsthöhere Anzahl der Hunderter des Betrages, sie ist rechtsbündig einzutragen, freibleibende Stellen sind mit führenden Nullen aufzufüllen.

Beispiele für die Eintragung

	Prüffeld	Betragsfeld
900,- DM mit Kontrollzahl =	010	0090000
755,- DM mit Kontrollzahl =	008	0075500
1.411,- DM mit Kontrollzahl =	015	0141100

Erläuterung über die Ermittlung des vorauszuzahlenden Betrages

1. Bei Zahlungsempfängers, die
 - nicht der Sozialversicherungspflicht unterliegen 80 v. H.
 - der Sozialversicherungspflicht unterliegen 65 v. H.
2. Abschläge sollen so bemessen sein, daß bei der Abrechnung keine Zuvielzahlung entsteht.
3. Die Bediensteten sind darauf hinzuweisen, daß Vorauszahlungen immer unter Vorbehalt geleistet werden.

Erläuterungen zu Abschnitt B

1. Tag der Zahlungseinstellung ist der Tag nach Beendigung des Beamtenverhältnisses auf Zeit. Beispiel: Befristung bis 3.5.1992

Eintragen: 2101 | E,N,D # | 0,4,0,5,9,2 |

2. Jede Änderung

des Datums der Befristung des Beamtenverhältnisses ist unverzüglich mit umseitigen Vordruck anzugeben

- z. B. bei
- Hinausschiebung der Befristung infolge einer Beurlaubung
 - evtl. neue Festlegung des Befristungsdatums bei Wiederaufnahme des Dienstes nach einer Beurlaubung
 - Berufung in ein Beamtenverhältnis ohne zeitliche Befristung.

3. Bei erneuter Berufung

in ein Beamtenverhältnis auf Zeit im Anschluß an das befristete Beamtenverhältnis sind die Kennzahlen 2104 und 2101 auszufüllen.

4. Bei vorzeitiger Beendigung

des befristeten Beamtenverhältnisses ist eine Anzeige dieser Änderung mit Änderungsmitteilung LBV (Bes) 11 erforderlich.

D Sonderzuwendung (nur bei Gerichtsvollzieher)

2040 A.Y #

Zusätzliche Angaben bei Unterbrechung der Tätigkeit im Vollstreckungsaußendienst

Beginn der Unterbrechung

**E Besoldungsdienstalter/
Geburtstag*)**

Monat Jahr mit Wirkung vom
Tag Monat Jahr

- endgültig
- vorläufig,
LBV (Bes) 29 folgt

*) Geburtstag oder fiktiver Geburtstag nur BesO RI

Ist der Geburtstag (ggf. der fiktive Geburtstag) der Erste eines Monats, ist bei "Monat" der Vormonat einzutragen, weil das Lebensjahr am Tag vor dem (ggf. fiktiven) Geburtstag (also am letzten Tag des Vormonats) vollendet wird!

2106  **#**

F Festsetzung des Besoldungsdienstalters für die Polizei durch das LBV

Beginn des Anspruchs auf Dienstbezüge vor vollendetem 31. Lebensjahr (höherer Dienst = 35. Lebensjahr)?

- ja (Vordruck LBV (Bes) 28 ist nicht auszufüllen)
 nein Vordruck LBV (Bes) 28 ist beigelegt

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig
Im Auftrag

(Siegel)

Vom LBV auszufüllen!

DA-Stufe	*)	Beginn Tag	Monat	Jahr	Ende Tag	Monat	Jahr	*) Schlüssel
	#	#			#			

2040 | 1 |

2040 | 1 |

2040 | 1 |

2040 | 1 |

2040 | 1 |

2040 | 1 |

2040 | 1 |

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig

Dienststelle
Aktenzeichen

PLZ, Ort	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Änderungsmitteilung

Zulagen, die nicht im „Katalog der Zulagen und Zuwendungen“ aufgeführt sind (Ausgleichszulagen u.a.)

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

40192 Düsseldorf

LBV-Personalnummer

2037 Dienststelle a) Tag Monat Jahr b) # Az.:
 a) Dienststellenschlüssel der meldenden Behörde lt. „Dienststellenverzeichnis“ b) Ausstellungsdatum der Änderungsmittelung

Name	Vorname	Amtsbezeichnung	Geburtsdatum
------	---------	-----------------	--------------

Nebenstehende Zulage ist monatlich zu zahlen	Bezeichnung der Zulage mit Rechtsgrundlage	ab/vom Tag Monat Jahr	bis Tag Monat Jahr
--	--	--------------------------	-----------------------

Die Zahlung der nebenstehenden Zulage ist einzustellen.	Bezeichnung der Zulage mit Rechtsgrundlage	ab/vom Tag Monat Jahr	bis Tag Monat Jahr
---	--	--------------------------	-----------------------

Sachlich richtig

Im Auftrag

(Siegel)

Vom LBV auszufüllen!

Schlüssel	Beginn Tag Monat Jahr	Betrag DM	PF	Ende Tag Monat Jahr
2 1 3 1	#			
2 1 3 1	#			
2 1 3 1	#			
2 1 3 1	#			

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig

D Bei Versetzung/Abordnung zu einem anderen Dienstherrn

Bezeichnung und Anschrift der neuen Dienststelle und ggf. Aktenzeichen oder neue Personalnummer

Nur bei Versetzung

Dienstzeitbescheinigung - LBV (Bes) 27 -

ist beigelegt

wird nachgereicht

E Sortierbegriff für Besoldungsmitteilungen

2089 |

Sachlich richtig

Im Auftrag

(Siegel)

Vom LBV auszufüllen!

2010 Kapitel Titel Dienststelle Mon. Jahr Kostenstelle Beschäftigungsort

2040 |
2047 |

A spectrogram showing frequency on the y-axis and time on the x-axis. The song consists of several distinct notes. The first note is a low-frequency Raten call. This is followed by a DM call, which is a short burst of high-frequency energy. After a brief pause, there is another DM call. Following this, there is a Pf call, another short burst of high-frequency energy. Another brief pause follows, and then a final DM call, which is longer than the others. The spectrogram shows vertical lines representing individual frequency components.

	DM	Pf	#	Beg. Mon.	Ende Jahr	#	Jahr
2620							

2771 # # #
2771 # # #
2771 # # #

sonstige Eingaben

5 10 15 20 25 30 35

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig

Dienststelle

PLZ, Ort	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

40192 Düsseldorf

LBV-Personalnummer	<input type="text"/>				
	<input type="text"/>				
Dienststelle a)	Tag	Monat	Jahr b)	#	Az.:
2037				#	
a) Dienststellenschlüssel der meldenden Behörde lt. "Dienststellenverzeichnis"					b) Ausstellungsdatum der Änderungsmeldung

Name	Vorname	Geburtsdatum
Fernmündlich/ per Telefax (0211 8961243)		
voraus	am _____	an Frau/Herrn _____

Beurlaubung ¹⁾ gemäß §

Tag Monat Jahr
ab

Während der Beurlaubung hauptberuflich tätig bei _____

(volle Anschrift der Dienststelle/des Arbeitgebers)

Erziehungsurlaub ¹⁾ gemäß § 2 ErzUrv

Tag Monat Jahr Tag Monat Jahr
 vom  bis 
 Tag Monat Jahr

Geburtsdatum des Kindes, für das Erziehungsurlaub gewährt wird:

Teilzeitbeschäftigung während des Erziehungsurlaubs gemäß §§ 78b, 85a LBG

- nein
- ja (keine)

Beginn
Tag Monat Jahr 2) 3)

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig
Im Auftrag

(Siegel)

1) Bei Änderung des Grundes, Ablauf oder Widerruf der Beurlaubung ist in jedem Fall eine neue Änderungsmitteilung zu übersenden.

2) bei Änderung des Grundlohn-, Abdruck- oder Wochentags, die Beurteilung ist in jedem Fall eine neue Angestelltentzung zu übernehmen.

Art der Besoldung Beginn Tag Monat Jahr Ende Tag Monat Jahr 2101 [] # [] [] [] # [] [] []	Vom LBV auszufüllen!
2040 [] [] # [] [] [] Tag Monat Jahr	
Rechnerisch richtig	Sachlich richtig

Dienststelle
Aktenzeichen

PLZ, Ort	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

40192 Düsseldorf

Änderungsmitteilung

**Wiederaufnahme des Dienstes nach der Beurlaubung oder
dem Erziehungsurlaub,
auch nach Erziehungsurlaub mit Teilzeitbeschäftigung**

LBV-Personalnummer

--

Dienststelle a)	Tag	Monat	Jahr b)	Az.:
2037	#			#

a) Dienststellenschlüssel der meldenden Behörde lt. „Dienststellenverzeichnis“

b) Ausstellungsdatum der Änderungsmitteilung

Name	Vorname	Geburtsdatum
------	---------	--------------

Tag Monat Jahr

Wiederaufnahme des Dienstes am

--	--	--	--	--

- mit voller Wochenstundenzahl
- mit Teilzeitbeschäftigung
(Kennzahl 2311 ausfüllen!)

Beginn Tag Monat Jahr

Stunden

b)

2311	#					
------	---	--	--	--	--	--

a = Ermäßigte Arbeitszeit

b = Regelmäßige Arbeitszeit

jeweils zwei Stellen für Stunden und zwei (Dezimal-) Stellen für Minuten. Minuten sind in Dezimalstellen umzurechnen

**Das Besoldungsdienstalter/
der (ggf. fiktive) Geburtstag (nur R-Besoldung)**

BDA / Geburtstag mit Wirkung vom
Monat Jahr Tag Monat Jahr

2106	#				
------	---	--	--	--	--

- ist
- unverändert
- neu festgesetzt worden.
(Kennzahl 2106 ausfüllen!)

Hinweis zum BDA/Geburtstag :

Sortierbegriff-Besoldungsmitteilungen

2089				
------	--	--	--	--

Nur Polizei: Das Besoldungsdienstalter wird vom LBV geprüft und ggf. neu festgesetzt.

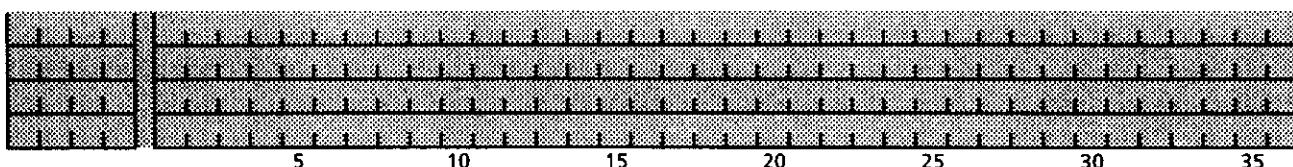
Rechnerisch richtig

Sachlich richtig
Im Auftrag

(Siegel)

Vom LBV auszufüllen!

Art der Besoldung	Beginn Tag Monat Jahr	Ende Tag Monat Jahr
2101	#	#



Rechnerisch richtig

Sachlich richtig

Dienststelle

PLZ, Ort	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Änderungsmitteilung Teilzeitbeschäftigung Genehmigung, Änderung und Widerruf *)

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

40192 Düsseldorf

LBV-Personalnummer	
Dienststelle a) Tag Monat Jahr b)	Az.:
2037	# # # # # # # #
a) Dienststellenschlüssel der meldenden Behörde lt. "Dienststellenverzeichnis"	b) Ausstellungsdatum der Änderungsmitteilung

Name	Vorname	Geburtsdatum
------	---------	--------------

Genehmigung, Änderung oder Widerruf der Teilzeitbeschäftigung

a = Ermäßigte Arbeitszeit (Wochenstunden, z. B. 21,50)
b = Regelmäßige Arbeitszeit (Wochenstunden, z. B. 39,00)

jeweils zwei Stellen für Stunden und zwei(Dezimal-) Stellen für Minuten. Minuten sind in Dezimalstellen umzurechnen.
Beispiele:

50 Minuten =	0,84	40 Minuten =	0,67
30 Minuten =	0,50	20 Minuten =	0,34
15 Minuten =	0,25	12 Minuten =	0,20
10 Minuten =	0,17	5 Minuten =	0,09

andere Werte sind auf drei Stellen hinter dem Komma zu errechnen und auf zwei Stellen aufzurunden.

Beispiel:

$$37 \text{ Minuten} = 37 : 60 = 0,616 = 0,62$$

Ist die Teilzeitbeschäftigung beendet worden und besteht wieder Anspruch auf die vollen Dienstbezüge, ist in dem Feld „Beginn“ das Datum einzutragen, von dem ab erstmalig wieder die vollen Bezüge gezahlt werden sollen. Das Feld „Stunden“ ist auszunehmen.

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig
Im Auftrag

(Siegel)

* Bei Änderung oder Widerruf der Kürzung ist eine neue Änderungsmitteilung zu übersenden.

Dienststelle
Aktenzeichen

PLZ, Ort, Datum	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

**Änderungsmittelung
- Unfallausgleich -**

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

40192 Düsseldorf

LBV-Personalnummer

○							
---	--	--	--	--	--	--	--

Name	Vorname	Geburtsdatum
------	---------	--------------

A Zahlungsaufnahme	ab Tag	Monat	Jahr	nach einer Erwerbsminderung von _____ %	Betrag DM	Pf
	[]	[]	[]	[]	[]	[]
	[]	[]	[]	[]	[]	[]
	[]	[]	[]	[]	[]	[]

B Befristete Zahlungseinstellung	Beginn Tag	Monat	Jahr	Ende Tag	Monat	Jahr
	[]	[]	[]	[]	[]	[]
	[]	[]	[]	[]	[]	[]
	[]	[]	[]	[]	[]	[]

C Zahlungseinstellung	ab Tag	Monat	Jahr
	[]	[]	[]

Begründung:
(zu A, B und C)

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig
Im Auftrag

(Siegel)

Nur vom LBV auszufüllen!

Schlüssel	Monatsbetrag DM	Pf	Gesamtbetrag DM	Pf
2771	[]	#	[]	#
2771	[]	#	[]	#
2771	[]	#	[]	#
2771	[]	#	[]	#
2771	[]	#	[]	#

Schlüssel	Beginn Monat Jahr	Monatsbetrag DM	Pf	Gesamtbetrag DM	Pf
2791	[]	#	[]	#	[]

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig

Dienststelle
Aktenzeichen

PLZ, Ort, Datum	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

40192 Düsseldorf

LBV-Personalnummer

--	--	--	--	--	--	--

Name	Vorname	Geburtsdatum
------	---------	--------------

für
Monat Jahr Anzahl der
Grubenfahrten

2 H 0 1	[6,3,1]	#	[]	#	[]
2 H 0 1	[6,3,1]	#	[]	#	[]
2 H 0 1	[6,3,1]	#	[]	#	[]
2 H 0 1	[6,3,1]	#	[]	#	[]
2 H 0 1	[6,3,1]	#	[]	#	[]
2 H 0 1	[6,3,1]	#	[]	#	[]
2 H 0 1	[6,3,1]	#	[]	#	[]

Rechnerisch richtig

(Siegel)

**Sachlich richtig
Im Auftrag**

Dienststelle
Aktenzeichen

PLZ, Ort, Datum	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Änderungsmitteilung

Dienstwohnungsvergütung/Heizkostenbeitrag
Lohnsteuerpflichtiger Mietwert - Differenzbetrag

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

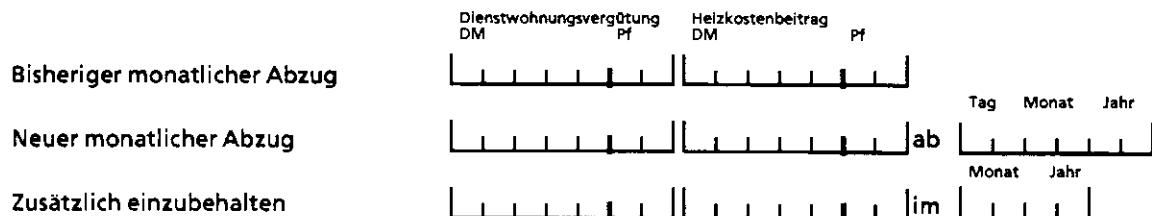
40192 Düsseldorf

LBV-Personalnummer

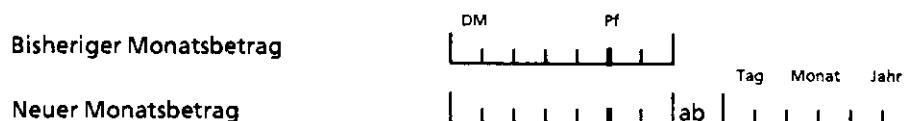
<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------

Name	Vorname	Geburtsdatum
------	---------	--------------

A Dienstwohnungsvergütung/Heizkostenbeitrag



B Lohnsteuerpflichtiger Differenzbetrag zwischen dem örtlichen Mietwert und angerechneter Dienstwohnungsvergütung - nur zum Zwecke der Mitversteuerung -



Rechnerisch richtig

Sachlich richtig
Im Auftrag

(Siegel)

Schl.	Empfänger von Vergleichsmittellungen				Vom LBV auszufüllen	
2 0 4 0	<input type="text"/> #	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	Schl.	Monatsbetrag DM	Pf	Gesamtbetrag DM	Pf	Konto/Kasse
2 7 7 1	1 1 6 1	#	<input type="text"/>	#	<input type="text"/> # 0	<input type="text"/>
2 7 7 1	1 1 6 1	#	<input type="text"/>	#	<input type="text"/> # 0	<input type="text"/>
2 7 7 1	1 1 6 1	#	<input type="text"/>	#	<input type="text"/> # 0	<input type="text"/>
2 7 7 1	1 1 6 1	#	<input type="text"/>	#	<input type="text"/> # 0	<input type="text"/>
	Betrag DM	Pf	Beg. Ende Mon. Mon.	Jahr		
2 6 2 0	<input type="text"/>	<input type="text"/> #	<input type="text"/> #	<input type="text"/> #	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2 6 2 0	<input type="text"/>	<input type="text"/> #	<input type="text"/>	<input type="text"/> #	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig

Dienststelle
Aktenzeichen

PLZ, Ort, Datum	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Änderungsmitsellung

1. Dienstkleidungszuschuß, Kleiderzulage *)
Bekleidungszuschuß u.ä.
2. Reinigungskostenpauschale (nur Polizei)

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

40192 Düsseldorf

LBV-Personalnummer

--	--	--	--	--	--

Name	Vorname	Geburtsdatum
------	---------	--------------

	Betrag		Zahlung	aufnehmen ab			einstellen ab		
	DM	Pf		Tag	Monat	Jahr	Tag	Monat	Jahr
Dienstkleidungszuschuß u.ä.	<input type="text"/>		<input type="text"/>			<input type="text"/>			
Reinigungskostenpauschale (nur Polizei)	<input type="text"/>		<input type="text"/>			<input type="text"/>			
Rechnerisch richtig									Sachlich richtig Im Auftrag

(Siegel)

*) Die Fahndungskostenentschädigung ist mit gesondertem Vordruck LBV (Bes) 4. zu melden

Nur vom LBV auszufüllen!

Schlüssel	Monatsbetrag	DM	Pf	Gesamtbetrag	DM	Pf
2771	<input type="text"/> #	<input type="text"/>	<input type="text"/> #	<input type="text"/>	<input type="text"/> #	<input type="text"/>
2771	<input type="text"/> #	<input type="text"/>	<input type="text"/> #	<input type="text"/>	<input type="text"/> #	<input type="text"/>
2771	<input type="text"/> #	<input type="text"/>	<input type="text"/> #	<input type="text"/>	<input type="text"/> #	<input type="text"/>
2771	<input type="text"/> #	<input type="text"/>	<input type="text"/> #	<input type="text"/>	<input type="text"/> #	<input type="text"/>

Betrag	DM	Pf	Beg. Monat	Ende Monat	Jahr
2620	<input type="text"/>	<input type="text"/> #	<input type="text"/> #	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2620	<input type="text"/>	<input type="text"/> #	<input type="text"/> #	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig

Dienststelle

PLZ, Ort, Datum	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Änderungsmitteilung

Zulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

40192 Düsseldorf

LBV-Personalnummer

Name	Vorname	Geburtsdatum
------	---------	--------------

Beginn Monat	Jahr	Betrag DM	Pf	Ende Monat	Jahr
-------------------------	-------------	----------------------	-----------	-----------------------	-------------

Abschlag

2 9 7 7 | # | # |

Abrechnung

Ist für einen abzurechnenden Monat bei einer weiteren Beschäftigungsdienststelle Dienst zu ungünstigen Zeiten geleistet worden, siehe Rückseite Ziffer 3.3.

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig
Im Auftrag

(Siegel)

Erläuterungen

1 Abschnitt - Abschlagszahlungen -

- 1.1 Leistet der Empfänger regelmäßig Dienst zu ungünstigen Zeiten, sollen Abschläge auf die zu erwartende Zulage angewiesen werden.
- 1.2 Abschläge dürfen niemals für zurückliegende Monate bewilligt werden. Sie sind so zu bemessen, daß sie 80 v.H. des monatlichen Gesamtbetrages, der auf die zu erwartenden steuerfreien Stunden entfällt, nicht überschreiten. Zur Verwaltungsvereinfachung kann der Durchschnitt der in den letzten zwölf Monaten geleisteten, steuerfrei abgerechneten Stunden ermittelt und von dem darauf entfallenden Betrag 80 v.H. als Abschlag angewiesen werden.
- 1.3 Der Zeitraum, für den Abschläge gezahlt werden sollen, ist mit "Beginn" und "Ende" anzugeben.

Beginn = Monat/Jahr in dem die Zahlung erstmalig erfolgen soll.
 Ende = Monat/Jahr in dem der Abschlag letztmalig zu zahlen ist.

Um Unterbrechungen zu vermeiden, soll der Abschlag für sechs Monate angewiesen werden, beginnend mit dem dritten Monat, der auf den letzten abgerechneten Monat folgt. D.h., daß der sechsmonatige Zeitraum abgerechnet und gleichzeitig (auf derselben Änderungsmittelung) der Abschlag angewiesen wird. Der Zeitraum, für den eine Abschlagszahlung angewiesen wurde, verschiebt sich somit bei jeder Abrechnung um sechs Monate. **Beispiel:** Abrechnung November bis April, Abschlag von Juli bis Dezember

- 1.4 In das Betragsfeld dürfen nur Ziffern, kein Komma und keine Striche eingetragen werden. **Beispiel:** DM 04200, nicht 42,-.

1.5 Stornierung einer Abschlagszahlung

Soll kein Abschlag mehr gezahlt werden (z.B. wegen längerer Erkrankung oder weil kein regelmäßiger Dienst zu ungünstigen Zeiten mehr geleistet wird), ist bei der Kennzahl 2977 unter "Beginn" der Monat und das Jahr einzutragen, in dem erstmals kein Abschlag gezahlt werden soll bzw. für zurückliegende Monate kein Abschlag mehr zusteht. Das Feld "Betrag" ist auszunullen. Das Feld "End" bleibt offen.

- 1.6 Angewiesene Abschlagszahlungen sind grundsätzlich abzurechnen. Das gilt auch dann, wenn die Höhe der endgültigen Zahlung gegenüber der Abschlagszahlung unverändert bleibt. Steht in einem Monat keine Zulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten zu (z.B. wegen Urlaub), siehe 2.2.

2 Abschnitt - Abrechnung -

- 2.1 Die Abrechnung ist jeweils für einen Zeitraum von sechs Monaten vorzunehmen.

Dabei soll, sofern zwischen dem LBV und Ihrer obersten Dienstbehörde keine andere Regelung getroffen wurde, der Gesamtbestand einer Dienststelle an Abrechnungen auf alle sechs Monate verteilt werden, so daß in jedem Monat für einen Teil des Gesamtbestandes eine Abrechnung (für einen Zeitraum von sechs Monaten) vorgelegt wird.

- 2.2 Grundsätzlich sind Eintragungen nur für Monate vorzunehmen, für die eine Zulage für den Dienst zu ungünstigen Zeiten zu zahlen ist.

Ist jedoch ein Abschlag gezahlt worden, sind alle Monate abzurechnen, also auch die, für die z.B. wegen Urlaub oder Krankheit keine Zulage für den Dienst zu ungünstigen Zeiten zusteht. Dazu sind unter der Kennzahl 2950 Monat/Jahr und ein gültiger Stundensatz sowie in der Spalte "steuerfrei Stunden/Minuten" "00000" einzutragen.

- 2.3 Die Höhe des Stundensatzes ergibt sich aus § 4 der Erschwerniszulagenverordnung -EZuLV-. Es ist jeweils der für den betreffenden Monat gültige Betrag einzusetzen. Fallen in einem Monat Zulagen mit unterschiedlichen Stundensätzen an, ist der Monat wiederholt einzutragen und für jeden Stundensatz eine Zeile zu verwenden. Steuerfreie und steuerpflichtige Stunden für denselben Monat und mit denselben Stundensatz darf nicht in zwei Zeilen eingetragen werden, sondern sind zu einer Zeile zusammenzufassen. Jed' Stundensatz darf in einem Monat nur einmal eingetragen werden.

- 2.4 In den Spalten "steuerfrei" bzw. "steuerpflichtig" sind in den ersten drei Stellen die Stunden und in den letzten beiden Stellen die Minuten einzutragen.

Die rechte Spalte (eine Stelle) bleibt frei. Wenn hier Eintragungen vorzunehmen sind, wird das vom LBV NRW durch Informationsschreiben bekanntgegeben.

3 Sonstige Hinweise

- 3.1 Rechtsgrundlage - Erschwerniszulagenverordnung (EZuLV) -

- 3.2 Sollen dem LBV mitgeteilte Daten durch eine spätere Änderungsmittelung berichtigt werden, so ist die zweite Mitteilung als "Berichtigung" deutlich sichtbar zu kennzeichnen, gleichzeitig ist der graue Schrägbalken in der rechten oberen Ecke zu durchkreuzen.

Wird ausnahmsweise ein längerer Zeitraum abgerechnet, können bei Bedarf innerhalb eines Änderungsdienstes auch zwei Änderungsmittelungen übersandt werden.

Das maschinelle Abrechnungsprogramm (Historik) umfaßt in der Besoldung den laufenden Änderungsdienstmonat und 23 Vormonate. Sollen im Einzelfall Zahlungen für Zeiträume veranlaßt werden, die 22 Monate und länger zurückliegen, sind die Änderungsmittelungen mit dem Vermerk "Vor-Historik" zu versehen und der graue Schrägbalken in der rechten oberen Ecke deutlich zu durchkreuzen.

Ansprüche, die länger als 4 volle Kalenderjahre zurückliegen, sind verjährt. Eine Nachzahlung ist in der Regel nicht möglich.

- 3.3 Ist Dienst zu ungünstigen Zeiten bei einer weiteren Beschäftigungsstelle im Rahmen einer kurzfristigen Vertretung (Urlaub oder Erkrankung) angefallen, rechnet die Stammdienststelle diese Stunden mit ab. Bei Versetzungen und Abordnungen von mehr als zwei Monaten, die im Laufe eines Monats beginnen oder enden, werden die Stunden, die zu Beginn des Monats angefallen sind, von der Dienststelle mit abgerechnet, zu der der Bedienstete versetzt oder längerfristig abgeordnet wurde.

Dienststelle
Aktenzeichen

PLZ, Ort, Datum	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

40192 Düsseldorf

**Änderungsmitteilung
Baustellenzulage**

LBV-Personalnummer

<input type="text"/>	<input type="text"/>

Name	Vorname	Geburtsdatum
------	---------	--------------

Nachstehende Baustellenzulage ist zu zahlen:

A Abrechnung (siehe Nr. 1 der umseitigen Erläuterungen);

für	Monat	Jahr	Betrag	Pf
-----	-------	------	--------	----

297A #
 297A #
 297A #
 297A #
 297A #
 297A #

9 Abschlag (siehe Nr. 2 der umseitigen Erläuterungen)

Beginn	Monat	Jahr	Betrag	PF	Ende	Monat	Jahr
--------	-------	------	--------	----	------	-------	------

297H # #

Rechnerisch richtig

(Siegel)

Sachlich richtig
Im Auftrag

Erläuterungen

1 Abschnitt A - Abrechnung -

- 1.1 Die Abrechnung ist halbjährlich - und zwar für die Zeiträume vom 1.1. bis 30.6. bzw. 1.7. bis 31.12. - vorzunehmen. Die Änderungsmitteilungen müssen jeweils spätestens bis zum 30.9. bzw. 31.3. nach dem Abrechnungszeitraum beim LBV eingegangen sein.
- 1.2 Grundsätzlich sind Eintragungen nur für Monate vorzunehmen, für die die Baustellenzulage zu zahlen ist. Ist jedoch ein Abschlag gezahlt worden, so sind alle Monate abzurechnen. Dies gilt auch dann, wenn die Höhe der endgültigen Zahlung gegenüber der Abschlagszahlung unverändert bleibt. Ergibt sich bei der Abrechnung, daß für einen Monat, für den ein Abschlag gezahlt wurde, keine Baustellenzulage zusteht, so ist dieser Monat einzutragen und das Betragsfeld mit Nullen auszufüllen.
- 1.3 Für jeden abzurechnenden Monat ist nur eine Zeile zu verwenden.
- 1.4 In die Betragsfelder dürfen nur Ziffern, keine Kommata und keine Striche eingetragen werden.

Beispiel: DM 1200, nicht 12,-

- 1.5 Eintragungen zu Abschnitt A und Abschnitt B in einer Mitteilung sind nicht nur zulässig, sondern es wird empfohlen, wenn Abschlagszahlungen geleistet werden sollen, zusammen mit der Abrechnung für das zurückliegende Kalenderhalbjahr gleichzeitig (auf derselben Änderungsmitteilung) die Abschlagszahlung anzugeben. Dabei ist, um Unterbrechungen zu vermeiden, der Abschlag für sechs Monate anzugeben, beginnend mit dem dritten Monat, der auf den letzten abgerechneten Monat folgt. Der Zeitraum, für den eine Abschlagszahlung angewiesen wurde, verschiebt sich somit bei jeder Abrechnung um sechs Monate. Beispiel: Abrechnung November bis April, Abschlag von Juli bis Dezember
- 1.6 Sollen dem LBV unter Abschnitt A bereits mitgeteilte Daten durch eine spätere Änderungsmitteilung berichtigt werden, so ist die zweite Mitteilung deutliche sichtbar als „Berichtigung“ zu kennzeichnen. Gleichzeitig ist rechts oben der gerasterte Schrägbalken zu entwerten.

2 Abschnitt B - Abschlagszahlungen -

- 2.1 Soll bis zur Abrechnung nach Abschnitt A ein monatlicher Abschlag gezahlt werden, so ist Abschnitt B auszufüllen.
- 2.2 Es ist unzulässig, einen Monat zu berühren, für den bereits eine Mitteilung nach Abschnitt A gefertigt ist. Außerdem sollen Abschläge so bemessen sein, daß keine Überzahlungen entstehen und Einbehaltungen bei der Abrechnung vermieden werden.
- 2.3 Der Zeitraum, für den Abschläge gezahlt werden sollen, ist mit "Beginn" und "Ende" anzugeben.

Beginn = Monat/Jahr für den die Zahlung erstmalig erfolgen soll.
Ende = Monat/Jahr für den der Abschlag letztmalig zu zahlen ist.

- 2.4 Stornierung einer Abschlagszahlung durch Eintragen von Monat/Jahr, in dem erstmals kein Abschlag gezahlt werden soll (auch rückwirkend) und "00000" als "Betrag". Das Feld "Ende" bleibt offen.

Beispiel: 297H 0192 # 00000

(Abschlag entfällt ab Januar 1992)

Dienststelle
Aktenzeichen

PLZ, Ort, Datum	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

**Änderungsmitteilung
Mehrarbeitsvergütung**

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

40192 Düsseldorf

LBV-Personalnummer

Name	Vorname	Geburtsdatum
------	---------	--------------

Gemäß §§ 3 und 4 der Verordnung über die Gewährung von Mehrarbeitsvergütung für Beamte in der z.Zt. geltenden Fassung ist nachstehende Vergütung zu zahlen.

A Abrechnung (siehe Nr. 1 der umseitigen Erläuterungen)

	für Monat	Jahr	1)	Stunden)	2)
2960	[]	[]	[]	[]	[]
2960	[]	[]	[]	[]	[]
2960	[]	[]	[]	[]	[]
2960	[]	[]	[]	[]	[]
2960	[]	[]	[]	[]	[]
2960	[]	[]	[]	[]	[]

- 1) Schlüssel für die Vergütung
 BesGr. A 1 - A 4 = 0
 BesGr. A 5 - A 8 = 1
 BesGr. A 9 - A 12 = 2
 BesGr. A 13 - A 16 = 3

- 2) Weniger als 6 Stunden vergütungsfähig: V

B Abschlag (siehe Nr. 2 der umseitigen Erläuterungen)

1)	Stunden)	Beginn Monat	Jahr	Ende Monat	Jahr
2967	[]	[]	[]	[]	[]

C Ist für einen angegebenen Monat bei einer weiteren Beschäftigungsdienststelle Mehrarbeit geleistet worden?

nein ja

Rechnerisch richtig

(Siegel)

Sachlich richtig
Im Auftrag

Erläuterungen

1 Abschnitt A - Abrechnung -

- 1.1 Die **Abrechnung** soll spätestens nach 6 Monaten erfolgen. Abrechnungsmonate müssen immer in der Vergangenheit liegen.
- 1.2 Die **Entschädigung von Mehrarbeit** ist gemäß § 3 Abs. 1 Ziffer 2 MVergV nur dann zulässig, wenn mehr als fünf Stunden im Monat über die regelmäßige Pflichtstundenzahl hinaus geleistet werden; es sei denn, die Mindeststundenzahl wird wegen Verrechnung mit Freizeitausgleich unterschritten. In diesen Fällen ist im Datenfeld neben den Stunden der Buchstabe „V“ einzutragen.
- 1.3 In die vorgesehenen Felder sind einzutragen:
 - „Monat, Jahr“ - Abrechnungsmonat/jahr in Ziffern - ggf. unter Voransetzen einer führenden Null -

Beispiel: Mai 1991 = 0591
 - „Schlüsselzahl“ - Schlüsselzahl für die Vergütung

Die zutreffende Schlüsselzahl ist in jeder Zeile, in der eine Eintragung erfolgt, zu wiederholen.
 - „Stunden“ - Anzahl der im Abrechnungsmonat geleisteten Mehrarbeitsstunden

Beispiel: 8 Mehrarbeitsstunden = 08

1.4 Grundsätzlich sind Eintragungen nur für Monate vorzunehmen, für die eine Vergütung zu zahlen ist. Ist jedoch bereits ein Abschlag gezahlt worden, so sind alle Monate abzurechnen. Dies gilt auch dann, wenn die Höhe der endgültigen Zahlung gegenüber der Abschlagszahlung unverändert bleibt. Steht für einen Monat, für den Abschlag gezahlt wurde, keine Mehrarbeitsvergütung zu, so sind Monat, Jahr und Schlüsselzahl einzutragen, das Feld „Stunden“ ist mit Nullen auszufüllen.

Steht infolge **Beförderung** für einen Monat Mehrarbeitsvergütung nach verschiedenen Schlüsselzahlen zu, so ist die zweite Eintragung mit der gleichen Monatszahl in der folgenden Zeile zu machen.

- 1.5 Für Beamte der BesGr. A 1 - A 8 mit einer **Stellenzulage nach Nr. 2.3 der Vorbemerkungen** zu den LBesO (nur bei obersten Dienstbehörden) ist eine Mitteilung nicht erforderlich, wenn der Monatsbetrag der Mehrarbeitsvergütung den Monatsbetrag der Stellenzulage nach Nr. 2.3 Vorbem. zu dem LBesO offensichtlich nicht überschreitet. Wird eine Änderungsmittelung übersandt, so ist die volle Anzahl der abgeleisteten Mehrarbeitsstunden einzutragen. Es ist sichergestellt, daß nur der Teil der Mehrarbeitsvergütung zur Auszahlung kommt, der über den Betrag der Stellenzulage nach Nr. 2.3 Vorbem. zu dem LBesO hinausgeht.
- 1.6 Sollen dem LBV unter Abschnitt A bereits mitgeteilte Daten durch eine spätere Änderungsmittelung berichtigt werden, so ist die zweite Mitteilung deutlich sichtbar als „Berichtigung“ zu kennzeichnen und rechts oben der gerasterte Schrägbalken zu entwerten.

2 Abschnitt B - Abschlagszahlungen -

- 2.1 Soll ein monatlicher Abschlag gezahlt werden, so ist Abschnitt B auszufüllen. Abschläge dürfen niemals für zurückliegende Monate bewilligt werden. Sie sollen so bemessen sein, daß bei der Abrechnung keine Zuvielzahlung entsteht.
- 2.2 Der Zeitraum, für den Abschläge gezahlt werden sollen, ist mit „Beginn“ und „Ende“ anzugeben.

Beginn = Monat, Jahr für den die Zahlung erstmalig erfolgen soll,
 Ende = Monat, Jahr für den der Abschlag letztmalig gezahlt werden soll.

Von der Möglichkeit der Abschlagszahlung soll kein Gebrauch gemacht werden für Monate, die nach Ablauf der Frist von drei Monaten abgerechnet werden können. Auf keinen Fall darf ein Monat berührt werden, für den bereits eine Mitteilung nach Abschnitt A gefertigt worden ist.

Sollen fortlaufend Abschläge gezahlt werden, ist der Abschlag, um Unterbrechungen zu vermeiden, für sechs Monate anzusegnen, beginnend mit dem dritten Monat, der auf den letzten abgerechneten Monat folgt. D.h., daß der sechsmonatige Zeitraum abgerechnet und gleichzeitig (auf derselben Änderungsmittelung) der Abschlag angewiesen wird. Der Zeitraum, für den eine Abschlagszahlung angewiesen wurde, verschiebt sich somit bei jeder Abrechnung um sechs Monate.

Beispiel: Abrechnung November bis April, Abschlag von Juli bis Dezember

- 2.3 **Stornierung einer Abschlagszahlung** durch Eingabe des Schlüssels, „00“ Stunden und Monat/Jahr, in dem erstmalig der Abschlag entfallen soll. Das Feld „Ende“ bleibt offen.

Beispiel: 2967 1 # 00 # 0192

(Abschlag entfällt ab Januar 1992)

Dienststelle
Aktenzeichen

PLZ, Ort, Datum	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

40192 Düsseldorf

Änderungsmitteilung

**Vergütung für nebenamtliche Tätigkeit,
Einzelstundenvergütung
Mehrarbeitsvergütung Einzelplan 06
und Mentorentätigkeit für Sonderpädagogik
(Bitte umseitige Erläuterungen beachten!)**

LBV-Personalnummer

<input type="radio"/>											
-----------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Buchungsstelle 1)

Dienststellen-
schlüssel

2035 #

Name	Vorname	Geburtsdatum
------	---------	--------------

A Abrechnung

1) Hinweis:

Bei Abrechnungen von Abschlägen und Korrekturen von Abrechnungen sind die Buchungsstelle und der Schlüssel anzugeben unter der die Abschläge bzw. fehlerhaften Zahlungen geleistet wurden. Dies gilt auch dann, wenn die Buchungsstelle nicht mehr gültig ist. Ggf. erforderliche Umbuchungen werden vom LBV durchgeführt.

2) Schlüssel

für Angestellte

A = sozialversicherungspflichtig/steuerpflichtig
B = sozialversicherungspflichtig/ermäßigt steuerpflichtig (2.400,- DM)
C = nicht sozialversicherungspflichtig/steuerfrei

für Angestellte und Beamte

D = steuerpflichtig
E = steuerfrei
F = ermäßigt steuerpflichtig (2.400,- DM)

für Monat	Jahr	Stunden	Stundensatz DM	Pf	Schl. 2)
2H31		#	#		#
2H31		#	#		#
2H31		#	#		#
2H31		#	#		#
2H31		#	#		#
2H31		#	#		#

für Monat	Jahr	Fahrkosten DM	Pf
2S31		#	

B Abschlag

Stunden	Stundensatz DM	Pf	Beginn Monat	Jahr	Ende Monat	Jahr	Schl. 2)
2R31		#		#		#	#

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig
Im Auftrag

(Siegel)

Erläuterungen

1. Buchungsstelle/Dienststelle (Kennzahl 2035)

Unter der Kennzahl 2035 ist die Buchungsstelle (Kapitel/Titel z.B.: 0531042710) einzutragen, bei der die Beträge nachzuweisen sind, die gemäß Abschnitt A und/oder B zur Zahlung angewiesen wurden.

Sollen Zahlungen aus verschiedenen Buchungsstellen geleistet werden, so ist für jede Buchungsstelle ein gesonderter Beleg zu verwenden.

Neben der Buchungsstelle ist der Dienststellenschlüssel nach dem Dienststellenschlüsselverzeichnis einzutragen.

2. Abschnitt A - Abrechnung -

2.1 In die vorgesehenen Felder sind einzutragen:

„Monat/Jahr“ - Abrechnungsmonat in Ziffern - ggf. unter Voransetzen einer führenden Null - (z.B.: Mai 1992 = 0592)

„Stunden“ - Anzahl der im Abrechnungsmonat für nebenamtliche Tätigkeit, Mehrarbeit usw. geleisteten Stunden - ggf. unter Voransetzen einer führenden Null - (z.B.: 8 Stunden = 08)

„Stundensatz“ - Vergütung für eine Stunde

In das Betragsfeld dürfen nur Ziffern - ggf. unter Voransetzen führender Nullen -, keine Striche und kein Komma eingetragen werden (z.B. DM 01600, nicht 16,-)

„Schlüssel“ - Muß eingetragen werden

2.2 Grundsätzlich sind Eintragungen nur für Monate vorzunehmen, für die eine Vergütung zu zahlen ist. Ist jedoch bereits ein Abschlag gezahlt worden, so sind diese Monate unbedingt abzurechnen. Dies gilt auch dann, wenn die Höhe der endgültigen Zahlung gegenüber der Abschlagszahlung unverändert bleibt. Steht für einen Monat, für den ein Abschlag gezahlt wurde, keine Vergütung zu, so sind der Monat und der Schlüssel, unter dem der Abschlag angewiesen wurde, einzutragen, das Feld „Stunden“ ist mit Nullen auszufüllen.

2.3 Sollen dem LBV unter Abschnitt A bereits mitgeteilte Daten durch eine spätere Änderungsmitteilung berichtigt werden, so ist die Mitteilung deutlich sichtbar als „Berichtigung“ zu kennzeichnen und rechts oben der gerasterte Schrägbalken zu entfernen.

3. Abschnitt B - Abschlagszahlungen -

3.1 Soll bis zur Abrechnung nach Abschnitt A ein monatlicher Abschlag gezahlt werden, so ist Abschnitt B auszufüllen. Abschlagszahlungen auf Fahrkosten sind nicht zulässig.

3.2 Abschläge dürfen nur für ein Semester bewilligt werden. Sie sollen so bemessen sein, daß bei der Abrechnung keine Zuvielzahlung entsteht.

3.3 Der Zeitraum, für den Abschläge gezahlt werden sollen, ist mit „Beginn“ und „Ende“ anzugeben.

Beginn = Monat/Jahr für den die Zahlung erstmalig erfolgen soll

Ende = Monat/Jahr für den der Abschlag letztmalig gezahlt werden soll

Auf keinen Fall darf ein Monat berührt werden, für den bereits eine Mitteilung nach Abschnitt A gefertigt wurde.

3.4 **Stornierung einer Abschlagszahlung** durch Eintragen von „00“ Stunden, einem Stundensatz von „00000“ und Monat/Jahr in dem erstmals (auch rückwirkend) der Abschlag entfallen soll. Die Felder „Ende“ und „Schlüssel“ bleiben offen.

Beispiel: 2R31 00 # 00000 # 0192

Dienststelle
Aktenzeichen

PLZ, Ort, Datum	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Änderungsmitteilung
Mehrarbeitsvergütung für Lehrkräfte

(Bitte umseitige Erläuterungen beachten)

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

40192 Düsseldorf

LBV-Personalnummer
<input type="text"/>

Schulnummer

2036

Name	Vorname	Geburtsdatum
------	---------	--------------

Gemäß §§ 3 und 4 der Verordnung über die Gewährung von Mehrarbeitsvergütung für Beamte in der z.Zt. geltenden Fassung ist nachstehende Vergütung zu zahlen.

A Abrechnung (siehe Nr. 2 der umseitigen Erläuterungen)

	für Monat	Jahr	Stunden	Stundensatz DM	Pf	*
2980	<input type="text"/>	#	<input type="text"/>	#	<input type="text"/>	#
2980	<input type="text"/>	#	<input type="text"/>	#	<input type="text"/>	#
2980	<input type="text"/>	#	<input type="text"/>	#	<input type="text"/>	#
2980	<input type="text"/>	#	<input type="text"/>	#	<input type="text"/>	#
2980	<input type="text"/>	#	<input type="text"/>	#	<input type="text"/>	#
2980	<input type="text"/>	#	<input type="text"/>	#	<input type="text"/>	#
2980	<input type="text"/>	#	<input type="text"/>	#	<input type="text"/>	#

*) Weniger als 4 Stunden vergütungsfähig: = V

B Abschlag (siehe Nr. 3 der umseitigen Erläuterungen)

Stunden	Stundensatz DM	Pf	Beginn Monat	Jahr	Ende Monat	Jahr
2987	<input type="text"/>	#	<input type="text"/>	#	<input type="text"/>	#

Ist neben den angegebenen Stunden an einer weiteren Schule derselben Schulform Mehrarbeit geleistet worden?

nein ja, an _____ Schule/n

Sachlich richtig

(Siegel)

Unterschrift des Schulleiters

Erläuterungen

- 1 Mehrarbeit im Schuldienst im Sinne der Verordnung über die Gewährung von Mehrarbeitsvergütung für Beamte in der z.Zt. geltenden Fassung liegt dann vor, wenn an der eigenen Schule oder an einer anderen Schule derselben Schulform Über die Pflichtstundenzahl hinaus Unterricht erteilt wird.**

1.1 Eine Vergütung wird nur für tatsächlich geleistete Mehrarbeit im Rahmen der zulässigen, vergütbaren Höchstgrenze gezahlt. Bei Urlaub oder Krankheit ist die Weiterzahlung der Mehrarbeitsvergütung nicht zulässig.

Abschnitt A - Abrechnung -

- 2.1 Die Entschädigung von Mehrarbeit im Schuldienst ist gem. § 5 Abs. 2 Nr. 1 MVergV nur dann zulässig, wenn mehr als drei Unterrichtsstunden im Monat über die regelmäßige Pflichtstundenzahl hinaus geleistet werden; es sei denn, die Mindeststundenzahl wird wegen Verrechnung mit Arbeitsausfall unterschritten. In diesen Fällen ist im Datenfeld neben dem Stundensatz der Buchstabe „V“ einzutragen.

2.2 Die Abrechnung soll spätestens nach 6 Monaten erfolgen. Abrechnungsmonate müssen immer in der Vergangenheit liegen.

- 2.2 Die Abrechnung soll spätestens nach 6 Monaten erfolgen. Abrechnungsmonate müssen immer in der Vergangenheit liegen.**

- ### **2.3 In die vorgesehenen Felder sind einzutragen:**

„Stunden“ - Anzahl der im Abrechnungsmonat geleisteten Mehrarbeitsstunden
Beispiel: 8 Unterrichtsstunden = 08

„Stundensatz“ - **Vergütungsbetrag für eine Unterrichtsstunde**
In das Betragsfeld dürfen nur Ziffern, keine Striche und kein Komma eingetragen werden.
Beispiel: DM 1200, nicht 12,-.

- 2.4 Grundsätzlich sind Eintragungen nur für Monate vorzunehmen, für die eine Vergütung zu zahlen ist. Ist jedoch bereits ein Abschlag gezahlt worden, so sind diese Monate immer abzurechnen. Dies gilt auch dann, wenn die Höhe der endgültigen Zahlung gegenüber der Abschlagszahlung unverändert bleibt. Steht für einen Monat, für den ein Abschlag gezahlt wurde, keine Mehrarbeitsvergütung zu, so sind für diesen Monat die Felder „Stunden“ und „Stundensatz“ mit Nullen auszufüllen.

2.5 Sollen dem LBV unter Abschnitt A bereits mitgeteilte Daten durch eine spätere Änderungsmitteilung berichtigt werden, so ist die Mitteilung deutlich sichtbar als „Berichtigung“ zu kennzeichnen und rechts oben der gerasterte Balken zu entwerten.

Abschnitt B - Abschlagszahlungen -

- 3.1 Soll bis zur Abrechnung nach Abschnitt A ein monatlicher Abschlag gezahlt werden, so ist Abschnitt B auszufüllen.**

- 3.2 Abschläge dürfen nur für die Monate September bis Januar oder Februar bis Juni bewilligt werden. Sie sollen so bemessen sein, daß bei der Abrechnung keine Zuvielzahlung entsteht.**

- 3.3 Der Zeitraum, für den Abschläge gezahlt werden sollen, ist mit „Beginn“ und „Ende“ anzugeben.

Beginn = Monat/Jahr, für den die Zahlung erstmalig erfolgen soll.
Ende = Monat/Jahr, für den der Abschlag letztmalig gezahlt werden soll.

Auf keinen Fall darf ein Monat berührt werden, für den bereits eine Mitteilung nach Abschnitt A gefertigt wurde.

- 3.4 Stornierung einer Abschlagszahlung** durch Eintragen von "00" Stunden, einem Stundensatz von "0000" und Monat/Jahr in dem erstmals (auch rückwirkend) der Abschlag entfallen soll. Das Feld "Ende" bleibt offen.

Beispiel: 2987_00 # 0000 # 0192 (Abschlag entfällt ab Januar 1992)

Dienststelle
Aktenzeichen

PLZ, Ort, Datum	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Änderungsmittelung über die Zahlung von

Vergütung für nebenamtlichen Unterricht (VNU)/

Vergütung für zusätzlichen Unterricht (VZU) für Lehranwärter und Studienreferendare/

Mehrarbeitsvergütung (MAV) im Hauptamt mit besonderen Stundensätzen (z.B. Schulsonderturnen)

(Bitte umseitige Erklärungen beachten)

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

40192 Düsseldorf

LBV-Personalnummer
 [Redacted]

Schulnummer
 2036 [Redacted]

Name	Vorname	Bes./Verg.Gr.	Geburtsdatum
------	---------	---------------	--------------

Zutreffende Schulform ankreuzen:

<input type="checkbox"/>	0 1	öffentliche Grundschulen	<input type="checkbox"/>	0 6	Landesstelle Solingen	<input type="checkbox"/>	1 1	Abendrealschulen
<input type="checkbox"/>	0 2	öffentliche Hauptschulen	<input type="checkbox"/>	0 7	öffentliche Gesamtschulen	<input type="checkbox"/>	1 2	Abendeinrichtungen der öffentl. Fachober-, Fach-, Berufsfach- und Berufsschulen
<input type="checkbox"/>	0 3	öffentliche Realschulen (ohne Abendrealschulen)	<input type="checkbox"/>	0 8	öffentliche Sonderschulen	<input type="checkbox"/>	1 3	Abendgymnasien
<input type="checkbox"/>	0 4	öffentliche Gymnasien (ohne Abendrealgymnasien)	<input type="checkbox"/>	0 9	öffentliche Fachober-, Fach-, Berufsfach- und Berufsschulen (ohne deren Abendeinrichtungen)	<input type="checkbox"/>	1 4	Fachgruppe für die Oberstufe
<input type="checkbox"/>	0 5	öffentliche Kollegs (Institute zur Erlangung der Hochschulreife)	<input type="checkbox"/>	1 0	öffentliche Kollegschulen	<input type="checkbox"/>	1 6	Mentorentätigkeit für Musikkädagogik

[Redacted]

	für Monat	Jahr	Stunden	Stundensatz	DM	Pf
2 A	[Redacted]	[Redacted]	# [Redacted]	[Redacted]	# [Redacted]	[Redacted]
2 A	[Redacted]	[Redacted]	# [Redacted]	[Redacted]	# [Redacted]	[Redacted]
2 A	[Redacted]	[Redacted]	# [Redacted]	[Redacted]	# [Redacted]	[Redacted]
2 A	[Redacted]	[Redacted]	# [Redacted]	[Redacted]	# [Redacted]	[Redacted]
2 A	[Redacted]	[Redacted]	# [Redacted]	[Redacted]	# [Redacted]	[Redacted]
2 A	[Redacted]	[Redacted]	# [Redacted]	[Redacted]	# [Redacted]	[Redacted]

Abrechnung

(siehe Nr. 3 der umseitigen Erläuterungen):

	Stunden	Stundensatz	DM	Pf
2 G	[Redacted]	# [Redacted]	[Redacted]	[Redacted]
	[Redacted]	# [Redacted]	[Redacted]	[Redacted]
	[Redacted]	# [Redacted]	[Redacted]	[Redacted]
	[Redacted]	# [Redacted]	[Redacted]	[Redacted]
	[Redacted]	# [Redacted]	[Redacted]	[Redacted]
	[Redacted]	# [Redacted]	[Redacted]	[Redacted]

Abschlag (steuerpflichtig!)
 (siehe Nr. 4 der umseitigen Erläuterungen):

Ist neben den angegebenen Stunden an einer weiteren Schule der oben angekreuzten Schulform Unterricht erteilt worden, für den VNU, VZU bzw. MAV zu zahlen ist? nein ja, an _____ Schule/n

Sachlich richtig

(Siegel)

 Unterschrift des Schulleiters

Erläuterungen

1 Personalnummer

Zur Personalnummer ist auch der vorangestellte Kennbuchstabe (Kreis) einzutragen, und zwar
Besoldung (einschl. Anwärterbezüge) Kennbuchstaben A bis J ohne I mit 7 nachfolgenden Ziffern
Vergütung Kennbuchstaben K bis Q und U ohne O mit 9 nachfolgenden Ziffern

2 Schulformen

Die für diesen Unterricht zutreffende Schulform ist anzukreuzen. Für jede Schulform ist ein Formblatt auszufüllen. Sind auf einem Formblatt mehrere Schulformen angekreuzt, kann die Änderungsmittelung nicht ausgewertet werden.

3 Abschnitt - Abrechnung -

3.1 Die Abrechnung soll spätestens nach 6 Monaten erfolgen. Abrechnungsmonate müssen immer in der Vergangenheit liegen.

3.2 In die vorgesehenen Felder sind einzutragen:

„Monat, Jahr“ - Abrechnungsmonat/jahr in Ziffern - ggf. unter Voransetzen einer führenden Null -
Beispiel: Mai 1992 = 0592

„Stunden“ - Anzahl der im Abrechnungsmonat geleisteten Stunden
Beispiel: 8 Unterrichtsstunden = 08

„Stundensatz“ - Vergütung für eine Unterrichtsstunde
 in das Betragsfeld dürfen nur Ziffern, keine Striche und kein Komma eingetragen werden.
Beispiel: DM 1600, nicht 16,-

3.3 Grundsätzlich sind Eintragungen nur für Monate vorzunehmen, für die eine Vergütung zu zahlen ist. Ist jedoch bereits ein Abschlag gezahlt worden, so sind diese Monate unbedingt abzurechnen. Dies gilt auch dann, wenn die Höhe der endgültigen Zahlung gegenüber der Abschlagszahlung unverändert bleibt. Steht für einen Monat, für den ein Abschlag gezahlt wurde, keine Vergütung zu, so sind Monat und Jahr einzutragen, die Felder „Stunden“ und „Stundensatz“ sind mit Nullen auszufüllen.

3.4 Eintragungen zu Abschnitt A und Abschnitt B in einer Mitteilung sind zulässig.

3.5 Sollen dem LBV unter Abschnitt A bereits mitgeteilte Daten durch eine spätere Änderungsmittelung berichtigt werden, so ist die zweite Mitteilung deutlich sichtbar als „Berichtigung“ zu kennzeichnen. Gleichzeitig ist rechts oben der gerasterte Schrägbalken zu entwerten.

4 Abschnitt - Abschlagszahlungen -

4.1 Soll bis zur Abrechnung ein monatlicher Abschlag gezahlt werden, so ist Kennzahl " 2 G .. " auszufüllen.

4.2 Abschläge dürfen nur für fünf Monate eines Schulhalbjahres, und zwar nur für die Monate September bis Januar oder Februar bis Juni (ausgenommen bei einer Tätigkeit an Fachgruppen für die Oberstufe), bewilligt werden.
 Sie sollen so bemessen sein, daß bei der Abrechnung keine Zuvielzahlung entsteht.

4.3 Der Zeitraum, für den Abschläge gezahlt werden sollen, ist mit „Beginn“ und „Ende“ anzugeben.
 Beginn = Monat/Jahr, für den die Zahlung erstmalig erfolgen soll.
 Ende = Monat/Jahr, für den der Abschlag letztmalig gezahlt werden soll.

Auf keinen Fall darf ein Monat berührt werden, für den bereits eine Mitteilung nach Abschnitt A gefertigt wurde.

4.4 Stornierung einer Abschlagszahlung durch Ankreuzen der zutreffenden Schulform, Eintragen von "00" als Stundenzahl und "0000" als Stundensatz" sowie bei "Beginn" Monat/Jahr, in dem erstmals kein Abschlag gezahlt werden soll (auch rückwirkend).

Beispiel: 2G10 00 # 0000 # 0192

Dienststelle
Aktenzeichen

PLZ, Ort, Datum	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

40192 Düsseldorf

Änderungsmitteilung
Jubiläumszuwendung

LBV-Personalnummer

<input type="radio"/>	[REDACTED]
-----------------------	------------

Name	Vorname	Geburtsdatum
------	---------	--------------

vollendet/e am _____ die _____ jährige Dienstzeit und hat nach den §§ 1 und 2

der Jubiläumszuwendungsverordnung Anspruch auf eine Jubiläumszuwendung

in Höhe von DM Pf

2 5 3 2 [REDACTED] # [J]

Rechnerisch richtig

(Siegel)

Sachlich richtig
Im Auftrag

Dienststelle
Aktenzeichen

(Farbe: gelb)	
PLZ, Ort, Datum	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Personalbogen für die BDA-Festsetzung

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

LBV-Personalnummer

40192 Düsseldorf

Name	Vorname	Geburtsdatum
<input type="checkbox"/> mittlerer Dienst <input type="checkbox"/> gehobener Dienst <input type="checkbox"/> höherer Dienst		

Werdegang des Beamten vom vollendeten 31. Lebensjahr (höherer Dienst = 35. Lebensjahr) bis zum Beginn des Anspruchs auf Dienstbezüge im Sinne des § 3 BBesG in chronologischer Folge (auch Sonderurlaub und Erziehungsurlaub angeben)

Anspruch auf Dienstbezüge ab:

19

Geprüft/Gesehen

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig
Im Auftrag

(Siegel)

Vom LBV auszufüllen	Sachlich richtig		
Anrechenbare Zeiten, um die der BDA-Beginn nicht hinauszuschieben ist: vom _____ bis _____			
*) 1 = Abs. 2 2 = Abs. 3 Kinderbetreuung 3 = Abs. 3 anerkannte Beurlaubung			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<hr/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<hr/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<hr/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<hr/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<hr/>

(Farbe: gelb)

Dienststelle
Aktenzeichen

PLZ, Ort	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Änderungsmitteilung

Festsetzung des

- Besoldungsdienstalters für Beamte,
- Geburtstages für Richter

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

40192 Düsseldorf

LBV-Personalnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

2037 # Tag Monat Jahr b) # Az.:
Dienststelle a) Tag Monat Jahr b)

a) Dienststellenschlüssel der meldenden
Behörde lt. „Dienststellenverzeichnis“ b) Ausstellungsdatum der
Änderungsmitteilung

Name	Vorname	Geburtsdatum
------	---------	--------------

Das Besoldungsdienstalter (BDA) / der (ggf. fiktive) Geburtstag* lautet wie folgt:

mit Wirkung vom
Monat Jahr Tag Monat Jahr

2106 # Tag Monat Jahr

Damit entfällt der Vorbehalt für die Zahlung der Dienstbezüge.

2047 A | S

*Hinweis zum Geburtstag :

Ist der (ggf. fiktive) Geburtstag der Erste eines Monats, ist bei "Monat" der Vormonat einzutragen, weil das Lebensjahr am Tag vor dem (ggf. fiktiven) Geburtstag (also am letzten Tag des Vormonats) vollendet wird!

Geprüft/Gesehen

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig
Im Auftrag

(Siegel)

Dienststelle
Aktenzeichen

PLZ, Ort, Datum	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

40192 Düsseldorf

**Änderungsmitteilung über die
Mitversteuerung von (zutreffendes bitte ankreuzen)**

- Prüfungsvergütungen
- Vollstreckungsvergütung + Bürokostenentschädigung für Gerichtsvollzieher und Vollziehungsbeamte der Justiz
- geldwertiger Vorteil
z.B. unentgeltliche oder verbilligte Abgabe von Mahlzeiten

LBV-Personalnummer

Name	Vorname	Geburtsdatum
------	---------	--------------

Hinweise auf der Rückseite beachten!

A Beamte 1. einmalige Versteuerung eines Betrages

Im Monat	Betrag 1) DM	Pf	Jahr 2)
2 6 2 8	[] # [] [] [] [] # [] # []		
2 6 2 8	[] # [] [] [] [] # [] # []		
2 6 2 8	[] # [] [] [] [] # [] # []		
2 6 2 8	[] # [] [] [] [] # [] # []		
2 6 2 8	[] # [] [] [] [] # [] # []		
2 6 2 8	[] # [] [] [] [] # [] # []		
2 6 2 8	[] # [] [] [] [] # [] # []		
2 6 2 8	[] # [] [] [] [] # [] # []		
2 6 2 8	[] # [] [] [] [] # [] # []		
2 6 2 8	[] # [] [] [] [] # [] # []		
2 6 2 8	[] # [] [] [] [] # [] # []		
2 6 2 8	[] # [] [] [] [] # [] # []		
2 6 2 8	[] # [] [] [] [] # [] # []		
2 6 2 8	[] # [] [] [] [] # [] # []		

1) Betragsangabe rechtsbündig mit führenden Nullen

2) Die Jahresangabe -2-stellig ist für Anweisungen erforderlich, die dem LBV vom 1.11. bis 20.12. vorgelegt werden und das zu Ende gehende Jahr betreffen

3) Gesamtbetrag Bürokostenentschädigung/ Vollstreckungsvergütung

4) In dem Betrag zu 3) enthaltene steuerfreie Aufwandsentschädigung

5) Das Feld "Merkmal" bleibt offen. Falls Eintragungen vorzunehmen sind, wird dieses durch Informations-schreiben vom LBV bekanntgegeben

2. Vollstreckungsvergütung und Bürokostenentschädigung für Gerichtsvollzieher und Vollziehungsbeamte der Justiz:

Im Monat/Jahr	Betrag 1)3) DM	Pf	Betrag 1)4) DM	Pf	Merkmal 5)
2 7 7 8	[] [] [] # [] [] [] [] # [] [] # []				
2 7 7 8	[] [] [] # [] [] [] [] # [] [] # []				
2 7 7 8	[] [] [] # [] [] [] [] # [] [] # []				
2 7 7 8	[] [] [] # [] [] [] [] # [] [] # []				
2 7 7 8	[] [] [] # [] [] [] [] # [] [] # []				
2 7 7 8	[] [] [] # [] [] [] [] # [] [] # []				

für Angestellte und Arbeiter bitte wenden

B Angestellte/Arbeiter

Schlüssel ²⁾	Beginn							Betrag ¹⁾		Ende						
	T	T	M	M	J	J		DM	Pf	T	T	M	M	J	J	
6 1 3 6	[]	[]	#	[]	[]	#	[]	[]	[]	[]	[]	#	[]	[]	[]	
6 1 3 7	[]	[]	#	[]	[]	#	[]	[]	[]	[]	[]	#	[]	[]	[]	
6 1 3 8	[]	[]	#	[]	[]	#	[]	[]	[]	[]	[]	#	[]	[]	[]	
6 1 3 9	[]	[]	#	[]	[]	#	[]	[]	[]	[]	[]	#	[]	[]	[]	
6 1 4 0	[]	[]	#	[]	[]	#	[]	[]	[]	[]	[]	#	[]	[]	[]	
6 1 4 1	[]	[]	#	[]	[]	#	[]	[]	[]	[]	[]	#	[]	[]	[]	

1) Betragsangabe rechtsbündig mit führenden Nullen

2) "Schlüssel" für

Angestellte = 109
Arbeiter = 614

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig
Im Auftrag

(Siegel)

Hinweise:

Allgemein:

Grundsatz im Steuerrecht ist das "Zuflußprinzip". Danach sind Beträge steuerrechtlich dem Monat und Kalenderjahr zuzuordnen, in dem sie ausgezahlt wurden bzw. in dem die Leistung in Anspruch genommen wurde (Ausnahme bei Vollstreckungsvergütung und Bürokostenpauschale s.u.)

Die Beträge sind monatlich möglichst zeitnah anzugeben. Die Änderungsmeldung soll für Beamte bis zum 10., für Angestellte und Arbeiter bis zum 20. des Folgemonats vorliegen. Insbesondere im Monat Dezember ist darauf zu achten, daß die vorgenannten Schlußtermine eingehalten werden, weil die Beträge sonst steuerrechtlich dem Folgejahr zugerechnet werden müssen. Es ist daher sicherzustellen, daß die Änderungsmeldung dem LBV so rechtzeitig vorliegt, daß eine Berücksichtigung noch im (ggf. ab-) laufenden Kalenderjahr erfolgt.

Wenn regelmäßig monatlich mehr als 500,-DM mitzuversteuern sind, bitte ich unbedingt darauf zu achten, daß die Änderungsmeldungen in regelmäßigen Abständen abgesandt werden. Andernfalls besteht die Gefahr, daß in einem Monat zwei oder mehr Beträge mitversteuert werden und die hier gezahlten Bezüge zur Deckung der nachzuerhebenden Steuern nicht ausreichen.

Soll ein bereits zur Mitversteuerung gemeldeter Betrag verändert werden, ist der "Korrekturbeleg zur Änderungsmeldung LBV (Bes)32." Vordrucknummer: LBV (Bes) 32K..." zu verwenden. Dabei ist der neue (richtige) Gesamtbetrag einzutragen.

Prüfungsvergütungen:

Prüfungsvergütungen - soweit sie nicht vom LBV gezahlt werden - sind in dem Monat mitzuversteuern, in dem sie von anderer Stelle ausgezahlt wurden. Das gilt auch, wenn die Prüfung/en zeitlich auf zwei oder mehr Monate verteilt wurde/n.

Vollstreckungsvergütung und Bürokostenentschädigung für Gerichtsvollzieher und Vollstreckungsbeamte der Justiz:

Die Beträge gelten in dem Monat als ausgezahlt, in dem der Gerichtsvollzieher oder Vollziehungsbeamte sie bei der Gerichtskasse abrechnet. Das gilt sowohl für die monatlichen Abrechnungen als auch für die Jahresendabrechnung

Beispiel: Im August werden die Aufträge für Juli (ggf. vorläufig) abgerechnet. Die im Monat Juli erarbeitete Vollstreckungsvergütung und die Bürokostenpauschale sind für den Monat August anzugeben, weil die Abrechnung im August erfolgt ist.

Geldwarter Vorteil bei der Abgabe von unentgeltlichen oder verbilligten Mahlzeiten

Wie in den einzelnen Dienststellen die Ermittlung des Betrages erfolgt, bestimmt nicht das LBV, sondern der jeweilige Fachminister für seinen Geschäftsbereich. Wegen der geringen Höhe der Beträge, die der Mitversteuerung unterliegen, bestehen keine Bedenken, wenn die Angaben für mehrere Monate eines Kalenderjahres auf einer Änderungsmeldung, aber nach Monaten getrennt, durchgeführt werden. (Absatz 2 der allgemeinen Hinweise beachten!)

Dienststelle
Aktenzeichen

PLZ, Ort, Datum	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

40192 Düsseldorf

Korrekturbeleg zur Änderungsmitteilung LBV (Bes) 32.

vom _____ über die

Mitversteuerung von

Prüfungsvergütungen

Vollstreckungsvergütung + Bürokostenentschädigung

Geldwerten Vorteil

LBV-Personalnummer

○	_____
---	-------

Name	Vorname	Geburtsdatum
Die in der o.a. Änderungsmitteilung gemeldeten Daten werden für die unten angegebenen Monate durch folgende ersetzt:		

Beamte

1. einmalige Versteuerung eines Betrages

Im Monat	Betrag ¹⁾ DM	Pf	Jahr ²⁾
[]	[]	[]	[] B []
[]	[]	[]	[] B []

2. Gerichtsvollzieher und Vollziehungsbeamte der Justiz:

Im Monat Jahr	Betrag ¹⁾³⁾ DM	Pf	Betrag ¹⁾⁴⁾ DM	Pf
[]	[]	[]	[]	[]
[]	[]	[]	[]	[]

Angestellte/Arbeiter

"Schlüssel" für

Angestellte = 109

Arbeiter = 614

Schlüssel	Beginn T T M M J J	Betrag ¹⁾ DM	Pf	Ende T T M M J J
[]	[]	[]	[]	[]
[]	[]	[]	[]	[]

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig
Im Auftrag

(Siegel)

vom LBV auszufüllen

Anhang 5 Kennzahlen 2628/9 und 2778/9 beachten!

Telefon	Zimmer
---------	--------

Monat	Betrag	Jahr
2 6 2 _	[] # []	[] # [] B [] # []
2 6 2 _	[] # []	[] # [] B [] # []

/
(Eingabebeleg für Monat)

Rechnerisch richtig

Monat Jahr	Betrag	Betrag	Merkmal
2 7 7 _	[] # []	[] # []	[] # []
2 7 7 _	[] # []	[] # []	[] # []

/

(Eingabebeleg für Jahr)

Rechnerisch richtig

Schlüssel	Beginn	Betrag	Ende
6 1 3 6	[] # []	[] # []	[] # []
6 1 3 7	[] # []	[] # []	[] # []

Sachlich richtig

Dienststelle
Aktenzeichen

PLZ, Ort, Datum	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW
Postfach 10 10 20

4000 Düsseldorf 1

Änderungsmitteilung

Erhebung eines Entgelts für die Unterbringung und Verpflegung von Beamten im Vorbereitungsdienst in Schulungs- und Ausbildungseinrichtungen

LBV-Personalnummer

<input type="text"/>						
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

Name	Vorname	Geburtsdatum
------	---------	--------------

DM	Pf	Monat Jahr
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Monatlich einzubehaltendes Entgelt	ab	<input type="text"/>

Schulungs-/Ausbildungseinrichtung _____

Dienststellenschlüssel lt. LBV-Dienststellenverzeichnis

Nur für Fachhochschule für Finanzen NRW Nordkirchen

Ausbildungsjahrgang

Die Einbehaltung ist ab sofort einzustellen. Eine evtl. Erstattung wird von hier vorgenommen.

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig
Im Auftrag

(Siegel)

Vom LBV auszufüllen

Schl.	Monatsbetrag DM	Pf	Gesamtbetrag DM	Pf	#	Konto/Kasse
2 7 7 1	1 1 8 1	#			#	0
2 7 7 1	1 1 8 1	#			#	0
2 7 9 1	1 1 8 1	#			#	0
	Monat Jahr	Monatsbetrag DM	Pf	Gesamtbetrag DM	Pf	Konto/Kasse

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig

Dienststelle
Aktenzeichen

(Farbe: gelb)

PLZ, Ort	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

40192 Düsseldorf

Änderungsmitteilung - Vergütung / Lohn -

ZUR

- Neueinstellung
 - Wiedereinstellung
 - Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (ABM)

eines(r)

- Angestellten¹⁾
 - Praktikanten(in)¹⁾
 - Auszubildenden
 - Arbeiters/in

LBV-Personalnummer

6037 Dienststelle a) Tag Monat Jahr b) Az.:
 #  # 

a) Dienststellenschlüssel der meldenden Behörde, "Dienststellenverzeichnis"
 b) Ausstellungsdatum der Kundenumschließung

a) Dienststellenschlüssel der meldenden Behörde lt. "Dienststellenverzeichnis" b) Ausstellungsdatum der Änderungsanmeldung

A	6001	Familienname											
	6008	Namenszusätze zum Familiennamen											
	6002	Vorname											
	6007	Geburtsdatum Tag Monat Jahr	G	G	=	Geschlecht							
				3	=	männlich							
				4	=	weiblich							
	6004	Akademische Grade											
	6003	Geburtsname											
	6009	Namenszusätze zum Geburtsnamen											
	6006	Straße, Hausnummer											
	6005	PLZ *)	Wohnort *)	*) Zwischen Postleitzahl und Wohnort 1 Leerstelle (Auslandsanschrift unter Bemerkungen "C" eintragen)									
	6256	Geburtsort											
	6025	Bankleitzahl	Kreditinstitut offene Bezeichnung										
	6026	Kontonummer (ohne Bindestrich)											
	6015	Angaben für Selbstkostenblatt 2)											
	6020	Institutsnr. 2)											
	6218	Beschäftigungsart (nähere Bezeichnung der Tätigkeit)											
	6018	Beschäftigungsbeginn 3) Tag Monat Jahr											
	6214	Betriebsnummer der Beschäftigungsdienststelle	#	Beginn Monat	Jahr								
	6215	A 4) B 4) C 4)	#	Beginn Monat	Jahr								
	6213	Rentenversicherungsnummer											
	6217	5) Beginn 6) Tag Monat Jahr	#										
	6089	Sortierbegriff für Vergütungs-/ Lohnmitteilung											

- 1)** Neueinstellung Lehrbeauftragte, studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte/
Aushilfskräfte siehe Vordruck LBV (A) 25
Wiedereinstellung Lehrbeauftragte siehe Vordruck LBV (A) 16 und LBV (A) 16 V
Wiedereinstellung studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte/Aushilfskräfte
siehe Vordruck LBV (A) 15
Neueinstellung eines unentgeltlich beschäftigten Praktikanten, der der Sozial-
versicherungspflicht unterliegt siehe Vordruck LBV (A) 14
Neueinstellung eines sozialversicherungsfrei Beschäftigten Beleg LBV(A)28

2) Nur für Epl. 06

3) Beginn des ununterbrochenen Beschäftigungsverhältnisses beim Land NRW

4) Angaben zur Tätigkeit
 A = Ausgeübte Tätigkeit siehe Schlüsselverzeichnis der Bundesanstalt
 B = Stellung im Beruf für Arbeit für die Angaben zur Tätig-
 C = Ausbildung keit in den Versicherungsnachweisen

5) Rentner oder Rentenantragsteller
 0 = kein Rentenantrag/Rentenbezug
 1 = Bezieher von Rente wegen Berufsunfähigkeit
 2 = Bezieher von Rente wegen Erwerbsunfähigkeit
 3 = Bezieher von Altersruhegeld
 4 = Bezieher von Witwen- oder Witwerrente
 5 = Bezieher von Waisenrente
 6 = Bezieher von Altershilfe für Landwirte
 7 = Bezieher von Altershilfe zu einer der Rentenarten 2 - 7
 8 = Antragsteller zu einer der Rentenarten 2 - 7

B

Dienststelle (offene Bezeichnung)
und Beschäftigungsart:

Kapitel	Titel	Dienststelle 1)	Beginn Monat Jahr	Kostenstelle (nicht für Epl. 06)	Beschäftigungsverhältnis mit dem Land NRW	(13)
6011	Schl. f. 11) HHSt. Drittmittekkonto	#	#	#	<input type="checkbox"/> Beschäftigung bei einer priv. Forschungseinrichtung	<input type="checkbox"/>
6060		#	#	#	<input type="checkbox"/> Privatdienstvertrag mit einem Professor	<input type="checkbox"/>
6061		#	#	#		
6062		#	#	#		

L 2)	Gruppe 2)	Beginn Tag Monat Jahr	Nur vom LBV auszufüllen!			
6103	#	#	Ende Tag Monat Jahr			
			Rechnerisch richtig			
			Sachlich richtig			
6109	Stufe 3)	Steigerung Monat Jahr	Beginn Monat Jahr			

Teilzeitbeschäftigung?

nein ja, Kennzahl 6301 ist ausgefüllt!

Std. 4)	Std. 5)	Beginn Tag Monat Jahr
6301		#

Arbeits-, Ausbildungsverhältnis befristet?

nein ja, Befristungsdatum ist unter Kennzahl 6090 eingetragen

Vertrag befristet bis Tag Monat Jahr	Befristet auf Wunsch des Arbeitgebers	Arbeitnehmers	
6090			
6111	Pauschalvergütung Betrag 6) DM Pf	Beginn Tag Monat Jahr	
6122	Beginn Tag Monat Jahr	Tage 7)	
			11) Kennzahlen 6060 - 6062 nur für Einzelplan 06 HHSt = Haushaltsstelle lt. Verzeichnis "Schlüssel für Haushaltstellen - Drittmittel -".
			12) Nur für Einzelplan 06; Angabe des Drittmittekkontos nur, wenn Zahlung der Zulage aus Drittmittein erfolgen soll.
			13) Nur für Einzelplan 06 - Drittmittefallen

Zulagen

Zulage- 8) Schlüssel	Beginn Tag Monat Jahr	Betrag 9) DM Pf	Ende Tag Monat Jahr	Schl. f. HHSt. Drittmittekkonto 12)	
6133	#	#	#		
6134	#	#	#		
6135	#	#	#		
6136	#	#	#		
6173	Zulage- 8) Schlüssel	Beginn Tag Monat Jahr	Stunden Min. 10)	Ende Tag Monat Jahr	Schl. f. HHSt. Drittmittekkonto 12)
6174	#	#	#	#	

Sonstige Zulagen, soweit nicht unter Kennzahlen 6133 - 6136 und 6173 - 6174 aufgeführt

Bezeichnung der Zulage	ab	bis	DM	Pf	Schl. f. HHSt. Drittmittekkonto 12)

C Bemerkungen

D Eine Vorauszahlung über den Beleg LBV(Bes)03 in Höhe von _____ DM wurde veranlaßt.
Anlage: Erklärung LBV(A)02 Festsetzung Vergütung/Lohn

Geprüft/Gesehen

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig
im Auftrag

Unterschrift

Unterschrift

(Siegel)

Unterschrift

Name, Vorname

Plz, Ort

(Anschrift der Einstellungsdienststelle):

Straße

Geb.-Datum

Aktenzeichen der Einstellungsdienststelle

Persönliche Angaben zur Neueinstellung Wiedereinstellung

bei:

(Dienststelle, Beschäftigungsort)

1 Geburtsort: _____

Staatsangehörigkeit: _____

2 Familienstand:

- a) ledig b) verheiratet c) verwitwet d) geschieden e) Ehe aufgehoben oder für nichtig erklärt

zu b) - e) seit: _____

Zusatzfragen zum Personenkreis
a), d) und e)

Werden einer Person aus gesetzl. oder sittl. Verpflichtung
Unterhalt und Unterkunft gewährt ?

nein ja

d) und e)

Besteht gegenüber dem früheren Ehegatten eine
monatliche Unterhaltsverpflichtung ?

3 Zusätzliche Angaben für verheiratete Empfänger von Orts- oder Sozialzuschlag

Mein Ehegatte

(Name, Vorname, ggf. Geburtsname)

geboren am _____, steht in keinem einem Beschäftigungsverhältnis als
 Beamter, Richter, Berufssoldat/Soldat auf Zeit Anwärter Angestellter Arbeiter Auszubildender/Praktikant
bei _____ in _____

(Dienststelle, Firma)

Str., Nr.

Er ist vollbeschäftigt seit _____ teilzeitbeschäftigt seit _____ mit wöchentlich _____ Stunden
 ohne Bezüge beurlaubt seit _____

Das LBV prüft, ob es sich hierbei um eine Tätigkeit im öffentlichen Dienst handelt.

Mein Ehegatte ist nach beamtenrechtlichen Grundsätzen oder nach einer Ruhelohnordnung versorgungsberechtigt.

nein ja

Pensionsregelungsbehörde: _____ in _____ Str., Nr. _____

Ich nehme zur Kenntnis, daß bei Vorliegen eines Konkurrenzfalles Vergleichsmittelungen ausgetauscht werden und daß hierdurch meine Anzeigepflicht gegenüber dem LBV nicht berührt wird.

4 Kinder, die zum Bezug von Kindergeld und/oder erhöhtem Ortszuschlag berechtigen,
sind vorhanden

Kindergeldantrag ist beigefügt wird nachgereicht nein ja

5 Ich habe von einer anderen Dienststelle des öffentlichen Dienstes für den Einstellungsmonat und darüber hinaus Bezüge erhalten

nein ja Bezeichnung der Dienststelle: _____ Zeitraum: _____

6 Ich erhalte Rente/Versorgungsbezüge als

Bezeichnung der Dienststelle

Altersrente

nein ja

Erwerbsunfähigkeitsrentner

nein ja

Berufsunfähigkeitsrentner

nein ja

Empfänger von Versorgungs-Hinterbliebenenbezügen
nach beamtenrechtlichen Grundsätzen

nein ja

Grund: Altersgrenze Dienstunfähigkeit Hinterbliebenenvers.

7 Für Zuwendung: Ich war im Einstellungsjahr hauptberuflich bereits im öffentlichen Dienst beim Bund, bei einem Land, bei einer Gemeinde oder bei einem Gemeindeverband oder bei einem sonstigen Mitglied eines Arbeitgeberverbandes, der der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände angehört, oder bei einer Körperschaft, Stiftung oder Anstalt des öffentlichen Rechts, die den BAT oder einen Tarifvertrag wesentlich gleichen Inhalts anwendet, tätig.

nein ja

Dienststelle (mit Anschrift und Personalnummer)

Zeitraum

Wehrdienst/Ziviler Ersatzdienst im
Einstellungsjahr von - bis

8 Zuwendung wurde im Einstellungsjahr bereits gezahlt für die Zeit vom _____ bis _____

Darin ggf. Zeiten ohne Anspruch auf Bezüge
(z.B. Erziehungsurlaub, Sonderurlaub etc.) vom _____ bis _____

Grund: _____

9 Für Urlaubsgeld: Ich bin ununterbrochen im öffentlichen Dienst seit _____

in einem

Dienstverhältnis

Arbeitsverhältnis

Ausbildungsverhältnis

10 Ich bin Inhaber eines Bergmannversorgungsscheins nein

ja (ggf. Ablichtung beifügen)

B. Sozialversicherung

11 Versicherungsnummer laut Versicherungsnachweisheft (soweit vorhanden):

12 Ich bin von der Krankenversicherungspflicht befreit:

nein ja ➤ ggf. Befreiungsbescheid beifügen

Ich bin Pflichtmitglied einer Ersatzkasse:

Wahlrecht ausgeübt am _____

nein ja bei _____

Hinweis: Im Falle der Mitgliedschaft zu einer Ersatzkasse ist die gewählte Kasse gem. § 183 SGB V dem Arbeitgeber bzw. dem LBV unverzüglich mitzuteilen. Wird das Wahlrecht nicht innerhalb von 2 Wochen nach Beginn der Beschäftigung ausgeübt, so beginnt die Mitgliedschaft bei der gewählten Krankenkasse erst mit Ablauf des auf die Ausübung des Wahlrechts folgenden übernächsten Monat. Bis dahin sind Beiträge zur örtlich zuständigen AOK abzuführen.

Zusatz für freiwillig Versicherte: Der Arbeitgeberzuschuß zur freiwilligen Krankenversicherung gem. § 257 SGB V kann nur nach Abgabe einer entsprechenden Erklärung (bei der Dienststelle oder LBV erhältlich) und Vorlage einer Beitragsbescheinigung gewährt werden.

Ich bin von der Rentenversicherungspflicht befreit:

nein ja ➤ Ausweis über Befreiung (grüne Karte) beifügen

Für mich besteht eine anderweitige Zukunftssicherung:
(Lebensversicherung, Bistums-Synodalabgaben pp.)

Bezeichnung der Versicherung

mtl. Beitrag zu dieser
Versicherung
(Unterlagen beifügen)

nein ja bei _____

Ich habe noch ein anderweitiges
sozialversicherungspflichtiges Einkommen?

DM mtl.

Arbeitgeber, Name, Ort, Straße

nein ja ➤ _____

Ich habe sonstige Einkommen (Miete, Pacht u.a.) DM mtl.

Art des Einkommens

nein ja ➤ _____

Ich bin von der Arbeitslosenversicherungspflicht befreit:

nein ja ➤ Befreiungsbescheid beifügen

13 Zusätzliche Alters- und Hinterbliebenenversorgung (VBL oder ähnliche Versorgungskasse)

Ich bin von der Versicherungspflicht befreit

nein ja ➤ (ggf. Befreiungsbescheid
beifügen)

Ich war bereits bei der VBL oder ähnlicher Zusatzversorgungskasse
versichert:

nein ja
 nein ja

Wurden die Beiträge erstattet?

C. Sonstige Angaben

14 Ich erhalte oder erhielt bereits einmal Bezüge vom LBV

LBV-Personalnummer

nein ja, vom _____ bis _____ als _____ ➤ _____

15 Meine Bankverbindung für die Überweisung der Bezüge lautet:

Institut _____

Konto _____

Bankleitzahl _____

16 Folgende Unterlagen füge ich neben den im Vordruck geforderten Bescheinigungen bei

Lohnsteuerkarte Heiratsurkunde Geburtsurkunde Kindergeld-
 Mitgliedsbescheinigung der Krankenkasse der Kinder antrag VL-Vertrag

Bemerkungen:

Ich versichere, daß meine Angaben vollständig und richtig sind. Mir ist bekannt, daß ich verpflichtet bin, jede in den vorstehend dargelegten Verhältnissen eintretende Änderung dem Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW, 40192 Düsseldorf, sofort anzugeben, und daß ich alle Bezüge, die ich infolge unterlassener, verspäteter oder fehlerhafter Meldung zuviel erhalten habe, zurückzahlen muß.

Fernmündlich zu erreichen unter Ruf-Nr. () _____

Ort, Datum _____

(Unterschrift)

Von der Dienststelle auszufüllen:
Örtlich zuständige AOK _____;

Die Vollständigkeit der Angaben wurde überprüft;
Für die Richtigkeit der Angaben zu den Ziffern 7,8,9 u. 13

Im Auftrag

(Siegel)

Ort, Datum _____

Unterschrift der Dienststelle _____

Dienststelle

PLZ, Ort	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

40192 Düsseldorf

Änderungsmitteilung - Vergütung/Lohn -

Höher-/Herab-Gruppierung

Änderung der Lohngruppe/Pauschalgruppe für Personenkraftwagenfahrer

(Vergütung/Lohn)

LBV-Personalnummer

Dienststelle a) Tag Monat Jahr b) Az

6037 
a) Dienststellenschlüssel der meldenden Behörde lt. „Dienststellenverzeichnis“ b) Ausstellungsdatum der Änderungsmitteilung

Name	Vorname	Geburtsdatum
------	---------	--------------

A Höher-/Herabgruppierung: Änderung der Lohngruppe/Pauschalgruppe für Personenkraftwagenfahrer

L 1)	Gruppe 1) neu	Beginn 2) Tag	Monat	Jahr		Erl./Verfügungsdatum Tag	Monat	Jahr
6103	#	#			#	6	#	

- 1) L = Laufbahn
Schlüssel für Laufbahn und Vergütungsg-/Lohngruppe lt. Vergütungs-/Lohngruppenkatalog

2) Als "Beginn" ist das Datum anzugeben, ab dem nach der neuen Vergütungs-/Lohngruppe zu zahlen ist

Zu 1) und 2)
Bei bereits ausgeschiedenen Arbeitnehmern, beim Wechsel des Arbeitsverhältnisses oder beim Wechsel eines PKW-Fahrers zu einer Lohngruppe des MTL II oder umgekehrt bzw. wenn bei der bisher gültigen Vergütungs-/Lohngruppe bereits die Endstufe erreicht war, ist der schwarze Schrägbalken in der rechten oberen Ecke der Änderungsmitteilung zu durchkreuzen. Der eventuelle Wegfall oder eine Änderung der Besitzstandsanzugabe für PKW-Fahrer ist mit Vordruck LBV(A)/04 mitzuteilen.

3) Bei allen Änderungen der Vergütungs- bzw. der Lohngruppe ist zusätzlich unter Kennzahl 6109 die gültige Stufe, das Steigerungsdatum und das Beginndatum auszufüllen.

B Angaben zur Tätigkeit

(Eintraqungen nur bei Änderungen)

6215	A	#	B	C	#	Beginn Monat Jahr
Beschäftigungsart (nähere Bezeichnung der Tätigkeit)						
6218						

Angaben zur Tätigkeit

siehe Schlüsselverzeichnis der Bundesanstalt für Arbeit für die Angaben zur Tätigkeit in den Versicherungsnachweisen

Hinweis: Die etwaige Nichtanwendung einer Ausschlußfrist (§ 70 BAT/§ 72 MTL II) ist eingehend zu begründen.

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig
Im Auftrag

Unterschrift

(Siegel)

Unterschrift

Dienststelle
Aktenzeichen

PLZ, Ort	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW
40192 Düsseldorf

Änderungsmitteilung - Vergütung/Lohn -

Versetzung / Abordnung / Zuweisung
Aufhebung der Abordnung / Zuweisung,
Umsetzung
Wechsel der Buchungsstelle

LBV-Personalnummer
<input type="text"/> [REDACTED]
Dienststelle a) Tag Monat Jahr b) Az.:
6037 [REDACTED] # [REDACTED] # [REDACTED]
a) Dienststellenschlüssel der meldenden Behörde lt. „Dienstellenverzeichnis“ b) Ausstellungsdatum der Änderungsmitteilung

Name	Vorname	Geburtsdatum
------	---------	--------------

A Versetzt	<input type="checkbox"/>	Abgeordnet	<input type="checkbox"/>	Zuweisung	<input type="checkbox"/>	mit Wirkung vom	Tag Monat Jahr	Bei Abordnung / Zuweisung voraussichtlich bis	Tag Monat Jahr
Neue Beschäftigungsstelle und Beschäftigungsort					Zuständige AOK des neuen Beschäftigungsorthes				

B <input type="checkbox"/> Aufhebung der Abordnung / Zuweisung	Die angeordnete Abordnung / Zuweisung zum/zur
ist aufgehoben worden mit Ablauf des	
Tag Monat Jahr	

<input type="checkbox"/> Umsetzung an einen anderen Beschäftigungsorth derselben Dienststelle	mit Wirkung vom	Tag Monat Jahr
Beschäftigungsstelle und Beschäftigungsorth (wieder)		Zuständige AOK des neuen Beschäftigungsorthes
C Buchungsstelle (neu laut Punkt B, wieder laut Punkt C)	Kapitel/Titel	Nur für Epl 06 Drittmittelkonto

Nur Epl 06 Institutnummern		
6020 [REDACTED]	Betriebsnummer der Beschäftigungsdiemststelle	Beginn Monat Jahr
6214 [REDACTED] # [REDACTED]	A B C	Beginn Monat Jahr
6215 [REDACTED] # [REDACTED]	Angaben zur Tätigkeit	
A = Ausgeübte Tätigkeit B = Stellung im Beruf C = Ausbildung		siehe Schlüsselverzeichnis der Bundesanstalt für Arbeit für die Angaben zur Tätigkeit in den Versicherungsnachweisen.
Beschäftigungsart (nähere Bezeichnung der Tätigkeit)		
6218 [REDACTED]	Sortierbegriff für Vergütungs-/Lohnmittlung	
6089 [REDACTED]		

Hinweis: Die etwaige Nichtanwendung einer Ausschlußfrist (§ 70 BAT/§ 72 MTL II) ist eingehend zu begründen.

Sachlich richtig

Im Auftrag

Unterschrift

Unterschrift

E Nur vom LBV auszufüllen!

Kapitel Titel Dienst-
stelle Beginn
Monat Jahr Drittmitte-
konto

6011 | # | # | # |

Erm. Arb.zeit	Regelm. Arb.zeit	Beginn Tag	Monat	Jahr	Ende Tag	Monat	Jahr
6301		#			#		
6302		#			#		

Beginn Tag	Monat	Jahr	Kranken- kasse	KV Gr.	RV Gr.	AV Gr.	Ende Tag	Monat	Jahr
6	2	0	1	#	#	#	#	#	#

Beginn Tag	Monat	Jahr	1/2 KV-Betrag DM	Pf	Kassen- schlüssel	1/2 freiw. RV-Betrag DM	Pf	Ende Tag	Monat	Jahr
6 2 20			#		#	#		#		

Kennzahl Warndatum
 Tag Monat Jahr
6022 

VL AG	Beginn Monat Jahr	Ende Monat Jahr
6130	[] # []	[] # []

Zulege-Schlüssel	Beginn			Stunden			Min.			Ende			Schl. f.	
	Tag	Monat	Jahr										HHSt.	Drittmittelekont
6173	#			#			#			#				
6174	#			#			#			#				

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig

Unterschrift

Unterschrift

Dienststelle
Aktenzeichen

PLZ, Ort	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW
40192 Düsseldorf

**Änderungsmitteilung - Vergütung/Lohn -
 Einstellung der Zahlung wegen
 Arbeitsunfähigkeit
 Grundwehrdienst/Zivildienst
 Rente auf Zeit
 Freistellung nach § 45 SGB V
 Sonderurlaub**

LBV-Personalnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

Dienststelle a) Tag Monat Jahr b) Az.:

a) Dienststellenschlüssel der meldenden Behörde lt. „Dienststellenverzeichnis“ b) Ausstellungsdatum der Änderungsmitteilung

Name	Vorname	Geburtsdatum
------	---------	--------------

Fernmündlich/Fernschriftlich voraus am Tag Monat Jahr an Name

A Einstellung der laufenden Zahlung ¹⁾ Tag Monat Jahr Tag Monat Jahr Tag Monat Jahr
 Vergütung/Lohn/Krankenbeziehungen/Krankenlohn mit Ablauf des nachrichtlich erster voller Tag der Arbeitsunfähigkeit

Grund:

- Arbeitsunfähigkeit
- Einberufung zum Grundwehrdienst/Zivildienst
- Rente auf Zeit ²⁾

Arbeitsversäumnis gemäß § 20 MTL II/unentschuldigtes Fernbleiben vom Dienst gemäß § 18 BAT vom Tag Monat Jahr bis Tag Monat Jahr Arbeitsstd.

Freistellung nach § 45 SGB V (Erkrankung des Kindes) vom Tag Monat Jahr bis Tag Monat Jahr
 -und- vom Tag Monat Jahr bis Tag Monat Jahr

Sonderurlaub ohne Zahlung von Vergütung/Lohn bis voraussichtlich Tag Monat Jahr ¹⁾

Grund der Beurlaubung: _____

Dienstliches oder betriebliches Interesse wurde anerkannt?

nein ja

Auslandaufenthalt länger als 2 Jahre

nein ja

Bei Beurlaubung im ganzen Monat Dezember:
 Zur Ausübung einer entgeltlichen Beschäftigung oder Erwerbstätigkeit beurlaubt?

nein ja

B Anspruch auf weitere Zahlungen für Lohnempfänger

- Krankenzuschuß gemäß § 42 (5) MTL II** am

Tag	Monat	Jahr

 bis
- Krankengeldzuschuß gemäß § 42 (5) bis (11) MTL II** vom

Tag	Monat	Jahr

 bis

Tag	Monat	Jahr
- Krankenbeihilfe gemäß § 42 (12) MTL II** vom

Tag	Monat	Jahr

 bis

Tag	Monat	Jahr

Hinweis: Bei Abweichung von der 5- oder 6-Tage-Woche sind unter Bemerkungen die anteiligen Arbeitstage und die Gesamtarbeitstage des maßgeblichen Monats anzugeben.

C Bemerkungen

Hinweis: Die etwaige Nichtanwendung einer Ausschlußfrist (§ 70 BAT/ § 72 MTL II) ist eingehend zu begründen.

Sachlich richtig

Im Auftrag

(Siegel)

Unterschrift

Unterschrift

C Übergangsgeld (§§ 62 - 64 BAT, Nr. 8 SR 2 y BAT, §§ 65 - 67 MTL II)

nein ja
Übergangsgeld ist zu zahlen? gemäß §/Nr. _____ BAT/MTL II _____ Erlaß/Verfügung vom _____

Erlaß/Verfügung

vom _____

Az. _____

Verfügung

vom _____

Az. _____

D Dienstzeitbescheinigung (LBV (A) 13) ist beizufügen!

nein ja

D Ausgleich gemäß Nr. 8 SR 2 n BAT ist zu zahlen

Az. _____

Verfügung

vom _____

Az. _____

E Sterbegeld (§ 41 BAT / § 47 MTL II)

Bedienstete(r) ist laut Sterbeurkunde vom _____ am _____ verstorben.

Ablichtung der Sterbeurkunde ist beizufügen!

Sterbegeld ist nach § 41 Abs. _____ Buchst. _____ BAT _____

§ 47 Abs. _____ Buchst. _____ MTL II _____ zu zahlen an

Name, Vorname	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Wohnort	
Kreditinstitut	Bankleitzahl
Kontonummer	

Lohnsteuerkarte des Sterbegeldempfängers ist dem LBV zu übersenden!

F Urlaubsabgeltung (§ 51 BAT / § 54 MTL II)

Anzahl der abzugeltenden Urlaubstage _____

- Fünftagewoche
- Sechstagewoche
- sonstige Regelung:

Hinweis für Lohnempfänger:

Bei Abweichung von der 5- oder 6-Tage-Woche sind unter "Bemerkungen" die anteiligen Arbeitstage und die Gesamtarbeitstage des jeweiligen Monats anzugeben.

G Weiterbeschäftigung im öffentlichen Dienst? nein ja ab _____

als _____ Dienststelle _____

Erfolgt der Übertritt mit Billigung nein ja
 Erlaß/Verfügung vom _____

Hinweis: Die etwaige Nichtanwendung einer Ausschlußfrist (§ 70 BAT / § 72 MTL II) ist eingehend zu begründen.**H Bemerkungen****Geprüft/Gesehen****Sachlich richtig****Im Auftrag**

Unterschrift

Unterschrift

(Siegel)

Unterschrift

Dienststelle
Aktenzeichen

PLZ, Ort, Datum	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW
40192 Düsseldorf

**Änderungsmitteilung - Vergütung/Lohn -
Dienstwohnungsvergütung/Heizkostenbeitrag
Lohnsteuerpflichtiger Mietwert - Differenzbetrag
Sonstige Sachbezüge**

LBV-Personalnummer
 [REDACTED]

Name	Vorname	Geburtsdatum
------	---------	--------------

A Dienstwohnungsvergütung/Heizkostenbeitrag

Bisheriger monatlicher Abzug	Dienstwohnungsvergütung		Heizkostenbeitrag		Pf	Tag	Monat	Jahr
	DM	Pf	DM	Pf				
Neuer monatlicher Abzug	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
Einmalig zusätzlich einzubehalten / zu erstatten	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]

ab [REDACTED]
für die Zeit vom _____ bis _____

B Die einbehaltenden Beträge sollen wie folgt überwiesen werden:

Dienststelle _____ Aktenzeichen _____
Bankleitzahl _____ Kontonummer _____

C Lohnsteuer- und sozialversicherungspflichtiger Differenzbetrag zwischen dem örtlichen Mietwert und angerechneter Dienstwohnungsvergütung

Bisheriger Monatsbetrag [REDACTED] Neuer Monatsbetrag [REDACTED] ab [REDACTED]

D Wert sonstiger lohnsteuer- und sozialversicherungspflichtiger Sachbezüge (z.B. Heizwärme)

Bisheriger Monatsbetrag [REDACTED] ab [REDACTED]
Neuer Monatsbetrag [REDACTED] ab [REDACTED]

E Zusätzliche Angabe der Oberjustizkasse Hamm J100 (OLG Bez. Düsseldorf) J300 (OLG Bez. Köln) J500 (OLG Bez. Hamm)

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig
Im Auftrag

(Siegel)

Unterschrift

Unterschrift

F Nur vom LBV auszufüllen!

Schl. Empfänger von Vergleichsmitteilungen

604 [REDACTED] # [REDACTED] [REDACTED] [REDACTED] Konto/Kasse

Schlüssel	Gesamtbetrag DM	Gesamtbetrag PF	Konto/Kasse
677 1,6, [REDACTED] #	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
677 1,6, [REDACTED] #	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
677 [REDACTED] #	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]

Zulage-Schlüssel	Beginn Tag Mon. Jahr	Betrag DM	Ende DM	Pf
6138 [REDACTED] #	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
6139 [REDACTED] #	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig

Unterschrift

Unterschrift

Dienststelle
Aktenzeichen

PLZ, Ort	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW
40192 Düsseldorf

Änderungsmitteilung - Vergütung/Lohn -

- Wiederaufnahme der Zahlung
- Zweitbeschäftigung im Erziehungsurlaub
- Änderung der Arbeitszeit

LBV-Personalnummer

--	--	--	--	--	--	--	--	--

6037 Tag Monat Jahr a) b) Az.:
 a) Dienststellenschlüssel der meldenden Behörde lt. "Dienststellenverzeichnis" b) Ausstellungsdatum der Änderungsmitteilung

Name	Vorname	Geburtsdatum
------	---------	--------------

Tag Monat Jahr
 ab [] [] []

A Wiederaufnahme der laufenden Zahlung
 nach

- Arbeitsunfähigkeit
- Mutterschutzfrist
- Beendigung des Erziehungsurlaubs
- Ableistung des Grundwehrdienstes/Zivildienstes
- Rente auf Zeit
- Sonderurlaub ohne Vergütung-/Lohnzahlung

Gelten die bisherigen arbeitsvertraglichen
 Regelungen weiterhin? ja nein ¹⁾

Bei Angestellten:

- Lebensalterstufe unverändert
- Lebensaltersstufe neu festgesetzt (§ 27 Abs. 7 BAT) ²⁾

Bei Lohnempfängern:

- Lohnstufe bleibt unverändert
- Lohnstufe neu festgesetzt ²⁾

B Zahlungsaufnahme bei einer Zweitbeschäftigung
 im Erziehungsurlaub ³⁾

ab Tag Monat Jahr bis Tag Monat Jahr ³⁾

C Änderung der Arbeitszeit (§ 15 BAT/MTL II) ⁴⁾

Die Arbeitszeit ändert sich

ab Tag Monat Jahr bis Tag Monat Jahr

laut Arbeitsvertrag vom

[] [] []

von wöchentlich _____ Tage _____ Stunden

auf wöchentlich _____ Tage _____ Stunden der regelmäßigen Arbeitszeit von _____ Stunden

Hinweis für Lohnempfänger:

Bei Abweichung von der 5- oder 6-Tage-Woche sind unter "Bemerkungen" die anteiligen Arbeitstage und die Gesamtarbeitstage des jeweiligen Monats anzugeben.

D Bemerkungen

- 1) Abweichungen sind durch die entsprechenden Änderungsmitteilungen anzugeben.
- 2) Erforderliche Neufestsetzung der Dienstzeit-/Lebensalterstufe mit Prüfvermerk des Rechnungsamtes befügen.
- 3) Weitere Angaben hierzu unter den Punkten "C" und "D" ggf. formlos eintragen.
- 4) Weitere Angabe hierzu unter Punkt "D" formlos oder in die vorgegebenen Kennzahlenfelder eintragen.
- 5) Kennzahlen 6060 - 6062 nur für Einzelplan 06.
 HHSt = Haushaltsteller lt. Verzeichnis "Schlüssel für Haushaltstellen - Drittmittel -".

Kapitel	Title	Dienststelle	Beginn Monat Jahr	Kostenstelle (nicht für Epl. 86)
6011		#	#	#

Schl. f. S) HHSt	Drittmittekkonto	Beginn Monat Jahr	Prozentsatz (2 Kommastellen)	Ende Monat Jahr
6060		#	#	#
6061		#	#	#
6062		#	#	#

A	B C	Beginn Monat Jahr	Angaben zur Tätigkeit
6215	#	#	A = Ausgeübte Tätigkeit
			B = Stellung im Beruf
			C = Ausbildung

siehe Schlüsselverzeichnis der Bundesanstalt für Arbeit für die Angaben zur Tätigkeit in den Versicherungsnachweisen

Sortierbegriff für Vergütungs-/Lehnmittelung	
6089	

Hinweis: Die etwaige Nichtenanwendung einer Ausschlußfrist (§ 70 BAT/§ 72 MTL II) ist auf der Vorderseite unter Punkt "D" eingehend zu begründen.

Sachlich richtig

Im Auftrag

(Siegel)

Unterschrift

Unterschrift

Nur vom LBV auszufüllen!

L A	Verg.-Lohn Gruppe	Beginn Tag Monat Jahr	Ende Tag Monat Jahr
6103	#	#	#

Beginn Tag Monat Jahr	Art der Verg.	Ende Tag Monat Jahr
6100	#	#

Beginn Tag Monat Jahr	Anteilstage
6320	#

Beginn Tag Monat Jahr	KV Tage	RV Tage	ALV Tage
6330	#	#	#

Stufe	Steigerung Monat Jahr	Beginn Monat Jahr
6109	#	#

Std.	Std.	Beginn Tag Monat Jahr	Ende Tag Monat Jahr
6301	#	#	#

Std.	Std.	Beginn Tag Monat Jahr	Ende Tag Monat Jahr
6302	#	#	#

Zulage- Schlüssel	Beginn Tag Monat Jahr	Betrag DM	Pf	Schl. f. HHSt	Drittmittekkonto
6138	#	#	#	#	#

VL AG	Beginn Monat Jahr	Ende Monat Jahr
6139	#	#

VL AG	Beginn Monat Jahr	Ende Monat Jahr
6130	#	#

Beginn Tag Monat Jahr	Kranken- kasse	KV Gr.	RV Gr.	AV Gr.	Beginn Tag Monat Jahr
6201	#	#	#	#	#

Ende Tag Monat Jahr	1/2 KV-Betrag DM	Pf	Kassen- schlüssel	1/2 freiw. RV-Betrag DM	Pf	Ende Tag Monat Jahr
6220	#	#	#	#	#	#

Sonstige Eingaben						
#	#	#	#	#	#	#
#	#	#	#	#	#	#
#	#	#	#	#	#	#

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig

Unterschrift

Unterschrift

Dienststelle
Aktenzeichen

(Farbe: gelb)	PLZ, Ort, Datum
	Bearbeiter
Telefon	Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW
40192 Düsseldorf

Dienstzeitbescheinigung -Vergütung/Lohn-
zur Festsetzung **des Übergangsgeldes**
 der Lebensaltersstufe
(Polizei)

zur Abmeldung von der VBL

LBV-Personalnummer

Name	Vorname	Geburtsdatum
Geburtsname	Geburtsort	

Nach den Unterlagen in der Personalakte sind gemäß BAT bzw. MTL II bei Festsetzung des Übergangsgeldes, der Ermittlung der Lebensaltersstufe für Angestellte im Polizeibereich bzw. bei der Abmeldung von der VBL folgende Beschäftigungsverhältnisse zu berücksichtigen:

Es wird ausdrücklich bestätigt, daß in der Dienstzeitbescheinigung für die Festsetzung des Übergangsgeldes keine Dienstzeiten enthalten sind, die gem. §§ 63 BAT / 66 MTL II nicht zu berücksichtigen wären.

Geprüft/Gesehen

Sachlich richtig

Im Auftrag

(Siegel)

Unterschrift

Unterschrift

Unterschrift

Dienststelle
Aktenzeichen

PLZ, Ort	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

40192 Düsseldorf

Änderungsmeldung - nur Vergütung Epl. 06 -
Wiedereinstellung
studentische und wissenschaftliche
Hilfskräfte/Aushilfskräfte

Wechsel der Buchungsstelle

LBV-Personalnummer

(Q) 6 0

6037 Dienststelle a) Tag Monat Jahr b) Az.:
 a) Dienststellenschlüssel der meldenden Behörde lt. "Dienststellenverzeichnis"
 b) Ausstellungsdatum der Änderungsmeldung

Name	Vorname	Geburtsdatum
------	---------	--------------

1) Verg.Gr. 1)	Beginn Tag Monat Jahr	Ende Tag Monat Jahr
6103 #	#	#
6104 #	#	#
6105 #	#	#

- 1) Laufbahn/Vergütungsgruppe lt. "Vergütungsgruppenkatalog"
- 2) Schlüssel lt. "Katalog der Zulagen, Entschädigungen und sonstige Zuwendungen für Angestellte." Die Zuordnung der Zulagenschlüssel zu den Kennzahlengruppen ist dem Katalog zu entnehmen.
Betragssangabe soweit lt. Katalog mit * gekennzeichnet.
- 3) Angabe des Drittmitteleinkommens nur, wenn Zahlung aus Drittmitteleinkommen erfolgen soll.
HHSt = Haushaltseinheit lt. Verzeichnis "Schlüssel für Haushaltseinheiten - Drittmittel".
- 4) Dienststellenschlüssel der Beschäftigungsbehörde lt. "Dienststellenverzeichnis".
- 5) Beginn des ununterbrochenen Beschäftigungsverhältnisses beim Land NW.

Zulage-Schlüssel	2) Beginn Tag Monat Jahr	Stunden Min.	Ende Tag Monat Jahr
6179 #	#	#	#
6180 #	#	#	#
6181 #	#	#	#
6182 #	#	#	#

Pauschalvergütung

Monatsbetrag DM	Pf	Beginn Tag Monat Jahr	Ende Tag Monat Jahr
6111 #	0 #	#	#
6112 #	0 #	#	#
6113 #	0 #	#	#
6114 #	0 #	#	#

Vertrag befristet bis Tag Monat Jahr	Befristet auf Wunsch des	<input type="checkbox"/> Arbeitgebers
6090 #	#	<input type="checkbox"/> Arbeitnehmer

Kapitel	Titel	Dienststelle 4))	Beginn Monat Jahr	Beschäftigungsverhältnis mit dem Land NW
6011 #	#	#	#	Beschäftigung bei einer priv. Forschungseinrichtung

Schl. f. Drittmitteleinkonto HHSt. 3)	Beginn Monat Jahr	Prozentsatz (2 Kommastellen)	Ende Monat Jahr
6060 #	#	#	#
6061 #	#	#	#
6062 #	#	#	#

Beschäftigungsbeginn 5) Tag Monat Jahr	Rentenversicherungsnummer	<input type="checkbox"/> Privatdienstvertrag mit einem Professor
6018 #	#	<input type="checkbox"/>

A	B	C	Beginn Monat Jahr	Angaben zur Tätigkeit	siehe Schlüsselverzeichnis der Bundesanstalt für Arbeit für die Angaben zur Tätigkeit in den Versicherungsnachweisen
6215 #	#	#	#	A = Ausgeübte Tätigkeit	

Beschäftigungsart (nähere Bezeichnung der Tätigkeit)

6218 #

Angaben für Selbstkostenblatt

6015 #

Institutenummer

6020 #

Sortierbegriff für Vergütungs-/Lohnmitteilung

6089 #

Zulagen einschließlich Fahrkosten

Zulage-5) Schlüssel	Beginn Tag	Monat	Jahr	Betrag 5) DM	Pf	Ende Tag	Monat	Jahr	Schl. f. HHSt.	Drittenteil- kosten €)
6133	#			#		#			#	
6134	#			#		#			#	
6135	#			#		#			#	
6136	#			#		#			#	
6137	#			#		#			#	
6138	#			#		#			#	

Steuerfreie Zahlung

		Betrag DM		Pf
6521	4	1	#	

Zusatzfrage für wissenschaftliche Hilfskräfte:

Besteht Versicherungsfreiheit wegen geringfügiger Beschäftigung nach § 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV (Beschäftigung bis zu 50 Tagen innerhalb eines Jahres) ?

ja nein

**Bei Wechsel von studentischer zu wissenschaftlicher Hilfskraft:
Wann wurde die Hochschulprüfung (Diplom) abgelegt ?**

(Tag / Monat / Jahr)

Hinweis:

Der Eintritt oder Wegfall der Versicherungsfreiheit durch Änderung des Arbeitsvertrages im Laufe des Beschäftigungsverhältnisses ist dem LBV mitzuteilen.

Sonstiges:

Rechnerisch richtig

**Sachlich richtig
Im Auftrag**

(Siegel)

Unterschrift

Unterschrift

Nur vom LBV auszufüllen!

6100	Beginn Tag	Monat	Jahr	#	Art der Verg.	#	Ende Tag	Monat	Jahr
6100	Beginn Tag	Monat	Jahr	#	Art der Verg.	#	Ende Tag	Monat	Jahr

Sonstige Eingaben

6	-----	5	-----	10	-----	15	-----	20	-----	25	-----	30	-----	35
6	-----													
6	-----													
6	-----													

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig

Unterschrift

Unterschrift

Dienststelle
Aktenzeichen

PLZ, Ort	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

40192 Düsseldorf

Änderungsmitteilung - nur Vergütung Epl. 06 - Wiedereinstellung Lehrbeauftragter - Endgültige Abrechnung -

LBV-Personalnummer

Q	6 0					
		Dienststelle a)	Tag	Monat	Jahr b)	Az.:
6037		#			#	

Name	Vorname	Geburtsdatum
------	---------	--------------

Beschäftigungsbeginn 1)
Tag Monat Jahr

Beschäftigungsart (nähere Bezeichnung der Tätigkeit)

Kapitel	Titel	Dienststelle 2)	Beginn Monat	Jahr
6011		#	#	

Schl.f. HHSt 4)	Drittmittekkonto	#	Beginn Monat	Jahr	#	Prozentsatz (2 Kommastellen)	#	Ende Monat	Jahr
6060		#			#		#		
6061		#			#		#		
6062		#			#		#		

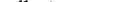
Angaben für Selbstkostenblatt

Institutnummer
6020 | | | | |

Bankleitzahl

6025 offene Bezeichnung

Kontonummer

6026 **Beginn**

- 1) Beginn des ununterbrochenen Beschäftigungsverhältnisses beim Land NW
 - 2) Dienststellenschlüssel der Beschäftigungsstelle laut "Dienststellenverzeichnis"
 - 3) Laufbahn/Vergütungsgruppe siehe Vergütungsgruppenkatalog
 - 4) Angabe des Drittmittelekontos nur, wenn Zahlung aus Drittmitteln erfolgen soll. HHSt = Haushaltsstelle lt. Verzeichnis "Schlüssel für Haushaltsstellen - Drittmittel -"
 - 5) Fahrkosten = Zulagenschlüssel 227. Betragsangabe erforderlich

Abrechnung

	Beginn Tag	Monat	Jahr	Stunden	Betrag DM	Pf	Ende Monat	Jahr
6950				#	#		#	
6951				#	#		#	
6952				#	#		#	
6953				#	#		#	
6954				#	#		#	
6955				#	#		#	

Pauschalvergütung

Monatsbetrag DM	Pf	Beginn Tag	Monat	Jahr	Ende Tag	Monat	Jahr	Nachrichtlich Wochenstundenzahl
6111		# 0 #			#			---
6112		# 0 #			#			---
6113		# 0 #			#			---
6114		# 0 #			#			---

Fahrkosten

Zulage-5) Schlüssel	Beginn Tag Monat Jahr			Betrag 5) DM Pf	Ende Tag Monat Jahr			Schl.f. HHSt.	Drittmittekkonto 4)
6133	#			#				#	
6134	#			#				#	

6215

A	#	B	C	#	Beginn Monat	Jahr
---	---	---	---	---	-----------------	------

 6089

Sortierbegriff						
----------------	--	--	--	--	--	--

Angaben zur Tätigkeit
 A = Ausgeübte Tätigkeit
 B = Stellung im Beruf
 C = Ausbildung

siehe Schlüsselverzeichnis der Bundesanstalt für Arbeit für die Angaben zur Tätigkeit in den Versicherungsnachweisen

Sonstiges:

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig
Im Auftrag

(Siegel)

Unterschrift

Unterschrift

Nur vom LBV auszufüllen!

6640

Beginn Steuer Tag	Steuer Monat	#	Ende Steuer Tag	Steuer Monat
----------------------	-----------------	---	--------------------	-----------------

 6601

St. Kl.	Faktor	Zahl d. Kinder	#	Beginn Monat	Ende Monat
------------	--------	-------------------	---	-----------------	---------------

 6605

Jahresfreibetrag DM		#	Beginn für Monatsfreibetr. Monat Jahr	#	Monatsfreibetrag lt. Steuerkarte	#	Ende für Monatsfreibetr.	#	bereits ausgeschöpfte Monatsfreibeträge
------------------------	--	---	---	---	-------------------------------------	---	-----------------------------	---	--

 6606

		#		#		#		#	
--	--	---	--	---	--	---	--	---	--

6650

Finanzamt Wohnsitz		
-----------------------	--	--

 6614

N

 6306

1,2

 6047

A, N

6100

Beginn Tag	Monat	Jahr	#	Art der Verg.	Ende Tag	Monat	Jahr
---------------	-------	------	---	------------------	-------------	-------	------

 6100

Beginn Tag	Monat	Jahr	#	Art der Verg.	Ende Tag	Monat	Jahr
---------------	-------	------	---	------------------	-------------	-------	------

Sonstige Eingaben

6									
6									
6									

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig

Unterschrift

Unterschrift

6215 | A # B C # Beginn Monat Jahr
6089 | Sortierbegriff

Angaben zur Tätigkeit

siehe Schlüsselverzeichnis der Bundesanstalt für Arbeit für die Angaben zur Tätigkeit in den Versicherungssachen

Sonstiges:

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig
Im Auftrag

(Siegel)

Unterschrift

Unterschrift

Nur vom LBV auszufüllen!

	Beginn Steuer Tag Monat		Ende Steuer Tag Monat		
6640			#		
	St. Kl.	Faktor	Zahl d. Kinder		Beginn Monat Ende Monat
6601			#		
	Jahresfreibetrag DM	Beginn für Monatsfreibetr. Monat Jahr	Monatsfreibetrag lt. Steuerkarte	Ende für Monatsfreibetr.	bereits ausgeschöpfte Monatsfreibeträge
6605		#		#	
6606		#		#	

**Finanzamt
Wohnsitz**

6614 |N|

6306 12

6044 |A|N|

Beginn

6100	Tag	Monat	Jahr	Verg.	Tag	Monat	Jahr
				#			#
6100	Beginn Tag	Monat	Jahr	Art der Verg.	Ende Tag	Monat	Jahr

	Beginn Tag	Monat	Jahr	Art der Verg.	Ende Tag	Monat	Jahr
6100	#			#			

Sonstige Eingaben	
6	
6	
6	

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig

Unterschrift

Dienststelle
Aktenzeichen

PLZ, Ort	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

40192 Düsseldorf

Änderungsmitteilung -Vergütung/Lohn-

Buchungsstelle

Angaben für Selbstkostenblatt/Institutsnummer

Sortierbegriff

LBV-Personalnummer

ANSWER

6037 Dienststelle a) Tag Monat Jahr b) Az.:
 #  # 

a) Dienststellenschlüssel der meldenden Behörde lt. "Dienststellenverzeichnis" b) Ausstellungsdatum der Änderungsmittelung

Name	Vorname	Geburtsdatum
------	---------	--------------

Kapitel	Titel	Dienststelle 1)	Beginn Monat	Jahr	Kostenstelle nicht f. Epl. D6
5011		#		#	
6012		#		#	
6013		#		#	

- 1) Dienststellenschlüssel der Beschäftigungsbehörde lt. "Dienststellenverzeichnis"**
 - 2) Kennzahlen 6060 - 6062 nur für Epl.06 HHSt = Haushaltsstelle lt. Verzeichnis "Schlüssel f. Haushaltsstellen - Dritt-mittel**
 - 3) Nur für Epl. 06**

Schl.f. HHSt 2)	Drittmittelkonto	Beginn Monat	Jahr	Prozentsatz (2 Kommastellen)	Ende Monat	Jahr
6060		#		#		
6061		#		#		
6062		#		#		

6063		#		#		#	
6064		#		#		#	
6065		#		#		#	

Angaben für Selbstkostenblatt

Institutsnr 3)

6020 []

Sortierbegriff für Vergütungs-/Lohnmitteilung

6089

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig
Im Auftrag

(Siegel)

Unterschrift

Dienststelle	
Aktenzeichen	

(Farbe: gelb)	PLZ, Ort
	Bearbeiter
	Telefon Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

40192 Düsseldorf

Änderungsmitteilung - Vergütung/Lohn - Übernahme eines Auszubildenden in das Angestellten-/ Arbeiterverhältnis Verlängerung des befristeten Arbeitsverhältnisses

LBV-Personalnummer

<input type="text"/>	6037	#	Tag	Monat	Jahr	b)	Az.:
a)	Dienststellenschlüssel der meldenden Behörde lt. "Dienststellenverzeichnis"				b)	Ausstellungsdatum der Änderungsmitteilung	

Name	Vorname	Geburtsdatum
------	---------	--------------

A Übernahme eines Auszubildenden in das Angestellten-/Arbeiterverhältnis ab: Tag Monat Jahr Vergütungs-/Lohngruppe _____ (bei Angestellten auch Laufbahn angeben!)

6109 Stufe Steigerung Beginn Tag Monat Jahr

Teilzeitbeschäftigung? nein ja, Kennzahl 6301 ist ausgefüllt!

6301 Std. 1) Std. 2) Beginn Tag Monat Jahr

6133 Zulage-3) Schlüssel Beginn Tag Monat Jahr Betrag 4) DM Pf Ende Tag Monat Jahr Schl.f. HHSt 10) Drittmittekonta

6090 Arbeitsverhältnis befristet bis Tag Monat Jahr Befristet auf Wunsch des

Arbeitsgebers
 Arbeitnehmers

Neue Beschäftigungsdienststelle und Beschäftigungsart

Zuständige AOK des neuen Beschäftigungsartes

Kapitel 5)	Title	#	Dienststelle 6)	#	Beginn <input type="text"/> Monat <input type="text"/> Jahr	Kostenstelle nicht f. Epl. 06	Beschäftigungsverhältnis mit dem Land NRW	10)
6011 <input type="text"/> Schl.f. <input type="text"/> HHSt 9) <input type="text"/> Drittmittekonta		#	Beginn <input type="text"/> Monat <input type="text"/> Jahr	#	Prozentsatz (2 Kommastellen)	#	Beschäftigung bei einer priv. Forschungseinrichtung	<input type="checkbox"/>
6060 <input type="text"/>		#	Beginn <input type="text"/> Monat <input type="text"/> Jahr	#	Ende <input type="text"/> Monat <input type="text"/> Jahr	#	Privatdienstvertrag mit einem Professor	<input type="checkbox"/>
6061 <input type="text"/>		#	Beginn <input type="text"/> Monat <input type="text"/> Jahr	#		#		
6062 <input type="text"/>		#	Beginn <input type="text"/> Monat <input type="text"/> Jahr	#		#		
6215 <input type="text"/> A <input type="text"/> B <input type="text"/> C <input type="text"/> Beginn <input type="text"/> Monat <input type="text"/> Jahr			Angaben zur Tätigkeit	A = Ausgeübte Tätigkeit	siehe Schlüsselverzeichnis der Bundesanstalt für Arbeit für die Angaben zur Tätigkeit in den Versicherungsnachweisen			
			A	= Stellung im Beruf				
			B	= Ausbildung				
			C					

Beschäftigungsart (nähere Bezeichnung der Tätigkeit)

6218

6015 Angaben für Selbstkostenblatt 10)

Zu 1) und 2)
Kennzahl 6301 nur bei Teilzeitbeschäftigung ausfüllen

6020 Institutsnummer 10)

1) Ermäßigte Arbeitszeit (tatsächliche Wochenstunden mit 2 Vor- und 2 Nachkommastellen)

6089 Sortierbegriff für Vergütungs-/ Lohnmitteilung

2) Regelmäßige Arbeitszeit (Wochenstunden mit 2 Vor- und 2 Nachkommastellen)

6122 Beginn Tag Monat Jahr 7)

3) Schlüssel lt. "Katalog der Zulagen, Entschädigungen und sonstige Zuwendungen". Wenn eine Zulage ab Übernahme entfallen soll, bitte das Betragsfeld "ausnullen"!

6214 Betriebsnummer der 5) Beschäftigungsdienststelle Beginn Monat Jahr

4) Betragsangabe soweit lt. Katalog zu 3) mit *) gekennzeichnet.

5) Kennzahl nur bei Änderungen ausfüllen.

6) Dienststellenschlüssel der Beschäftigungsbehörde lt. "Dienststellenverzeichnis".

7) Anzahl der Arbeitstage pro Woche. Bei Angestellten nur bei Abweichung von der Fünf-Tage-Woche ausfüllen, bei Arbeitern immer! Eingabe mit 2 Nachkommastellen.
Bei Abweichung von der 5- o. 6-Tage-Woche sind bei Arbeitern unter "Bemerkungen" die anteiligen Arbeitstage sowie die Gesamtarbeitstage des jeweiligen Monats anzugeben.

8) Änderung auf besonderem Beiblatt angeben.

9) Kennzahlen 6060 - 6062 nur für Epl. 06
HHSt = Haushaltssstelle lt. Verzeichnis "Schlüssel für Haushaltstellen - Drittmittel"
Nur Epl. 06

10)

BITTE WENDEN !

B Verlängerung des Ausbildungs-/befristeten Arbeitsverhältnisses ab: _____ laut Arbeitsvertrag vom _____

je nein

Arbeits-/Ausbildungsverhältnis befristet?

nein ja, Befristungsdatum ist unter Punkt A Kennzahl 6090 eingetragen!

Wechsel der Buchungsstelle (Titel) infolge Verlängerung

des Arbeitsverhältnisses?

nein ja, Angabe erfolgt unter Punkt A Kennzahl 60111

Wurde am Rücksicht auf die Verlängerung des Arbeitsverhältnisses
eine Verrechnung von Bezügen mit Verdruk LBV (Bes. 3)
veranlaßt?

nein ja, in Höhe von _____ DM

C Anlagen

Vergütungs-/Lehnfestsetzung

Geprüft/Gesehen

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig
Im Auftrag

Unterschrift

Unterschrift

(Siegel)

Unterschrift

Nur vom LBV auszufüllen!

L A	Verg.-Lohn Gruppe	Beginn Tag	Monat	Jahr	Ende Tag	Monat	Jahr
6103	#	#			#		

Beginn Tag	Monat	Jahr	Art der Verg.	Ende Tag	Monat	Jahr
6100	#	#		#		

Beginn Tag	Monat	Jahr	Anteilstage
6320	#		

Zulage- Schlüssel	Beginn Tag	Monat	Jahr	#	Betrag DM	Pf	#	Ende Tag	Monat	Jahr	#	Schl. f. HHSt	Drittmittelekontos
6138	#							#					
6139	#							#					
6140	#							#					

Wvl.Kennz.	Tag	Monat	Jahr
6022	#		
6023	#		

VL AG	Beginn Monat	Jahr	Ende Monat	Jahr	Meide- art	als Beginn war gemeldet	Tag	Monat	Jahr
6130	#		#						

Beginndatum Tag	Monat	Jahr	Gr.	Endedatum Tag	Monat	Jahr	Meide- art	als Beginn war gemeldet	Tag	Monat	Jahr
6250	#	#		#	#		#	#			

Beginn AV Tag	Monat	Jahr	Kranken- kasse	Kr.- Gr.	Re.V.- Gr.	AV Gr.	Beginn Tag	Monat	Jahr
6252									
6201	#		#	#	#	#	#	#	

6	Sonstige Eingaben												
6													
6													
6													

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig

Unterschrift

Unterschrift

Berechnung

1. Monatliche Ausbildungsvergütung _____ DM (ohne VL)

für die Zeit vom _____ bis _____ = _____ / _____ Tage = _____ DM

2. Monatliche Vergütung im Angestellten-/Arbeitsverhältnis (ohne VL)

Grundvergütung/Monatstabellenlohn _____ DM

Ortszuschlag/Sozialzuschlag _____ DM

Zulage _____ DM

_____ DM

Insgesamt _____ DM

für die Zeit vom _____ bis _____ = _____ / _____ Tage = _____ DM

3. zustehende Vergütung/Lohn _____ DM

/. bereits gezahlte Ausbildungsvergütung _____ DM

4. Zulage 092/592 _____ DM

DM

Dienststelle
Aktenzeichen

PLZ, Ort, Datum	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

40192 Düsseldorf

**Änderungsmitteilung - Vergütung/Lohn -
Zulagen - unständige Bezügebestandteile
nicht pauschalierte Zulagen -**

(Bitte umseitige Erläuterungen beachten)

LBV-Personalnummer

Name	Vorname	Geburtsdatum
------	---------	--------------

Zulage-Schlüssel 1)	Zahlungszeitraum Monat	Jahr	Stunden	Min. Tage 2)	1.Urlaubs-,Krankheitstag Tag	Monat Jahr 4)	Schl.F. HHSt.	Drittmittelkonto 3)
6143	#	#	#	#	#	#	#	#
6144	#	#	#	#	#	#	#	#
6145	#	#	#	#	#	#	#	#
6146	#	#	#	#	#	#	#	#
6147	#	#	#	#	#	#	#	#
6148	#	#	#	#	#	#	#	#
6149	#	#	#	#	#	#	#	#
6150	#	#	#	#	#	#	#	#
6151	#	#	#	#	#	#	#	#
6152	#	#	#	#	#	#	#	#
6143	#	#	#	#	#	#	#	#
6144	#	#	#	#	#	#	#	#
6145	#	#	#	#	#	#	#	#
6146	#	#	#	#	#	#	#	#
6147	#	#	#	#	#	#	#	#
6148	#	#	#	#	#	#	#	#
6149	#	#	#	#	#	#	#	#
6150	#	#	#	#	#	#	#	#
6151	#	#	#	#	#	#	#	#
6152	#	#	#	#	#	#	#	#

Bei Abrechnung nach beendetem Arbeitsverhältnis: Ausscheiden⁵⁾ mit Ablauf des _____ Letzte Abrechnung⁵⁾

Erläuterungen:

- 1) Schlüssel lt. "Katalog der Zulagen, Entschädigungen und sonstigen Zuwendungen" für Angestellte/Arbeiter
- 2) Angabe, soweit im Katalog (siehe 1) vorgeschrieben. Die Eintragung hat rechtsbündig zu erfolgen. Führende Nullen sind nach links aufzufüllen (siehe Beispiele Rückseite).
- 3) Nur für Epi. 06.
Angabe des Drittmittelkontos nur, wenn Zahlung der Zulage aus Drittmitteln erfolgen soll.
HHSt = Haushaltsstelle lt. Verzeichnis "Schlüssel für Haushaltsstellen -Drittmittel -".
- 4) 1.Urlaubs-, Krankheitstag nur bei Zulagenschlüsseln 046, 047, 546 und 547 ausfüllen.
- 5) Der schwarze Schrägbalken in der rechten oberen Ecke ist deutlich sichtbar zu durchkreuzen.

Hinweise:

- a) Die etwaige Nichtanwendung einer Ausschlußfrist (§ 70 BAT/§ 72 MTL II) ist eingehend zu begründen.
- b) Dieser Vordruck kann zur Abrechnung von Zulagen im Kennzahlbereich 6143 - 6152 in einem Änderungsdienstzeitraum mehrfach verwendet werden.
- c) Die Zulagen können frühestens nach Ablauf des Monats, in dem die Leistungen erbracht bzw. angefallen sind, abgerechnet werden.

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig
im Auftrag

Unterschrift

-(Siegel)

Unterschrift

Dienststelle	(Farbe: gelb)	
Aktenzeichen		

PLZ, Ort	
Bearbeiter	
Telefon	

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

40192 Düsseldorf

Änderungsmitteilung - nur Vergütung Epl. 06 -

zur

Neueinstellung

- Lehrbeauftragten¹⁾
- Studentischen Hilfskraft¹⁾
- Wissenschaftlichen Hilfskraft¹⁾

LBV-Personalnummer

Q

6 0

6037 **a) Tag Monat Jahr b) Az.: #**

a) Dienststellenschlüssel der meldenden Behörde lt. "Dienststellenverzeichnis" b) Ausstellungsdatum der Änderungsmitteilung

A 6001 Familienname 6008 Namenszusätze zum Familiennamen 6002 Vorname 6007 Geburtsdatum G G = Geschlecht Tag Monat Jahr 3 = männlich 4 = weiblich 6004 Akademische Grade 6003 Geburtsname 6009 Namenszusätze zum Geburtsnamen 6006 Straße, Hausnummer PLZ *) Wohnort *) *) Zwischen Postleitzahl und Wohnort 1 Leerstelle (Auslandsanschrift unter Bemerkungen "C" eintragen) 6005 6256 Geburtsort 6025 Bankleitzahl Kreditinstitut offene Bezeichnung _____ 6026 Kontonummer (ohne Bindestrich) 6015 Angaben für Selbstkostenblatt 1) 6020 Institutsnummer 1) 6218 Beschäftigungsart (nähere Bezeichnung der Tätigkeit) 6018 Beschäftigungsbeginn ²⁾ Tag Monat Jahr 6214 Betriebsnummer der Beschäftigungsdienststelle Beginn Monat Jahr 6215 A 3) # B C 3) # Beginn Monat Jahr 6213 Rentenversicherungsnummer 6217 4) Beginn 5) Tag Monat Jahr 6089 Sortierbegriff für Vergütungs-/ Lohnmitteilung

1) Nur für Epl. 06

2) Beginn des ununterbrochenen Beschäftigungsverhältnisses beim Land NRW

3) Angaben zur Tätigkeit

- | | |
|-------------------------|--|
| A = Ausgeübte Tätigkeit | siehe Schlüsselverzeichnis der Bundesanstalt für Arbeit für die Angaben zur Tätigkeit in den Versicherungsnachweisen |
| B = Stellung im Beruf | |
| C = Ausbildung | |

4) Rentner oder Rentenantragsteller

- | |
|--|
| 0 = kein Rentenantrag/Rentenbezug |
| 2 = Bezieher von Rente wegen Berufsunfähigkeit |
| 3 = Bezieher von Rente wegen Erwerbsunfähigkeit |
| 4 = Bezieher von Alterruhegeld |
| 5 = Bezieher von Witwen- oder Witwerrente |
| 6 = Bezieher von Waisenrente |
| 7 = Bezieher von Altershilfe für Landwirte |
| 8 = Antragsteller zu einer der Rentenarten 2 - 7 |

5) Beginndatum ist auch bei Schlüssel "0" immer anzugeben.

**Dienststelle (offene Bezeichnung)
und Beschäftigungsort:**

6011	Kapitel	Title	#	Dienststelle 1)	#	Beginn Monat Jahr	#	Beschäftigungsverhältnis mit dem Land NRW		
	Schl. f. 6) HHSt.	Drittmittekkonto	#	Beginn Monat Jahr	#	Prozentsetz (2 Kommastellen)	#	Beschäftigung bei einer priv. Forschungseinrichtung	<input type="checkbox"/>	
6060			#		#		#	Privatdienstvertrag mit einem Professor	<input type="checkbox"/>	
6061			#		#		#			
6062			#		#		#			
6063			#		#		#			
6064			#		#		#			
6103	L 2) Verg.-2) Gruppe	Beginn Tag Monat Jahr	#	Ende Tag Monat Jahr	#					
6104	#	#	#	#	#					

- 1) Dienststellenschlüssel der Beschäftigungsbehörde lt. "Dienststellenverzeichnis".
- 2) Laufbahn (L.)Vergütungsgruppe etc. lt. Vergütungsgruppenkatalog.
- 3) Schlüssel lt. "Katalog der Zulagen, Entschädigungen und sonstige Zuwendungen".
- 4) Pauschalvergütung in Feld Laufbahn (Kennzahl 6103/6104) "P" eintragen.
- 5) Schlüssel lt. "Katalog der Zulagen, Entschädigungen und sonstige Zuwendungen für Angestellte". Die Zuordnung der Zulagenschlüssel zu den Kennzahlengruppen ist dem Katalog zu entnehmen.
Betragseingeabe soweit lt. Katalog mit "*" gekennzeichnet.
- 6) Kennzahlen 6060 - 6062 nur für Einzelplan 06. HHSt = Haushaltsstelle lt. Verzeichnis "Schlüssel f. Haushaltstellen - Drittmittel". Angabe des Drittmittekkontos nur, wenn Zahlung aus Drittmittein erfolgen soll. HHSt = Haushaltsstelle lt. Verzeichnis "Schlüssel f. Haushaltstellen - Drittmittel".

Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte

6179	Zulage-Schlüssel 3)	Beginn Tag Monat Jahr	#	Stunden Min.	#	Ende Tag Monat Jahr	#
			#		#		#
6180			#		#		#
6181			#		#		#
6182			#		#		#

Lehrbeauftragte (Auszufüllen, wenn unter Kennzahlen 6103 ff im Feld Laufbahn "Q" und im Feld Vergütungsgruppe "LBA" eingetragen ist). 7)

6950	Beginn Tag Monat Jahr	Stunden	Betrag DM Pf	Ende Tag Monat Jahr	#
		#	#		#
6951			#		#
6952			#		#
6953			#		#
6954			#		#
6955			#		#

Pauschalvergütung

6111	Monatsbetrag 4) DM Pf	# 0 #	Beginn Tag Monat Jahr	#	Ende Tag Monat Jahr	#	Nachrichtlich Wochenstundenzahl
				#		#	
6112		# 0 #		#		#	
6113		# 0 #		#		#	
6114		# 0 #		#		#	

Steuerfreie Zahlung

6521	Betrag DM Pf	4 1 #	

Zulagen einschließlich Fahrtkosten

6133	Zulage-Schlüssel 5)	Beginn Tag Monat Jahr	#	Betrag 5) DM Pf	#	Ende Tag Monat Jahr	#	Schl.f. HHSt. Drittmittekkto. 7)
			#		#		#	
6134			#		#		#	
6135			#		#		#	
6136			#		#		#	
6090	Vertrag befristet bis Tag Monat Jahr			Befristet auf Wunsch des				<input type="checkbox"/> Arbeitgebers <input type="checkbox"/> Arbeitnehmers

C Bemerkungen

Anlage

Erklärung LBV(A)26

Geprüft/Gesehen

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig
Im Auftrag

Unterschrift

Unterschrift

(Siegel)

Unterschrift

Name, Vorname

Plz, Ort, Datum

(Anschrift der Einstellungsdienststelle):

Straße

Geb.-Datum

Aktenzeichen der Einstellungsdienststelle

Persönliche Angaben zur Neueinstellung

bei:

(Dienststelle, Beschäftigungsort)

A. Allgemeines

1 Geburtsort: _____ Staatsangehörigkeit: _____

2 Familienstand:
a) ledig b) verheiratet c) verwitwet d) geschieden e) Ehe aufgehoben oder für nichtig erklärt

zu b) - e) seit: _____

3 Kinder, die zum Bezug von Kindergeld und/oder erhöhtem Ortszuschlag berechtigen,
sind vorhanden _____ nein ja
Kindergeldantrag ist beigelegt wird nachgereicht

Ich habe von einer anderen Dienststelle des öffentlichen Dienstes für den Einstellungsmonat und darüber hinaus Bezüge erhalten
 nein ja Bezeichnung der Dienststelle: _____ Zeitraum: _____

4 Für Zuwendung: Ich war im Einstellungsjahr hauptberuflich bereits im öffentlichen Dienst beim Bund, bei einem Land, bei einer Gemeinde oder bei einem Gemeindeverband oder bei einem sonstigen Mitglied eines Arbeitgeberverbandes, der der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände angehört, oder bei einer Körperschaft, Stiftung oder Anstalt des öffentlichen Rechts, die den BAT oder einen Tarifvertrag wesentlich gleichen Inhalts anwendet, tätig. nein ja

Wenn "ja", bitte folgende zusätzliche Angaben:

a) Zeitraum der Vorbeschäftigung von _____ bis _____

b) Art der Tätigkeit _____

c) Beschäftigungsdienststelle _____

d) Handelte es sich hierbei um einen öffentlich-rechtlichen Arbeitgeber
 eine private Forschungseinrichtung
 einen Privatdienstvertrag mit einem Professor

wöchentliche Stundenzahl der Tätigkeit _____ / _____

e) anteilige Zuwendung wurde gezahlt für die Zeit von _____ bis _____

in Höhe von _____ DM.

5 Ich erhalte Versorgungs- oder Hinterbliebenenbezüge nach beamtenrechtlichen Grundsätzen: nein ja

Falls "ja" bitte angeben: die Bezüge zahlt (Name der Dienststelle) _____
Aktenzeichen/Personalnummer _____

Höhe der Bezüge (Basis: ruhegehaltsfähige Dienstbezüge) unter 65 v.H. 65 v.H. und mehr

Grund: Altersgrenze Dienstunfähigkeit Hinterbliebenenversorgung

B. Sozialversicherung

6 Ich bin von der Krankenversicherungspflicht befreit:

nein ja ► ggf. Befreiungsbescheid beifügen

Ich bin Pflichtmitglied einer Ersatzkasse:

nein ja bei _____

Wahlrecht ausgeübt am _____

Hinweis: Im Falle der Mitgliedschaft zu einer Ersatzkasse ist die gewählte Kasse gem. § 183 SGB V dem Arbeitgeber bzw. dem LBV unverzüglich mitzuteilen. Wird das Wahlrecht nicht innerhalb von 2 Wochen nach Beginn der Beschäftigung ausgeübt, so beginnt die Mitgliedschaft bei der gewählten Krankenkasse erst mit Ablauf des auf die Ausübung des Wahlrechts folgenden übernächsten Monat. Bis dahin sind Beiträge zur örtlich zuständigen AOK abzuführen.

7	Ich bin von der Rentenversicherungspflicht befreit:	Bezeichnung der Versicherung		mtl. Beitrag zu dieser Versicherung (Unterlagen beifügen)
<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja ➤ Ggf. Befreiungsbescheid beifügen				
Für mich besteht eine anderweitige Zukunftssicherung: (Lebensversicherung, Bistums-Synodalabgaben pp.)				
<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, bei _____				
8	Ich habe noch ein anderweitiges sozialversicherungspflichtiges Einkommen?	DM mtl.	Arbeitgeber, Name, Ort, Straße	
<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja ➤ _____				
9	Ich habe sonstige Einkommen (Miete, Pacht u.a.)	DM mtl.	Art des Einkommens	
<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja ➤ _____				
10	Ich bin von der Arbeitslosenversicherungspflicht befreit:	DM mtl.		
<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja ➤ Befreiungsbescheid beifügen				

C. Sonstige Angaben

11	Ich erhalte oder erhielt bereits einmal Bezüge vom LBV	LBV-Personalnummer
<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, vom _____ bis _____ als _____ ➤		
12	Meine Bankverbindung für die Überweisung der Bezüge lautet:	Institut _____
		Bankleitzahl _____
13	Sofern eine Lohnsteuerkarte mit der Steuerklasse VI vorgelegt wird, bitte noch folgende Angaben:	
Name und Anschrift des anderen Arbeitgebers: _____		
Stundenzahl: _____	Wochenstunden _____	Entgelt _____ DM.

Folgende Unterlagen füge ich neben den im Vordruck geforderten Bescheinigungen bei

- Lohnsteuerkarte Heiratsurkunde Geburtsurkunde der Kinder Kindergeld-
antrag VL-Vertrag

Bemerkungen:

Ich versichere, daß meine Angaben vollständig und richtig sind. Mir ist bekannt, daß ich verpflichtet bin, jede in den vorstehend dargelegten Verhältnissen eintretende Änderung dem Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW, 40192 Düsseldorf, sofort anzugeben, und daß ich alle Bezüge, die ich infolge unterlassener, verspäteter oder fehlerhafter Meldung zuviel erhalten habe, zurückzahlen muß.

Fernmündlich zu erreichen unter Ruf-Nr. () _____

Ort, Datum _____ **(Unterschrift)** _____

Von der Dienststelle auszufüllen: _____ **örtlich zuständige AOK** _____

**Bei Wechsel von studentischer zu wissenschaftlicher Hilfskraft:
Wann wurde die Hochschulprüfung (Diplom) abgelegt? _____ (genaues Datum)**

Im Auftrag

(Siegel)

Ort, Datum _____

Unterschrift der Dienststelle _____

Dienststelle

PLZ, Ort, Datum	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW

40192 Düsseldorf

Änderungsmitteilung

Über die Zahlung von Vergütung für nebenamtlichen Unterricht (VNU)

Vergütung an nebenberufliche Lehrkräfte mit anderer hauptberuflicher Tätigkeit

(Bitte umseitige Erläuterungen beachten)

LBV-Personalnummer

Schulnummer

2036 |

Name	Vorname	Verg.Gr.	Geburtsdatum
------	---------	----------	--------------

Zutreffende Schulform ankreuzen:

<input type="checkbox"/> 0 1	öffentliche Grundschulen	<input type="checkbox"/> 0 6	Landesstelle Solingen	<input type="checkbox"/> 1 1	Abendrealschulen
<input type="checkbox"/> 0 2	öffentliche Hauptschulen	<input type="checkbox"/> 0 7	öffentliche Gesamtschulen	<input type="checkbox"/> 1 2	Abendeinrichtungen der öffentl. Fachober-, Fach-, Berufsfach- u. Berufsschulen
<input type="checkbox"/> 0 3	öffentliche Realschulen (ohne Abendrealschulen)	<input type="checkbox"/> 0 8	öffentliche Sonderschulen (ohne Abendrealschulen)	<input type="checkbox"/> 1 3	Abendgymnasium
<input type="checkbox"/> 0 4	öffentliche Gymnasien (ohne Abendgymnasien)	<input type="checkbox"/> 0 9	öffentliche Fachober-, Fach-, Berufsfach- und Berufsschulen (ohne deren Abendeinrichtungen)	<input type="checkbox"/> 1 4	Fachgruppen für die Oberstufe
<input type="checkbox"/> 0 5	öffentliche Kollegs (Institute zur Erlangung der Hochschulreife)	<input type="checkbox"/> 1 0	öffentliche Kollegschulen	<input type="checkbox"/> 1 1	Mentorentätigkeit für Musikpädagogik

Nachstehende

Vergütung ist zu zahlen:

A Abrechnung

for			Stundensatz	
Monat	Jahr	Stunden	DM	Pf

Zur Abrechnung

siehe Nr. 3 der umseitigen Erläuterungen:

Zusatz für nebenberufliche Lehrkräfte im Krankheitsfall

krank seit dem _____

Eine Vergütung für wegen Krankheit nicht erteilte
Unterrichtsstunden wäre zu zahlen bis _____

(Die Unterrichtsstunden für den Krankheitszeitraum sind aufgeteilt auf die
entsprechenden Monate- unter der Kennzahl 2A ff. einzugeben.)

B Abschlag

2G

Stunden	Stundensatz DM Pf	Beginn Monat Jahr	Ende Monat Jahr
---------	----------------------	----------------------	--------------------

Zum Abschlag (steuerpflichtig!)
siehe Nr. 4 der umseitigen Erläuterungen:

Ist neben den angegebenen Stunden an einer weiteren Schule der oben angekreuzten Schulform Unterricht erteilt worden, für den VNU, VZU bzw. MAV zu zahlen ist? nein ja, an Schulen

Sachlich richtig

(Siegel)

Erläuterungen

1 Personalnummer

Zur Personalnummer ist auch der vorangestellte Kennbuchstabe (Kreis) einzutragen, und zwar Kennbuchstabe K bis Q und U ohne O mit 9 nachfolgenden Ziffern

2 Schulformen

Die für diesen Unterricht zutreffende Schulform ist anzukreuzen. Für jede Schulform ist ein Formblatt auszufüllen. Sind auf einem Formblatt mehrere Schulformen angekreuzt, kann die Änderungsmittelung nicht ausgewertet werden.

3 Abschnitt A - endgültige Zahlung -

3.1 Die Abrechnung soll spätestens nach 6 Monaten erfolgen. Abrechnungsmonate müssen immer in der Vergangenheit liegen.

3.2 In die vorgesehenen Felder sind einzutragen:

- „Monat, Jahr“ - Abrechnungsmonat/-jahr in Ziffern - ggf. unter Voransetzen einer führenden Null -
Beispiel: Mai 1992 = 0592
- „Stunden“ - Anzahl der im Abrechnungsmonat geleisteten Stunden
Beispiel: 8 Unterrichtsstunden = 08
- „Stundensatz“ - Vergütung für eine Unterrichtsstunde
in das Betragsfeld dürfen nur Ziffern, keine Striche und kein Komma eingetragen werden.
Beispiel: DM 1600, nicht 16,-

3.3 Grundsätzlich sind Eintragungen nur für Monate vorzunehmen, für die eine Vergütung zu zahlen ist. Ist jedoch bereits ein Abschlag gezahlt worden, so sind diese Monate unbedingt abzurechnen. Dies gilt auch dann, wenn die Höhe der endgültigen Zahlung gegenüber der Abschlagszahlung unverändert bleibt. Steht für einen Monat, für den ein Abschlag gezahlt wurde, keine Vergütung zu, so sind Monat und Jahr einzutragen, die Felder „Stunden“ und „Stundensatz“ sind mit Nullen auszufüllen.

3.4 Eintragungen zu Abschnitt A und Abschnitt B in einer Mitteilung sind zulässig.

3.5 Sollen dem LBV unter Abschnitt A bereits mitgeteilte Daten durch eine spätere Änderungsmittelung berichtigt werden, so ist die zweite Mitteilung als „Berichtigung“ deutlich sichtbar zu kennzeichnen. Gleichzeitig ist rechts oben im Vordruck der gerasterte Schrägbalken zu entwerten.

4 Abschnitt B- Abschlagszahlungen -

4.1 Soll bis zur Abrechnung nach Abschnitt A ein monatlicher Abschlag gezahlt werden, so ist Abschnitt B auszufüllen.

4.2 Abschläge dürfen nur für fünf Monate eines Schulhalbjahres und zwar nur für die Monate September bis Januar oder Februar bis Juni (ausgenommen bei einer Tätigkeit an Fachgruppen für die Oberstufe) bewilligt werden. Sie sollen so bemessen sein, daß bei der Abrechnung keine Zuvielzahlung entsteht.

4.3 Der Zeitraum, für den Abschläge gezahlt werden sollen, ist stets mit „Beginn“ und „Ende“ anzugeben.

Beginn = Monat/Jahr, für den die Zahlung erstmalig erfolgen soll.

Ende = Monat/Jahr, für den der Abschlag letztmalig gezahlt werden soll.

Auf keinen Fall darf ein Monat berührt werden, für den bereits eine Mitteilung nach Abschnitt A gefertigt wurde.

4.4 Stornierung einer Abschlagszahlung durch Ankreuzen der zutreffenden Schulform, Eintragen von "00" als Stundenzahl und "0000" als Stundensatz sowie bei "Beginn" Monat/Jahr, in dem erstmals kein Abschlag gezahlt werden soll (auch rückwirkend).

Beispiel: 2G10 00 # 0000 # 0192

Dienststelle	(Farbe: gelb)
Aktenzeichen	

PLZ, Ort	
Bearbeiter	
Telefon	Nebenstelle

Landesamt für Besoldung und Versorgung NRW
40192 Düsseldorf

Änderungsmitteilung - Vergütung /Lohn -
zur Einstellung eines(r)
 Angestellten
 Arbeiters/in der/die geringfügig beschäftigt
 nebenberufl. tätig
 soz.vers.freier Studierender

 ist (§ 3 n BAT / § 3 m MTL II)

LBV-Personalnummer


6037 Dienststelle a) Tag Monat Jahr b) Az.:
 a) Dienststellenschlüssel der meldenden Behörde lt. "Dienststellenverzeichnis"
 b) Ausstellungsdatum der Änderungsmitteilung

A 6001 Familienname 6008 Namenszusätze zum Familiennamen 6002 Vorname 6007 Geburtsdatum Tag Monat Jahr G 3 = Geschlecht 4 männlich weiblich 6004 Akademische Grade 6003 Geburtsname 6009 Namenszusätze zum Geburtsnamen 6006 Straße, Hausnummer PLZ *) Wohnort *) *) Zwischen Postleitzahl und Wohnort 1 Leerstelle (Auslandsanschrift unter Bemerkungen "C" eintragen) 6005 Geburtsort 6256 Bankkartezahl 6025 Kreditinstitut offene Bezeichnung _____ 6026 Kontonummer (ohne Bindestrich) 6015 Angaben für Selbstkostenblatt 1) 6020 Institutsnummer 1) 6218 Beschäftigungsart (nähere Bezeichnung der Tätigkeit) 6018 Beschäftigungsbeginn 2) Tag Monat Jahr 6214 Betriebsnummer der Beschäftigungsdienststelle Beginn Monat Jahr A 3) # B C 3) # 6215 Rentenversicherungsnummer 6213 Beginn Monat Jahr 6217 4) # 5) # 6089 Sortierungsbegriff für Vergütungs-/ Lohnmitteilung	1) Nur für Epl. 06 2) Beginn des ununterbrochenen Beschäftigungsverhältnisses beim Land NRW 3) Angaben zur Tätigkeit A = Ausgeübte Tätigkeit siehe Schlüsselverzeichnis der Bundesanstalt B = Stellung im Beruf für Arbeit für die Angaben zur Tätigkeit in den Versicherungsnachweisen C = Ausbildung 4) Rentner oder Rentenantragsteller 0 = kein Rentenantrag/Rentenbezug 2 = Bezieher von Rente wegen Berufsunfähigkeit 3 = Bezieher von Rente wegen Erwerbsunfähigkeit 4 = Bezieher von Altersruhegeld 5 = Bezieher von Witwen- oder Witwerrente 6 = Bezieher von Waisenrente 7 = Bezieher von Altershilfe für Landwirte 8 = Antragsteller zu einer der Rentenarten 2 - 7 5) Beginndatum ist auch bei Schlüssel "0" immer anzugeben.
---	--

B

Dienststelle (offene Bezeichnung) und Beschäftigungsart:										
6011	Kapitel	Titel	Dienststelle 1)	#	Beginn Monat	Jahr	Kostenstelle (nicht für Epl. 06)		Beschäftigungsverhältnis mit dem Land NRW	7)
	Schl. f. 5) HHSt.	Drittmittekkonto		#	Beginn Monat	Jahr	Prozentsetz (2 Kommastellen)	#	Beschäftigung bei einer priv. Forschungseinrichtung	<input type="checkbox"/>
6060				#				#	Privatdienstvertrag mit einem Professor	<input type="checkbox"/>
6061				#				#		
6062				#				#		
6103	L	Verg.- Gruppe	Beginn Tag	Monat	Jahr	#	Nur vom LBV auszufüllen			
	T	#	S	T	V	#	Ende Tag	Monat	Jahr	
							Rechnerisch richtig			
							Sachlich richtig			

1) Dienststellenschlüssel der Beschäftigungsbehörde lt. "Dienststellenverzeichnis".
 2) Schlüssel lt. "Katalog der Zulegen, Entschädigungen und sonstige Zuwendungen". Die Zuordnung der Zulagenschlüssel zu den Kennzahlengruppen ist dem Katalog zu entnehmen.
 3) Betragangabe soweit lt. Katalog zu 2) mit * gekennzeichnet.
 4) Angabe, soweit im Katalog (siehe 11) vorgeschrieben. Die Eintragung hat rechtsbündig zu erfolgen. Führende Nullen sind nach links aufzufüllen.
 5) Kennzahlen 6060 - 6062 nur für Einzelplan 06
HHSt = Haushaltsstelle lt. Verzeichnis "Schlüssel für Haushaltstellen - Drittmittel -".
 6) Nur für Einzelplan 06; Angabe des Drittmittekkontos nur, wenn Zahlung der Zulage aus Drittmittein erfolgen soll.
 7) Nur für Einzelplan 06 - Drittmittelfälle

Arbeitsverhältnis befristet?

nein ja, Befristungsdatum ist unter Kennzahl 6090 eingetragen!

Vertrag befristet bis	Tag	Monat	Jahr	Befristet auf Wunsch des	<input type="checkbox"/> Arbeitgebers
6090					<input type="checkbox"/> Arbeitnehmers

Zahlung nach Verg.-/Lohngr.

(bei Angestellten auch Laufbahn angeben!)

BAT / MTL II

Wochenstundenzahl

Stundensatz

DM.

Zeitzuschläge wurden arbeitsvertraglich vereinbart

nein ja

C Bemerkungen

D Folgende Unterlagen sind beigelegt:

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Studienbescheinigung | <input type="checkbox"/> Überprüfungsbogen Sozialversicherung |
| <input type="checkbox"/> Schulbescheinigung | <input type="checkbox"/> _____ |
| <input type="checkbox"/> Lohnsteuerkarte | <input type="checkbox"/> _____ |
| <input type="checkbox"/> Erklärung LBV(A)02 | |

Geprüft/Gesehen

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig
im Auftrag

Unterschrift

Unterschrift

(Siegel)

Unterschrift

Anstellung/Beförderung

LBV

Dienststelle, Amtszeichen

(Umrundung: weiß)

STD 402

Ort, Datum	Ernennung mit Versetzung		
LBV-Personalnummer			

8500 402

Geburtsdatum 6 Serie

Identnummer

Tag	Monat	Jahr			
8502					

Schulnummer

8454		
------	--	--

Änderungsart

8476	1 = Ernennung ohne Änderung der Amtsbezeichnung 2 = wie 1, jedoch mit Versetzung 3 = Ernennung mit Änderung der Amtsbezeichnung 4 = wie 3, jedoch mit Versetzung
------	---

durch den Leiter der Schule/durch das Schulamt
mit der Bitte um Aushändigung gegen Empfangsbescheinigung

Sehr geehrte

Durch Urkunde vom heutigen Tag sind Sie ernannt worden zum/zur

Sie werden in eine freie Planstelle der Bes.Gr.

eingewiesen

Die erhöhten Dienstbezüge erhalten Sie

mit Wirkung vom

mit Wirkung vom 1. des Monats, in dem Ihnen
die Urkunde ausgehändigt wurde.

Gleichzeitig werden Sie versetzt

aus dienstlichen
Gründen

mit Wirkung vom Tag der Aushändigung der Urkunde.
mit Rückwirkung von 3 Monaten vom Tag
der Aushändigung der Urkunde.

aus persönlichen
Gründen

aus zwingenden
persönlichen Gründen

von der Schule		zur Schule		zugleich neuer dienstlicher Wohnsitz		Schulnummer
						2020

Umzugskostenvergütung wird zugesagt.

Reise- und Umzugskostenvergütung sowie Trennungsentschädigung können nicht gewährt werden.

Änderungsmeldung an das LBV

Mit freundlichen Grüßen

Besold. Gruppe 1) Amtsbez. 1) mit Wirkung vom	Tag	Monat	Jahr	Tag	Monat	Jahr	Rechtsverhältnis
2104	#	#	8455			2011	P = Beamter auf Probe L = Beamter auf Lebenszeit Z = Beamter auf Zeit

nur Stellenzulagen	Schlüssel 2)	Beginn	Betrag	Ende	
		Tag	Monat	Jahr	DM Pt Tag Monat Jahr
2131	#		#		#
2132	#		#		#

- 1) Schlüssel für Bes. Gr. und Amtsbezeichnung
lt. „Aufstellung der Amtsbezeichnungen“
- 2) Schlüssel lt. „Katalog der Zulagen und Zuwendungen an Beamte“

Rechnerisch richtig	Sachlich richtig
Unterschrift	Unterschrift
Unterschrift/Amts-/Dienstbez.	Unterschrift/Amts-/Dienstbez.

(Siegel)

Im Auftrag:

Teilzeitbeschäftigung/Beurlaubung (Beamte)

STD 404

LBV

Dienststelle, Aktenzeichen

Ort, Datum

Beurlaubung



8500 404

Geburtsdatum 6 Seriennummer

Identnummer	8504
-------------	------

Schulnummer

8471

Änderungsart

8478

Ber Rückkehr aus
Leerstelle/vom Beurlau-
bungskonto ist der Befehl
STD 421 auszufüllen

1 = Beginn oder Änderung einer Teilzeitbeschäftigung, auch am Anschluß an bzw. während Erziehungsurlaub
 2 = Beendigung der Teilzeitbeschäftigung
 3 = Beendigung einer Beurlaubung ohne Einweisung in Leerstelle (außer Beurlaubung nach § 78 b LBG) mit anschließender Vollzeitbeschäftigung
 4 = Beurlaubung mit Einweisung in Leerstelle
 5 = Beurlaubung ohne Einweisung in Leerstelle

Sehr geehrte

Ihrem Antrag vom

entsprechend

wird Ihre Arbeitszeit gem. § 78b § 85a
Landesbeamten gesetz ermäßigt

Ihre Teilzeitbeschäftigung wird widerrufen/endet:

Beginn d. Teilz./Vollz.	Std.	Std.	Änderungsart:	Beendigung mit Ablauf des
Tag Monat Jahr	-a-	-b-	a = Ermäßigte Arbeitszeit (Wochenstunden, z. B. 21,50) b = Regelmäßige Arbeitszeit (Wochenstunden, z. B. 39,00)	Tag Monat Jahr
2311	#		Änderungsart 2: a = 0000, b = 0000	8459

Raum für Zusätze

Ihrem Antrag vom

entsprechend

werden Sie gem. § 85a Landesbeamten gesetz unter Fortfall der Dienstbezüge beurlaubt.
Die Beurlaubung ist verbunden mit der Einweisung in eine Leerstelle.

werden Sie gem. § beurlaubt.

werden Sie gem. § 2 ErzUV mit/ohne Teilzeitbeschäftigung beurlaubt.

Wegen der sich aus § 31 Abs. 2 BBesG und § 6 Abs. 1 Nr. 5 BeamVG ergebenden Folgen wird auf die beiliegende Begründung verwiesen.

wird Ihre Beurlaubung widerrufen/endet Ihre Beurlaubung.

endet Ihre Beurlaubung gem. § 2 ErzUV.

mit Wirkung vom	Beendigung mit Ablauf des		
Tag Monat Jahr	Tag	Monat	Jahr
8460	8461		

Die Zahlung der Bezüge entfällt mit Wirkung vom

Die Bezüge werden weitergezahlt.

Eine weitere Beurlaubung ist nicht mehr möglich, bis zum
bitte ich, mir mitzuteilen, ob Sie eine Teilzeitbeschäftigung wünschen oder den Dienst mit
voller Stundenzahl aufnehmen wollen.

Änderungsmitteilung an das LBV

L = Leerstellen	Grund der Beurlaubung/ Teilzeitbeschäftigung	Besondere Pflichtstundenzahl	1 = Schwerbehindern 2 = Schulleiter/Vertreter	4 = an Krankenhaussschulen, auf Sonderunterrichtskonten oder an Schulen mit mehreren Normalpflichtstunden
8458	8473	8498		

Das BDA wurde wie folgt neu festgesetzt mit Wirkung vom		Die Berechnung und Fest- setzung des BDA ist beigefügt	Bezüge sind zu zahlen ab:
Monat Jahr	Tag Monat Jahr		

Art der Bes.	Tag	Monat	Jahr	Rechnerisch richtig	Sachlich richtig	Nur vom LBV auszufüllen!
2101	#					
2						
2						
204	#					

Datum	Rechnerisch richtig			Sachlich richtig		
Tag	Monat	Jahr	Unterschrift	Unterschrift		
8404						

(Siegel)

Im Auftrag:

Einstellung (Angestellte)

(Farbe: gelb)

STD 411

LBV

Dienststelle, Aktenzeichen

X

LBV-Personalnummer



P

8500 411

Landesamt für Besoldung und
Versorgung Nordrhein-Westfalen
Postfach 9007
4000 Düsseldorf

Änderungsart

8494

Identnummer

6007

Schulnummer

6020

- 1 = Neueinstellung eines hauptberuflichen, vollzeitbeschäftigen Lehrers
- 2 = Neueinstellung eines hauptberuflichen, teilzeitbeschäftigen Lehrers
- 3 = Neuaustellung eines nebenberuflichen Lehrers
- 4 = Neuaustellung eines nebenamtlichen Lehrers (i. V. mit STD 424)
- 5 = Verlängerung eines befristeten Vertrages
- 6 = Änderung eines befristeten Vertrages in einen unbefristeten Vertrag

Zur Person

Familienname

6001

Namensbestandteile des Familiennamens

6008

Vorname

6002

Geburtsname

6003

Namensbestandteile des Geburtsnamens

6009

Geburtsort

6256

Pfortennummer Wohnort¹⁾

Anschrift

6005

#

Straße, Hausnummer

noch Anschrift

6006

¹⁾ Auslandsanschrift ist unter «Bemerkungen» anzugeben

Akademische Grade

6004

Zur Beschäftigung

Arbeitsverhältnis

Laufb. Vergüt.-gruppe Beginn

			Tag	Monat	Jahr
6106	#	#			

Befristet bis

Tag	Monat	Jahr
6090		

Befristet auf Veranlassung des Arbeitgebers
 Arbeitnehmers

Teilbeschäftigung²⁾

- a -	- b -
-------	-------

Tag	Monat	Jahr
6301		

2) a = Arbeitszeit (Wochenstd.) b = regelm. Arbeitszeit (Wochenstd.)
Stellenanteil für nebenberufliche Lehrer

Stufe Steigerung Beginn

	Monat	Jahr	Monat	Jahr
6109	#	#		

8474

Grund der Einstellung

Besondere Lehrergruppen

8497

◀ Schlüssel
siehe Rückseite

8499

◀ Schlüssel
siehe Rückseite

Zulage

Zulage	Beginn	Betrag	Ende
6133	#	#	#
6134	#	#	#

6301

Bezeichnung der Zulage · nur Zulage, die nicht im Katalog aufgeführt ist.

Rechtsverhältnis

8484

U = unbefristeter Vertrag B = befristeter Vertrag (bei hauptberuflichen Lehrern)
N = nebenamtliche Beschäftigung
J = Einzelstunden
X = anteilige BAT-Vergütung (bei nebenberuflicher Beschäftigung)

Besondere Pflichtstunden

8498

1 = Schwerbehinderung
4 = an Krankenhäusern, auf Sonderunterrichtskonten oder an Schulen mit mehreren Normalpflchtstunden

Beschäftigungsbeginn

Angaben zur Tätigkeit

A	B	C	Beginn
6215	#	#	Monat Jahr

A = ausgeübte Tätigkeit
B = Stellung im Beruf
C = Ausbildung

Schlüssel

siehe
Rückseite

6217

◀ Schlüssel
siehe
Rückseite

Anlagen:

Angaben zur Person (Vordr.)

Vergütungs-festsetzung

Ersatz-anmeldung

LBV (Bes) 24

Bemerkungen:

Abschlagszahlung wurde veranlaßt

Datum	Geprüft/Besehen	Rechnerisch richtig	Sachlich richtig Im Auftrag
8411	Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift

Beendigung des Arbeitsverhältnisses

(Farbe: gelb)

STD 413

LBV Dienststelle, Altenzichow

Ort, Datum



Bearbeiter

LBV-Personalnummer

P

8500	413	
------	-----	--

Geburtsdatum 8 Serie/Nummer

8513

Tag	Monat	Jahr	
-----	-------	------	--

Identnummer

6020

Schulnummer

Tag	Monat	Jahr	
-----	-------	------	--

Sehr geehrte

Ihr Arbeitsverhältnis zum Land NW wird

hiermit gemäß § 53 BAT § 54 BAT § 55 (1) BAT form- und fristgerecht/fristlos gekündigt.

Die anliegende Begründung ist Bestandteil dieser Verfügung.

aufgrund Ihrer Kündigung vom gemäß § 53 BAT beendet.

gemäß § 58 BAT im gegenseitigen Einvernehmen beendet.

gemäß § 59 BAT § 60 BAT § 10 (4) LBG beendet.

Gemäß § 62 BAT ff wird Ihnen Übergangsgeld gewährt. Die Berechnung und Zahlung erfolgt durch das Landesamt für Besoldung und Versorgung NW.

Übergangsgeld gemäß § 62 BAT ff kann nicht gewährt werden.

Ihr nebenberufliches Beschäftigungsverhältnis zum Land NW wird

hiermit gekündigt

aufgrund Ihrer Kündigung vom beendet

durch Auflösungsvertrag vom beendet

mit Ablauf des

Tag	Monat	Jahr
-----	-------	------

8469

Das Landesamt für Besoldung und Versorgung NW hat Auftrag, die Zahlung der Vergütung zu dem genannten Zeitpunkt einzustellen.
Mit freundlichen Grüßen

Änderungsmeldung an das LBV

Zuwendung für das laufende Kalenderjahr ist gemäß Zuwendungstarifvertrag zu zahlen.

ja nein

Beim Ausscheiden in der Zeit vom 1. 12. des Kalenderjahres, für das die Zuwendung bezahlt wurde, bis 31. 3. des folgenden Kalenderjahres ist die zuletzt gezahlte Zuwendung zurückzuzahlen.

ja nein

Weiterbeschäftigung

im öffentlichen Dienst ja nein ab

als

Erfolgt Übertritt mit Billigung?

ja nein

Dienststelle

Übergangsgeld ist gemäß § 62 BAT ff. zu zahlen. ja nein Dienstzeitbescheinigung

ja nein

und beglaubigte Ablichtung des Bescheides über die Höhe der Versorgungsbezüge/Rente sind beigefügt.

ja nein

bei Beendigung gem. § 59 BAT: Bedienstete(r) ist Schwerbehinderte(r) im Sinne von § 1 SchwbG.

ja nein

Bei vorangegangener Arbeitsunfähigkeit bitte Beginn und Dauer der Zahlung der Krankenbezüge gem. § 37 Abs. 2 BAT angeben: von bis

Laufbahn Verg.gruppe			Beginn			Ende		
Tag	Monat	Jahr	Tag	Monat	Jahr	Tag	Monat	Jahr
6107	#	#				#		

Kürzwölfel			Berechnungs-			SV			VBL		
Monat	Jahr		Monat	Jahr		Monat	Jahr		Monat	Jahr	
6305	#	#	#	#	#						

6224		#	6643		
------	--	---	------	--	--

6090					
------	--	--	--	--	--

DM	Pl		Tag	Monat	Jahr	Tag	Monat	Jahr
6111		# 0 #				#		

Der stark umrandete Teil wird vom LBV ausgefüllt!

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig

6112		# 0 #				#		
------	--	-------	--	--	--	---	--	--

Datum	Tag	Monat	Jahr
-------	-----	-------	------

Geprüft/Gesehen

Sachlich richtig

8413			
------	--	--	--

Unterschrift

Unterschrift

Teilzeitbeschäftigung (Angestellte)

(Umrandung: weiß)

STD 414

Dienststelle, Aktenzeichen

LBV

Ort, Datum

Bearbeiter

LBV-Personalnummer

P

8500 414

Geburtsdatum S Seriennummer

Identnummer

8514

Schulnummer

6020

Änderungsart

8481

Datum des Wirk-samwerdens

8496

- 1 = Änderung der Stundenzahl bei nicht aufgeteilten Lehrern
- 2 = Änderung der Beschäftigung für aufgeteilten Lehrer
- 4 = Erstmalige Aufteilung der Beschäftigung auf mehrere Schulen in Verbindung mit STD 411

Sehr geehrte

Ihre bisherige Beschäftigung (Gesamtstundenzahl) ändert sich in:

Angestellter ► Stunden		Beginn					
- a -	- b -	Tag	Monat	Jahr	a = wöchentliche Arbeitszeit (Stunden)	b = regelmäßige Arbeitszeit (Stunden)	
6301	#						

Die Änderung der Stundenzahl
gem. Zusatzvertrag vom

ist befristet bis

Zu diesem Zeitpunkt erhalten
Sie erneut eine Mitteilung über Beleg STD 414.

Angaben zur Tätigkeit			Beginn			Schlüssel siehe Rückseite		
A	B	C	Monat	Jahr				
6215	#	#						
Zahl der Wochenstunden bei nebenberuflichen Lehrern								
8493								

Die vereinbarte Stundenzahl teilt sich auf:

Die Aufteilung der Beschäftigung ändert sich wie folgt:

Schule (Bei mehr als vier Schulen bitte Anlage ausfüllen)			Schulnummer	Wochenstunden
			8551	#
			8552	#
			8553	#
			8554	#

Änderungsmitteilung an das LBV

Mit freundlichen Grüßen

Beginn der Teilzeitbeschäftigung		Beendigung mit Ablauf des			Besondere Pflichtstundenzahl			
Tag	Monat	Jahr	Tag	Monat	Jahr			
8473			8459			8498		1 = Schwerbehinderung 4 = an Krankenhauschulen, auf Sonderunterrichtskonten oder an Schulen mit mehreren Normalpflchtstunden

Beginn			Art d. Vergütung			Ende			Rechnerisch richtig		
Tag	Monat	Jahr	#	#	Tag	Monat	Jahr				
6100			#	#							
Beginn	ADK Schl.	EK Schl.	KV Gr.	RV Gr.	AV Gr.	Ende	Tag	Monat	Jahr		
6201			#	#	#	#	#	#	#		

Nur vom LBV auszufüllen!

Beginn			Ende			Rechnerisch richtig			Sachlich richtig		
Tag	Monat	Jahr	Stunden	Min.	Tag	Monat	Jahr				
6173			#	#	#						

Datum			Rechnerisch richtig			Sachlich richtig		
Tag	Monat	Jahr						
8414								

Unterschrift

Unterschrift

(Siegel)

Im Auftrag:

Beurlaubung (Angestellte)

Dienststelle, Aktenzeichen

(Umrundung: weiß)

STD 415

LBV

Ort, Datum



Bearbeiter

Sehr geehrte

Ihrem Antrag vom entsprechend

werden Sie gemäß § 50 Abs. 2 BAT beurlaubt
in analoger Anwendung des § 78 b LBG.
in analoger Anwendung des § 85 a LBG
und auf einer Leerstelle geführt.
aus einem sonstigen wichtigen Grund.

werden Sie gemäß § 15 Bundeserziehungsgeldgesetz beurlaubt.

wird Ihre Beurlaubung widerrufen/endet Ihre Beurlaubung.

LBV-Personalnummer

P

8500 415

Geburtsdatum G Serieanummer

Identnummer
8515

Schulnummer
8495

Änderungsart
8487

	Tag	Monat	Jahr			

Bei Rückkehr aus
Leerstelle ist der Beleg
STD 421 auszufüllen

1 = Beurlaubung mit Führung auf Leerstelle
2 = Beurlaubung ohne Führung auf Leerstelle
3 = Beendigung einer Beurlaubung
ohne Führung auf Leerstelle

Raum für Zusätze

mit Wirkung vom	Beendigung mit Ablauf des
Tag Monat Jahr	Tag Monat Jahr
8460	8461

Bis zum

bitte ich um Mitteilung, ob Sie eine
Verlängerung der Beurlaubung wünschen.

Die Zahlung der Bezüge entfällt mit Wirkung vom

Änderungsmeldung an das LBV

Grund der Beurlaubung

8473	
------	--

Bei Änderungsart 1: Datum aus 8460

6301	- a -	- b -	Tag	Monat	Jahr
0	0	0	0	0	0
#					

nein ja

nein ja

Auslandsaufenthalt länger als 2 Jahre
Bei Beurlaubung im ganzen Monat Dezember:
zur Ausübung einer entgeltlichen Beschäftigung oder Erwerbstätigkeit beurlaubt

Nur vom LBV auszufüllen!

Tag	Monat	Jahr
6090		

Beginn	Ende
6094	#

Sozialversicherungstage

KV	RV	ALV	Monat	Jahr
6330	#	#	#	

Beginn Art d. Vergütung Ende

1. Tag	Monat	Jahr	#	#	Tag	Monat	Jahr
6100							

Verg.-Gr. Beginn Ende

6103 T	#	#	#	Tag	Monat	Jahr
6104 T	#	#	#	Tag	Monat	Jahr

6

6

Rechnerisch richtig

Sachlich richtig

Unterschrift

Unterschrift

Datum	Rechnerisch richtig	Sachlich richtig
Tag Monat Jahr		
8415	Unterschrift	Unterschrift

Versetzung / Abordnung

(Umrandung: weiß)

STD 421

LBV

Dienststelle, Aktenzeichen

Ort, Datum



LBV-Personalnummer
(Beamter)

--	--

P

LBV-Personalnummer
(Angestellter)

--	--

8500 421

Geburtsdatum 6 Seriennummer

Tag	Monat	Jahr			
8521					

Identnummer

8482

Änderungsart

- 1 = Versetzung von Schule zu Schule
- 2 = Abordnung von Schule zu Schule
- 3 = Versetzung zu anderen Dienstherren
- 4 = Abordnung zu anderen Dienstherren
- 5 = Rückkehr (Versetzung) aus Leerstelle oder o. B.-Stelle an eine Schule
Bei Teilzeitbeschäftigung zusätzlich STD 404
- 6 = Rückkehr (Abordnung) aus Leerstelle oder o. B.-Stelle an eine Schule
Bei Teilzeitbeschäftigung zusätzlich STD 404

d. d. Leiter der Schule
m. d. B. um Aushändigung gegen Empfangsbescheinigung

Sehr geehrte

Hiermit werden Sie abgeordnet versetzt

im Einvernehmen mit

Die mit Verfügung vom ausgesprochene Abordnung

auf aus persönl.
Antrag Gründen

aus dienstl.
Gründen

gemäß

§ 28 LBG

§ 29 LBG

§ 12 BAT

§ 123 BRRG

von der Schule / Dienststelle												Schulnummer	
												8456	
zur Schule / zum Dienstherren												bei Beamten →	2020
neues Schularmt/neuer Kreis												bei Angestellten →	6020

mit Wirkung vom			Nur bei Abordnung auszufüllen! befristet bis			wird widerrufen zum			nur bei Teilausbildung		
Tag	Monat	Jahr	Tag	Monat	Jahr	Tag	Monat	Jahr	Wochenstunden		
8486		#			8470			8457			

Neuer dienstlicher Wohnsitz ist

Umzugskostenvergütung wird zugesagt

Über die Zusage der Umzugskostenvergütung wird gesondert entschieden

Reise- und Unzugskostenvergütung sowie Trennungsentzündigung können nicht gewährt werden.

Sie werden gebeten, sich rechtzeitig zum Dienstantritt zu melden. Die Hinweise auf der Rückseite sind Bestandteil der Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Änderungsmitteilung an das LBV

Kapitel	Titel		Dienststelle		Monat/Jahr		Wvl.		Monat	Jahr	Der stark umrandete Teil wird vom LBV ausgefüllt		
2010			#	#		2022		#					
	Tag	Monat	Jahr		Tag	Monat	Jahr		Tag	Monat	Jahr		

Betriebsnummer		Beginn	Tag	Monat	Jahr	AOK	EK	KV	RV	AV	Ende	Tag	Monat	Jahr
6214		6201		#		#	#	#	#	#	#			
Angaben zur Tätigkeit (neu) → siehe Schlüssel Rückseite		Nur auszufüllen bei neuer Berechnung und Festsetzung des BDA			Neues BDA			mit Wirkung vom			Rechnerisch richtig			
A B C		Berechnung und Festsetzung des BDA ist beigefügt			Monat	Jahr	Tag	Monat	Jahr					
6215		2106					#							

Datum		Rechnerisch richtig			Sachlich richtig im Auftrag		
Tag	Monat	Jahr					
8421							

Unterschrift

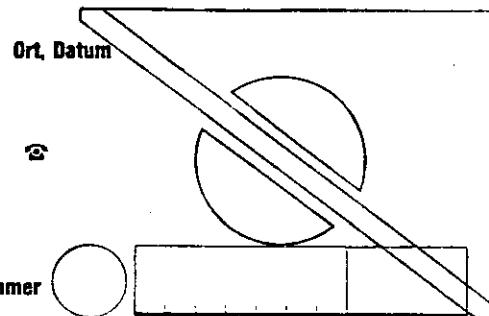
Unterschrift

(Siegel)

Im Auftrag:

Beendigung des Dienstverhältnisses durch Tod **STD 423**

LBV Dienststelle, Aktenzeichen



LBV-Personalnummer
(Beamter)

LBV-Personalnummer
(Angestellter)

8500: 423

Geburtsdatum			G Seriennummer
Tag	Monat	Jahr	
8523			

Schulnummer	(Beamter)
2020	
6020	(Angestellter)

Todestag	(Beamter)
8464	
6091	(Angestellter)

Name, Vorname

Lt. Sterbeurkunde verstorben am:

infolge eines Dienstunfalls ja nein

Der/Die Verstorbene hat Ehegatten, leibliche Abkömmlinge oder an Kindes Statt angenommene Kinder hinterlassen

(§ 18 BeamVG / § 41 BAT) ja nein Sterbegeld ist nach § 41 BAT zu zahlen an:

Tag	Monat	Jahr	Name

Fernmündliche/fern schriftliche Mitteilung an LBV voraus am

an

Anschrift der Hinterbliebenen:

Name, Vorname

Wohnort

Straße und Hausnummer

Datum	Geprüft/Gesehen	Sachlich richtig
8423	Unterschrift	Unterschrift

Anlage: Sterbeurkunde (Bei Beamten: Personalakte ist beigelegt)

Im Auftrag

(Siegel)

Mehrarbeit/nebenamtlicher Unterricht

(Umrandung: weiß)

STD 424

Schule

Ort, Datum

1.

Entwurf



Identnummer	Geburtsdatum			G	Seriennummer
	Tag	Monat	Jahr		
8524					
Änderungsart	8483				
1 = Genehmigung und Anordnung der Mehrarbeit 2 = vorzeitige Beendigung der Mehrarbeit 3 = Genehmigung nebenamtlichen Unterrichts 4 = vorzeitige Beendigung nebenamtlichen Unterrichts					

Betr.: Mehrarbeit/nebenamtlicher Unterricht

Familienname	
Für Frau/Herrn	8451
Vorname	
	8452

wird hiermit beauftragt, an unserer Schule im Fach

in folgendem Umfang zu unterrichten:

Bemerkungen:

endet/ist zu widerrufen der mit Verfügung vom

genehmigte zusätzliche Unterricht an unserer Schule

	8466	Wochen-	mit Wirkung vom			Ende	Schulnummer
			Tag	Monat	Jahr		
Mehrarbeit	8466						
nebenamtlicher Unterricht	8467						

Von dem Antrag und den umseitigen Hinweisen habe ich Kenntnis genommen.	Die beantragte Maßnahme ist zur Deckung des normalen Unterrichtsbedarfs erforderlich.
Unterschrift des Lehrers	Unterschrift des Schulleiters

2. Stellenplankontrolle

Haushaltsmittel (freie Stellen)
sind an der Schule vorhanden.

Datum		
Tag	Monat	Jahr
8424		
Unterschrift		

3. Zurück an die o. g. Schule

Eine Durchschrift für den Lehrer ist beigelegt.
Dem Antrag wird entsprochen.

4. Durchschrift an das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NW zur weiteren Veranlassung.

Die Änderungsmeldung LBV (Bes) 23 LBV (Bes) 24 ist mit gleicher Post an das Landesamt für Besoldung und Versorgung übersandt worden.

5. Dem schulfachlichen Dezernenten/Schulrat zur Stellungnahme

6. Z. d. A.

Im Auftrag:

Anlage 1**Liste der nicht in der SMBl. NW. abgedruckten LBV-Vordrucke**

Bezeichnung des Vordrucks	Verwendungszweck	veröffentlicht mit RdErl. v. Seite	MBI.NW.
a) LBV (Bes)-Vordrucke			
LBV (Bes) 1.1992	Neueinstellung und Wiedereinstellung	06.05.93	898
LBV (Bes) 1.1992 - Anlage	Persönliche Angaben zur Neueinstellung/Wiedereinstellung	06.05.93	898
LBV (Bes) 2. (Bes) 3.1992	Vorauszahlung von Bezügen bei Neu- bzw. Wiedereinstellung Ernennung, Beförderung, Zulagen, Änderung der Amtsbezeichnung, Sonderzuwendung für Gerichtsvollzieher, Örtliche Prämie	06.05.93	898
LBV (Bes) 4.1992	Ernennung, Beförderung, Zulagen, Änderung der Amtsbezeichnung, Sonderzuwendung für Gerichtsvollzieher, i.V.m. einer Versetzung oder Abordnung und/oder Wechsel der Buchungsstelle	06.05.93	898
LBV (Bes) 5.1992	Zulagen, die nicht im "Katalog der Zulagen und Zuwendungen" aufgeführt sind	06.05.93	898
LBV (Bes) 6.1992	Versetzung/Abordnung ohne gleichzeitige Änderung der Besoldungsgruppe, Zulage oder Amtsbezeichnung	06.05.93	898
LBV (Bes) 7.1992	Beurlaubung unter Fortfall der Dienst- oder Anwärterbezüge, Erziehungsurlaub	06.05.93	898
LBV (Bes) 8.1992	Wiederaufnahme des Dienstes nach der Beurlaubung oder dem Erziehungsurlaub	06.05.93	898
LBV (Bes) 9.1992	Disziplinarverfahren, vorläufige Dienstenhebung/Einbehaltung von Dienstbezügen, Beendigung des Beamtenverhältnisses gem. §§ 51 u. 52 LBG, §§ 5 (1) u. 11 DO NW, Feststellung des Verlustes der Dienst-/Anwärterbezüge gem. § 9 BBesG, Herabsetzung der Anwärterbezüge gem. § 66 BBesG	01.07.85	1072
LBV (Bes) 10.1992	Bendigung des Beamtenverhältnisses gem. §§ 31 bis 37 LBG	06.04.82	834
LBV (Bes) 11.1981	Beendigung des Beamtenverhältnisses gem. §§ 38 bis 50 LBG oder durch Tod	10.08.81	1624
LBV (Bes) 12.1985	Bewilligung eines Gehaltsvorschusses	01.07.85	1072
LBV (Bes) 13./1.1990	Bewilligung eines Gehaltsvorschusses	21.02.90	468
LBV (Bes) 13./2.1990	Bewilligung eines Gehaltsvorschusses	21.02.90	468
LBV (Bes) 13./3.1990	Bewilligung eines Gehaltsvorschusses	21.02.90	468
LBV (Bes) 14.1992	Teilzeitbeschäftigung (Genehmigung, Änderung und Widerruf)	06.05.93	898
LBV (Bes) 15.1992	Unfallausgleich	06.05.93	898
LBV (Bes) 16.1992	Grubenaufwandsentschädigung	06.05.93	898
LBV (Bes) 17.1992	Dienstwohnungsvergütung/Heizkostenbeitrag, lohnsteuerpflichtiger Mietwert-Differenzbetrag	06.05.93	898
LBV (Bes) 18.1992	Dienstbekleidungszuschuß, Kleiderzulage, Bekleidungszuschuß, Reinigungskostenpauschale (nur Polizei)	06.05.93	898
LBV (Bes) 19.1992	Zulage für Dienst zu ungünstigen Zeiten - allgemein -	06.05.93	898
LBV (Bes) 20.1992	Baustellenzulage	06.05.93	898
LBV (Bes) 21.1992	Mehrarbeitsvergütung	06.05.93	898
LBV (Bes) 22.1992	Vergütung für nebenamtliche Tätigkeit, Einzelstundenvergütung, Mehrarbeitsvergütung Einzelplan 06 und Mentorentätigkeit für Sonderpädagogik	06.05.93	898
LBV (Bes) 23.1992	Mehrarbeitsvergütung für Lehrkräfte	06.05.93	898
LBV (Bes) 24.1992	Vergütung für nebenamtlichen Unterricht (VNU), Vergütung für zusätzlichen Unterricht (VZU) für Lehramtsanwärter und Studienreferendare, Mehrarbeitsvergütung (MAV) im Hauptamt mit besonderen Stundensätzen (z.B. Schulsonderturnen)	06.05.93	898
LBV (Bes) 25.1992	Jubiläumszuwendung	06.05.93	898
LBV (Bes) 26.1985	Verdienstbescheinigung	01.07.85	1072
LBV (Bes) 27.1989	Dienstzeitbescheinigung	05.10.89	1380
LBV (Bes) 28.1992	Personalbogen für die BDA-Festsetzung	06.05.93	898
LBV (Bes) 29.1992	Festsetzung des Besoldungsdienstalters für Beamte, Geburtstag für Richter	06.05.93	898
LBV (Bes) 30.1985	Sortierbegriff für Besoldungsmittelung - Sammelbeleg - z.Z. unbesetzt	01.07.85	1072
LBV (Bes) 31			

LBV (Bes) 32.1992	Mitversteuerung von Prüfungsvergütungen, Vollstreckungsvergütung u. Bürokostenentschädigung für Gerichtsvollzieher und Vollziehungsbeamte der Justiz und von geldwertem Vorteil	06.05.93	898
LBV (Bes) 32 K.1992	Korrekturbeleg zur Änderungsmitteilung LBV (Bes) 32	06.05.93	898
LBV (Bes) 33.1992	Erhebung eines Entgelts für die Unterbringung und Verpflegung von Beamten im Vorbereitungsdienst in Schulungs- und Ausbildungseinrichtungen	06.05.93	898

Bezeichnung des Vordrucks	Verwendungszweck	veröffentlicht mit MBl.NW. RdErl. v. Seite
b) LBV (A)-Vordrucke		
LBV (A) 01.1992	Neueinstellung/Wiedereinstellung/Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) eines(r) Angestellten. Praktikanten(in). Auszubildenden Arbeiter/in (Vergütung, Lohn)	06.05.93 898
LBV (A) 02.1992	Persönliche Angaben zur Neueinstellung/Wiedereinstellung Höher-/Herabgruppierung. Änderung der Lohnguppe/Pauschalgruppe für Personenkraftwagenfahrer (Vergütung/Lohn)	06.05.93 898
LBV (A) 03.1992	Zulagen. Entschädigungen und sonstige Zuwendungen (Vergütung/Lohn)	06.05.93 898
LBV (A) 04.1989	Zulagen, die nicht im "Katalog der Zulagen, Entschädigungen und sonstigen Zuwendungen" aufgeführt sind (Vergütung/Lohn)	05.10.89 1380
LBV (A) 05.1989	Wechsel der Arbeitszeit. Versetzung. Abordnung oder Zuweisung. Aufhebung der Abordnung.	05.10.89 1380
LBV (A) 06.1992	Wechsel der Buchungsstelle.(Vergütung/Lohn) Einstellung der Zahlung wegen Arbeitsunfähigkeit. Grundwehrdienst/Zivildienst. Rente auf Zeit. Freistellung nach § 45 SGB V. Sonderurlaub (Vergütung/Lohn)	06.05.93 898
LBV (A) 07.1992	Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Zuwendung. Übergangsgeld. Sterbegeld. Urlaubsaftaltung. Ausgleich nach SR 2n BAT (Vergütung/Lohn)	06.05.93 898
LBV (A) 08.1992	Dienstwohnungsvergütung/Heizkostenbeitrag. lohnsteuerpflichtiger Mietwert-Differenzbetrag. sonstige Sachbezüge. (Vergütung/Lohn)	06.05.93 898
LBV (A) 09.1992	Dienstkleidungszuschuß (Vergütung/Lohn) Wiederaufnahme der Zahlung/Zweitbeschäftigung im Erziehungsurlaub/Änderung der Arbeitszeit (Vergütung/Lohn)	22.06.87 901
LBV (A) 10.1987	Einstellung der Zahlung wegen Mutterschutz. Erziehungsurlaub. vorzeitige Entbindung (Vergütung/Lohn)	06.05.93 898
LBV (A) 11.1992	Festsetzung des Übergangsgeldes/der Lebensaltersstufe (Polizei). zur Abmeldung von der VBL (Vergütung/Lohn)	22.06.87 901
LBV (A) 12.1987	Neueinstellung eines unentgeltlich beschäftigten Praktikanten. der der Sozialversicherungspflicht unterliegt (Vergütung)	06.05.93 898
LBV (A) 13.1992	Wiedereinstellung studentischer und wissenschaftlicher Hilfskräfte/Aushilfskräfte. Wechsel der Buchungsstelle (Vergütung Epl.06)	22.06.87 901
LBV (A) 14.1987	Wiedereinstellung Lehrbeauftragter - Endgültige Abrechnung - (Vergütung Epl. 06)	06.05.93 898
LBV (A) 15.1992	Wiedereinstellung. Lehrbeauftragter - Durchschrift für Vorauszahlung - (Vergütung Epl. 06)	22.06.87 901
LBV (A) 16.1992	Beschäftigungsauftrag für Auszubildende im Kanzleidienst der Justiz (Vergütung)	06.05.93 898
LBV (A) 17.1987	Persönliche Abzüge (Miete und Verpflegung). Mietzuschuß. Mitversteuerung. Milizversicherung (Vergütung Epl. 06)	22.06.87 901
LBV (A) 18.1987	Buchungsstelle. Angaben für Selbstkostendatalt/Institutsummer. Sortierbegriff (Vergütung/Lohn)	06.05.93 898
LBV (A) 19.1992	Übernahme eines Auszubildenden in das Angestellten-/Arbeiterverhältnis. Verlängerung des befristeten Arbeitsverhältnisses (Vergütung/Lohn)	06.05.93 898
LBV (A) 20.1992	Zulagen - unständige Bezügebestandteile. nicht pauschalierte Zulagen - (Vergütung/Lohn)	06.05.93 898
LBV (A) 21.1992	Pauschalvergütung (Gestellungsgeld) von DRK-Schwestern (Vergütung Epl. 06)	01.07.85 1072
LBV (A) 22.1985	Sortierbegriff für Vergütungs-/Lohnmitteilung - Sammelbeleg - Neueinstellung eines(r) Lehrbeauftragten. Studentischen Hilfskraft. Wissenschaftlichen Hilfskraft (Vergütung Epl. 06)	01.07.85 1072
LBV (A) 23.1985	Einbehaltung von Essens- und Farkosten (Lohn - nur Fachhochschule für Finanzen in Nordkirchen)	01.07.85 1072
LBV (A) 24.1985	Vergütung für nebenamtlichen Unterricht. Vergütung an nebenberufliche Lehrkräfte mit anderer hauplberuflicher Tätigkeit	06.05.93 898
LBV (A) 25.1992	Vergütung/Lohn geringfügig Beschäftigter. nebenberuflich tätiger. soz.vers.freier Studierender	06.05.93 898
LBV (A) 26.1992		
LBV (A) 27.1992		
LBV (A) 28.1992		

Anlage 3**Vergütungsgruppenkatalog****1. Angestellter der Anlage 1 a BAT**

Verg.Gr.	BAT	Kennzahl	Lauf-bahn 1)	Verg. Gruppe Schlüssel
Verg.Gr. I	BAT			0 1 0
Verg.Gr. Ia	BAT			0 1 A
Verg.Gr. Ib	BAT			0 1 B
Verg.Gr. IIa	BAT			0 2 A
Verg.Gr. IIb	BAT			0 2 B
Verg.Gr. III	BAT			0 3 0
Verg.Gr. IVa	BAT			0 4 A
Verg.Gr. IVb	BAT			0 4 B
Verg.Gr. Va	BAT			0 5 A
Verg.Gr. Vb	BAT			0 5 B
Verg.Gr. Vc	BAT			0 5 C
Verg.Gr. VIa	BAT			0 6 A
Verg.Gr. VIb	BAT			0 6 B
Verg.Gr. VII	BAT			0 7 0
Verg.Gr. VIII	BAT			0 8 0
Verg.Gr. IXa	BAT			0 9 A
Verg.Gr. IXb	BAT			0 9 B
Verg.Gr. X	BAT			1 0 0

6103

1)
Im Feld Laufbahn ist jeweils für die entsprechende Vergütungsgruppe einzugeben
H = höherer Dienst
G = gehobener Dienst
M = mittlerer Dienst
E = einfacher Dienst

Im Feld Stufe der Kennzahl 6109 ist bei Erreichen der Endgrundvergütung einer Vergütungsgruppe die jeweilige letzte Lebensaltersstufe anzugeben. Das Feld "Steigerung" ist in diesem Fall mit "0000" auszufüllen.

2. Angestellte der Anlage 1 b BAT

Verg.Gr.	Kr.Tarif	Kennzahl	Lauf-bahn	Verg. Gruppe Schlüssel
Verg.Gr. XIII	Kr.Tarif		K	1 3 K
Verg.Gr. XII	Kr.Tarif		K	1 2 K
Verg.Gr. XI	Kr.Tarif		K	1 1 K
Verg.Gr. X	Kr.Tarif		K	1 0 K
Verg.Gr. IX	Kr.Tarif		K	0 9 K
Verg.Gr. VIII	Kr.Tarif		K	0 8 K
Verg.Gr. VII	Kr.Tarif		K	0 7 K
Verg.Gr. VI	Kr.Tarif		K	0 6 K
Verg.Gr. Va	Kr.Tarif		K	0 5 A
Verg.Gr. V	Kr.Tarif		K	0 5 K
Verg.Gr. IV	Kr.Tarif		K	0 4 K
Verg.Gr. III	Kr.Tarif		K	0 3 K
Verg.Gr. II	Kr.Tarif		K	0 2 K
Verg.Gr. I	Kr.Tarif		K	0 1 K

6103

3. Angestellte, die Vergütung nach Bundes- oder Landesbesoldungsordnung erhalten 1)

BesGr.	Kennzahl	Laufbahn	Verg. Gruppe Schlüssel	BesGr.	Kennzahl	Laufbahn	Verg. Gruppe Schlüssel
BesGr. B 1		B	0 1 B	BesGr. C 1		B	0 1 C
BesGr. B 2		B	0 2 B	BesGr. C 2		B	0 2 C
BesGr. B 3		B	0 3 B	BesGr. C 3		B	0 3 C
BesGr. B 4		B	0 4 B	BesGr. C 4		B	0 4 C
BesGr. B 5		B	0 5 B				
BesGr. B 6		B	0 6 B				
BesGr. B 7		B	0 7 B				
BesGr. B 8		B	0 8 B				
BesGr. B 9		B	0 9 B				
BesGr. B 10		B	1 0 B				
BesGr. B 11		B	1 1 B				
BesGr. H 1		B	0 1 H				
BesGr. H 2		B	0 2 H				
BesGr. H 3		B	0 3 H				
BesGr. H 4		B	0 4 H				
BesGr. H 5		B	0 5 H				
	6103				6103		

- 1) Es können nur die aufgeführten Besoldungsgruppen eingegeben werden. Die nicht aufgeführten Besoldungsgruppen sind im Feld „Laufbahn“ mit „P“ (Pauschalvergütung) und im Feld „Vergütungsgruppe“ mit „000“ zu verschließen. Die monatliche Vergütung ist unter Kennzahl 6111 einzugeben.

4. Auszubildende

Auszubildende im 1. Jahr	Kennzahl	Laufbahn	Verg. Gruppe 1
Auszubildende im 1. Jahr	6103	A	3 1 0
Auszubildende im 2. Jahr		A	3 2 0
Auszubildende im 3. Jahr		A	3 3 0
Auszubildende im 4. Jahr		A	4 4 0

mit dreijähriger Ausbildungszeit
mit dreijähriger Ausbildungszeit
mit dreijähriger Ausbildungszeit
mit vierjähriger Ausbildungszeit

- 1) Im 1. Feld ist Dauer der Ausbildungszeit und im 2. Feld das Ausbildungsjahr anzugeben, mit dem die Ausbildung beginnt.

Beispiel: Auszubildende mit dreijähriger Ausbildungszeit im 2. Jahr =

Hinweis: Bei Auszubildenden in der zweiten Stufe einer Stufenausbildung ist die in der vorangegangenen Stufe zurückgelegte Zeit mitzurechnen.

Kürzung der Ausbildungsvergütung bei Gewährung von Kost und Wohnung	= letzte Spalte der Vergütungsgruppe „U“
Kürzung der Ausbildungsvergütung bei Gewährung von Kost	= letzte Spalte der Vergütungsgruppe „K“
Kürzung der Ausbildungsvergütung bei Gewährung von Wohnung	= letzte Spalte der Vergütungsgruppe „W“
Verzicht auf den 749,- DM übersteigenden Betrag der Ausbildungsvergütung	= letzte Spalte der Vergütungsgruppe „V“

Beispiel: Ausbildungsvertrag 3 Jahre, 2. Jahr
Gewährung von Kost und Wohnung

5. Praktikantinnen/Praktikanten 1)

5.1 Praktikantinnen/Praktikanten für Medizinische Hilfsberufe

	Kennzahl	Lauf- bahn	Verg. Gr. Schlüssel	Verheiratet Verg.Gr. Schlüssel	Verheiratet Ehegatte i.ö.D. Verg.Gr. Schlüssel
pharm. Techn. Assistent	6103	R	0 1 B	2 1 B	3 1 B
Krankengymnast		R	0 1 C	2 1 C	3 1 C
Orthopistin		R	0 1 E	2 1 E	3 1 E
Masseur		R	0 1 H	2 1 H	3 1 H
Masseur und med. Bademeister im 1. Praktikantenjahr *		R	0 1 K	2 1 K	3 1 K
im 2. Praktikantenjahr und wei- teren Praktikantenjahren		R	0 1 K	2 1 K	3 1 K

* Zur Unterscheidung des ersten und zweiten Praktikantenjahres ist zusätzlich die Kennzahl 6109 auszufüllen.

1. Praktikantenjahr = Stufe 0 1
2. und weitere
Praktikantenjahre = Stufe 0 2

5.2 Praktikanten im Sozial- und Erziehungsdienst

	Kennzahl	Lauf- bahn	Ledig Verg. Gr. Schlüssel	Verheiratet Verg.Gr. Schlüssel	Verheiratet Ehegatte i.ö.D. Verg.Gr. Schlüssel
a) Sozialarbeit	6103	R	0 2 A	2 2 A	3 2 A
b) Sozialpädagoge/Heilpädagoge		R	0 2 B	2 2 B	3 2 B
c) Erzieher		R	0 2 C	2 2 C	3 2 C
d) Kinderpflegerin		R	0 2 F	2 2 F	3 2 F

1) Praktikanten, deren Rechtsverhältnisse nicht tarifrechtlich geregelt sind, sind als P - Falle = Pauschalvergütung abzuwickeln.

5.3 Rechtspraktikanten (Nur Sachgebiet M63)

Kennzahl	Lauf- bahn	Verg. Gr. Schlüssel
6103	R	U 1 3

Es werden Anwärterbezüge gezahlt. Die Höhe wird nach dem Lebensalter (Geburtsdatum), nach der Angabe des Familienstandes und der Angabe der Kinderzahl errechnet.

5.4 Ärzte im Praktikum

	Kennzahl	Lauf- bahn	Verg. Gr. Schlüssel
1. Praktikumsjahr	6103	D	A P 1
2. Praktikumsjahr		D	A P 2

6. Mathematisch technische Assistenten Einstellung ab 1.1.1984

Kennzahl	Lauf- bahn	Verg. Gr. Schlüssel
6103	R	M T A

7. Schülerinnen und Schüler, die nach Maßgabe des Krankenpflegegesetzes ausgebildet werden

	Kennzahl	Lauf- bahn	Verg. Gr. Schlüssel
1. Ausbildungsjahr	6 1 0 3	N	0 1 2
2. Ausbildungsjahr		N	0 2 2
3. Ausbildungsjahr		N	0 3 2

8. Schülerinnen/Schüler der Krankenpflegehilfe

Kennzahl	Lauf- bahn	Verg. Gr. Schlüssel
6 1 0 3	S	0 0 2

9. Mit Privatdienstvertrag Angestellte künstlerische Lehrkräfte der Musikhochschulen NRW

Verg.Gr.	I	Kennzahl	Lauf- bahn	Verg. Gr. Schlüssel	Die Stufe ist zusätzlich bei Kennzahl 6109 anzugeben
		6 1 0 3	w	0 1 0	Stufe 01, 02, 04, 06, 08, 10, 12, 14, 16
Verg.Gr.	II		w	0 2 0	Stufe 01, 02, 04, 06, 08, 10, 12, 14, 16
Verg.Gr.	IIIa		w	0 3 A	Stufe 04, 06, 08, 10, 12, 14, 16
Verg.Gr.	IIIb		w	0 3 B	Stufe 01, 02, 04, 06, 08, 10, 12, 14, 16

10. Angestelle/Praktikanten/Auszubildende, deren Gruppe nicht im Vergütungsgruppenkatalog aufgeführt ist (Pauschalvergütung)*

Kennzahl	Lauf- bahn	Verg. Gr. Schlüssel
6 1 0 3	P	0 0 0

* Pauschalvergütung unter Kennzahl 6111 eintragen

- 11. Jahreswochenstunden** =

6 1 0 3	J	J	w	S
---------	---	---	---	---
- 12. Einzelstundenvergütung** =

6 1 0 3	J	E	S	V
---------	---	---	---	---
- 13. Studentische Hilfskräfte ***
(Universitäten) =

6 1 0 3	Q	S	H	K
---------	---	---	---	---

 * Zahlungseingabe über Zulagenschlüssel 080 (siehe Zulagenkatalog)
- 14. Studentische Hilfskräfte ***
(Fachhochschule) =

6 1 0 3	Q	S	H	F
---------	---	---	---	---

 * Zahlungseingabe über Zulagenschlüssel 082 (siehe Zulagenkatalog)
- 15. Wissenschaftliche Hilfskräfte *** =

6 1 0 3	Q	w	H	K
---------	---	---	---	---

 * Zahlungseingabe über Zulagenschlüssel 084 (siehe Zulagenkatalog)
- 16. Lehrbeauftragte** =

6 1 0 3	Q	L	B	A
---------	---	---	---	---
- 17. Vergütung nebenamtli./nebenberufl.**
- Unterricht**
- a) im ö.D., Hauptzahlfall nicht beim LBV
- b) Personen, die nebenberufllich tätig sind
- 18. Zahlfälle, die nach § 3n BAT vom BAT ausgeschlossen sind**
- | | | | | |
|---------|---|---|---|---|
| 6 1 0 3 | T | V | N | A |
|---------|---|---|---|---|
- | | | | | |
|---------|---|---|---|---|
| 6 1 0 3 | T | V | N | B |
|---------|---|---|---|---|
- | | | | | |
|---------|---|---|---|---|
| 6 1 0 3 | T | S | T | V |
|---------|---|---|---|---|

Lohngruppenkatalog

Anlage 4

1. Arbeiter		Kennzahl	Arbeitsverh.	Lohngr.*
Lohngruppe	1	=	L	0 1 0
Lohngruppe	1a	=	L	0 1 A
Lohngruppe	2	=	L	0 2 0
Lohngruppe	2a	=	L	0 2 A
Lohngruppe	3	=	L	0 3 0
Lohngruppe	3a	=	L	0 3 A
Lohngruppe	4	=	L	0 4 0
Lohngruppe	4a	=	L	0 4 A
Lohngruppe	5	=	L	0 5 0
Lohngruppe	5a	=	L	0 5 A
Lohngruppe	6	=	L	0 6 0
Lohngruppe	6a	=	L	0 6 A
Lohngruppe	7	=	L	0 7 0
Lohngruppe	7a	=	L	0 7 A
Lohngruppe	8	=	L	0 8 0
Lohngruppe	8a	=	L	0 8 A
Lohngruppe	9	=	L	0 9 0

2. Personenkraftwagenfahrer

bei Lohngruppe 4

bei Lohngruppe 4a

Pauschalgruppe I	=	F	0 1 0	F	0 1 A
Pauschalgruppe II	=	F	0 2 0	F	0 2 A
Pauschalgruppe III	=	F	0 3 0	F	0 3 A
Pauschalgruppe IV	=	F	0 4 0	F	0 4 A
Pauschalgruppe f. persönl. Fahrer	=	F	0 5 0	F	0 5 A

* Vollohn wird gezahlt:

- a) Nach vollendetem 20. Lebensjahr
- b) Für Verheiratete unter 20 Jahre, die für den vollen Unterhalt des Ehegatten aufkommen
- c) Für Vollwaisen nach vollendetem 18. Lebensjahr
- d) Nach vollendetem 18. Lebensjahr kann der Lohn bis in Höhe des Vollohnes gezahlt werden, wenn die Arbeitsleistung der eines 20-jährigen gleichkommt.

Zu b) bis d)

Soweit diese Arbeiter den Vollohn erhalten sollen, ist in der ersten Spalte der Lohngruppe „0“ einzutragen; außerdem ist im entsprechenden Vordruck der Grund für die Zahlung des Vollohnes anzugeben.

Vollohn	= 1. Spalte der Lohngruppe = 0
65 % des Vollohnes bis zum vollendeten 16. Lebensjahr	= 1. Spalte der Lohngruppe = 1
85 % des Vollohnes bis zum vollendeten 16. Lebensjahr	= 1. Spalte der Lohngruppe = 2
96 % des Vollohnes bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	= 1. Spalte der Lohngruppe = 3

Beispiel: 65 % bei der Lohngruppe II =

1	2	0
---	---	---

3. Auszubildende

Auszubildende im	Kennzahl	Arbeitsverh.	Lohngr.*	
1. Jahr		A	3 1 0	mit dreijähriger Ausbildungszeit
2. Jahr	6 1 0 3	A	3 2 0	mit dreijähriger Ausbildungszeit
3. Jahr		A	3 3 0	mit dreijähriger Ausbildungszeit
4. Jahr		A	4 4 0	mit vierjähriger Ausbildungszeit

Im 1. Feld ist die Dauer der Ausbildungszeit und im 2. Feld das Ausbildungsjahr anzugeben, mit dem die Ausbildung beginnt.

Beispiel: Auszubildende mit dreijähriger Ausbildungsdauer im 2. Jahr =

3	2	0
---	---	---

Hinweis: Bei Auszubildenden in der zweiten Stufe einer Stufenausbildung ist die in der vorangegangenen Stufe zurückgelegte Zeit mitzurechnen.

Kürzung der Ausbildungsvergütung bei Gewährung von Kost und Wohnung

= letzte Spalte der Lohngruppe „U“

Kürzung der Ausbildungsvergütung bei Gewährung von Kost

= letzte Spalte der Lohngruppe „K“

Kürzung der Ausbildungsvergütung bei Gewährung von Wohnung

= letzte Spalte der Lohngruppe „W“

Beispiel: Ausbildungsvertrag 3 Jahre, 2. Jahr, Gewährung von Kost und Wohnung

3	2	U
---	---	---

Bei Arbeitern gem. § 29 MTL II ab 2. bis 4. Ausbildungsjahr ist die Zahlung des Pauschalabschlages in Höhe von 20,- DM unter der Kennzahl 6122 - 6142, Zulageschlüssel 560 einzugeben.

- 4. Arbeiter/Auszubildende, deren Gruppe nicht im Lohngruppenkatalog aufgeführt ist, sind im Feld „Arbeitsverhältnis“ mit „P“ (Pauschallohn) und im Feld „Lohngruppe“ mit „000“ zu verschlüsseln. Der zu zahlende monatliche Lohn ist unter Kennzahl 6111 einzugeben.**

- 5. Zahlfälle, die nach § 3 m MTL II vom Geltungsbereich dieses Tarifvertrages ausgenommen sind**

6 1 0 3	T	S	T	V
---------	---	---	---	---

Katalog der Zulagen, Zuschläge, Entschädigungen und sonstigen Zuwendungen an Angestellte (extern)

Der Katalog ist in folgende Zulagengruppen aufgeteilt:

- | | |
|-------------------|---|
| Gruppe I | Allgemeine Zulagen |
| Gruppe II | Leistungs- und Funktions- und Bewährungszulagen |
| Gruppe III | Entschädigungen, Erschweris- und Gefahrenzulagen |
| Gruppe IV | Überstundenvergütung, Zeitzuschläge, Vergütung für Bereitschaftsdienst und Rufbereitschaft sowie Aufschläge zur Urlaubsvergütung und zu den Krankenbezügen |
| Gruppe V | Ausgleichs- Besitzstands- und Sonderzulagen, sonstige Zuwendungen und einmalige Zahlungen |

Die Zulagen, Zuschläge, Entschädigungen und sonstigen Zuwendungen sind nach Schlüsselzahlen geordnet, die Zulagen etc. sind

- | | |
|-------------------------|--|
| ab Schlüssel 001 | steuer-, sozialversicherungs- und zusatzversorgungspflichtig |
| ab Schlüssel 100 | steuer-, sozialversicherungspflichtig, aber zusatzversorgungsfrei |
| ab Schlüssel 200 | steuer-, sozialversicherungs- und zusatzversorgungsfrei |

Im externen Änderungsdienst sind die Zulagen etc. unter verschiedenen Kennzahlengruppen für die Zahlbarmachung anzugeben. Die Zuordnung der Zulagen etc. zu den einzelnen Kennzahlengruppen ergibt sich aus der Rubrik „Kennzahlen“ dieses Kataloges.

Die Aufteilung der Kennzahlengruppen in den verschiedenen Änderungsmitteilungen hat folgende Bedeutung

- | | |
|--------------------|--|
| 6133 - 6142 | = Eingabe von Zulagen etc. mit Betragsangabe |
| 6143 - 6152 | = Eingabe von Zulagen etc. nach Stunden/Minuten oder Tagen |
| 6153 - 6155 | = Eingabe von Zulagen etc. nach Faktoren |
| 6173 - 6178 | = Eingabe von pauschalierten Zulagen etc. auf der Basis von Stunden/Minuten |

Soweit Zulagen gezahlt werden sollen, die nicht in diesem Katalog aufgeführt sind, ist für die Meldungen die Änderungsmitteilung LBV (A) 5 zu verwenden.

Hinweis zur Kennzahlengruppe 6133 - 6142

Nur bei den hinter dem Zulageschlüssel mit * gekennzeichneten Zulagen etc. ist eine Betragsangabe erforderlich; hierbei sind immer DM und Pfennig anzugeben, ggf. Pf = 00.

Hinweis zu den Kennzahlengruppen 6143 - 6152 und 6173 - 6178

Soweit bei Zulageschlüsseln die Angabe von Tagen oder Stunden mit Minuten erforderlich ist, sind die Tage bzw. die Stunden mit Minuten rechtsbündig einzutragen, ggf. Minuten = 00.

Für unständige Bezüge sind bei der Angabe des Zahlungszeitraumes die Bestimmungen des § 36 BAT zu beachten.

Weitere Hinweise

Zulagen etc. die für denselben Zahlungszeitraum mit gleichem Zulageschlüssel (z.B. bei erforderlichen Korrekturen) gemeldet werden, wirken grundsätzlich überdeckend (siehe Beispiel 1).

Bei der Verwendung der Zulageschlüssel 046 oder 047 (Kennzahlen 6143 - 6152) ist zusätzlich der 1. Urlaub- oder Krankheitstag anzugeben. Bei mehreren Urlaubs- oder Krankheitsabschnitten in einem Monat, sind die Tage für Angestellte getrennt für diesen Monat zu melden, wobei für jeden Abschnitt der jeweils 1. Tag des Urlaubs oder der Krankheit anzugeben ist (siehe Beispiel 2).

Eine Überdeckung der Zulagen 046 oder 047 (zum Zwecke der Korrektur) kann nur veranlaßt werden, wenn auch gleichzeitig neben dem Zahlungszeitraum der ursprünglich gemeldete 1. Urlaubs- bzw. Krankheitstag angegeben wird (Beispiel 2 - Korrektur -).

Bei der Abrechnung von Zulagen etc., die nicht in Monatsbeträgen festgelegt sind, ist auch im Falle des Ausscheidens aus dem Arbeitsverhältnis systemgemäß für den übernächsten Monat nach Arbeitsleistung über den Ausscheidetermin hinaus abzurechnen. In diesen Fällen ist die Änderungsmitteilung LBV (A) 21 mit dem Vermerk „Ausscheiden mit Ablauf des...“ zu versehen und der schwarze Schrägbalken in der rechten oberen Ecke deutlich sichtbar zu durchkreuzen.

Der Wegfall von Zulagen etc. ist durch Einsetzen des Beginndatums (Beginn des Wegfalls) und durch Ausfüllen der Felder

Betrag	(Kennzahlen 6133 - 6142) oder
Tage bzw. Stunden / Minuten	(Kennzahlen 6143 - 6152) oder
Faktor	(Kennzahlen 6153 - 6155) oder
Stunden/Minuten	(Kennzahlen 6173 - 6178)

unter dem entsprechenden Zulageschlüssel zu veranlassen (Beispiel 3).

Beispiel 1

- Änderungsmitteilung vom 12.1.1992 für einen Angestellten: für Dezember 1991 sind 10 Überstunden abzurechnen.

Zulage-Schlüssel	Zahlungszeitraum	Stunden	Min.	1. Urlaubs-, Krankheitstag	Schl. f. Drittmittel-HH.St. konto
	Monat Jahr	Tag		Tag Monat Jahr	
6143	<u>0,1,8</u> # <u>0,2,9,2</u> # <u>0,1,0,00</u> #	<u>1</u>	<u>0</u>	<u>1</u>	<u>1</u>

- Korrektur der Änderungsmitteilung am 20.1.1992, da im Dezember 1991 tatsächlich 17 Überstunden angefallen sind. Die tatsächliche angefallene Stundenzahl ist anzugeben (Überdeckungsprinzip).

Zulage-Schlüssel	Zahlungszeitraum	Stunden	Min.	1. Urlaubs-, Krankheitstag	Schl. f. Drittmittel-HH.St. konto
	Monat Jahr	Tag		Tag Monat Jahr	
6143	<u>0,1,8</u> # <u>0,2,9,2</u> # <u>0,1,7,0,0</u> #	<u>1</u>	<u>7</u>	<u>1</u>	<u>1</u>

Diese Änderungsmitteilung ist als „Korrektur“ zu kennzeichnen und der schwarze Schrägbalken ist zu durchkreuzen.

Beispiel 2

- Änderungsmitteilung für einen Angestellten vom 2.2.1992 über Zuschlag

für 5 Arbeitstage Krankheit vom 5.1. - 9.1.1992 und
für 4 Arbeitstage Krankheit vom 26.1. - 29.1.1992.

Zulage-Schlüssel	Zahlungszeitraum	Stunden	Min.	1. Urlaubs-, Krankheitstag	Schl. f. Drittmittel-HH.St. konto
	Monat Jahr	Tag		Tag Monat Jahr	
6143	<u>0,4,7</u> # <u>0,3,9,2</u> # <u>0,0,0,05</u> # <u>0,5,0,1,9,2</u> #	<u>1</u>	<u>0</u>	<u>1</u>	<u>1</u>
6144	<u>0,4,7</u> # <u>0,3,9,2</u> # <u>0,0,0,04</u> # <u>2,6,0,1,9,2</u> #	<u>1</u>	<u>0</u>	<u>2</u>	<u>1</u>

- Korrektur der Änderungsmitteilung am 2.3.1992, da im zweiten Krankheitszeitraum der Zuschlag für 5 Arbeitstage Krankheit vom 26.1. - 30.1.1992 zu zahlen war.

Zulage-Schlüssel ¹⁾	Zahlungszeitraum	Stunden	Min.	1. Urlaubs-, Krankheitstag	Schl. f. Drittmittel-HH.St. konto
	Monat Jahr	Tag ²⁾		Tag Monat Jahr ⁴⁾	
6144	<u>0,4,7</u> # <u>0,3,9,2</u> # <u>0,0,0,05</u> # <u>2,6,0,1,9,2</u> #	<u>1</u>	<u>0</u>	<u>2</u>	<u>1</u>

(Der erste Krankheitszeitraum vom 5.1. - 9.1.1992 braucht nicht wiederholt zu werden, da für diesen Zeitraum keine Änderung eingetreten ist).

Diese Änderungsmitteilung ist als „Korrektur“ zu kennzeichnen und der schwarze Schrägbalken ist zu durchkreuzen.

Beispiel 3

Einstellung der Feldaufwandsentschädigung mit Ablauf des 30.6.1992

Zulage-Schlüssel ¹⁾	Beginn	Betrag	2)	Ende	Schl. f. Drittmittel-HH.St. konto
	Tag Monat Jahr	DM	Pf	Tag Monat Jahr	
6133	<u>2,0,1</u> # <u>0,1,0,7,9,2</u> # <u>0,0,0,0,0,0</u> #	<u>1</u>	<u>0</u>	<u>1</u>	<u>1</u>

Gruppe I: Allgemeine Zulagen

Zulagen-schlüssel	Bezeichnung der Zulagen	Kennzahl	Bemerkungen
001	Allgemeine Zulage gemäß § 2 des Tarifvertrages über Zulagen an Angestellte vom 17.5.1982	6133	- nicht für Auszubildende-
002	Technikerzulage gemäß § 3 des Tarifvertrages über Zulagen an Angestellte vom 17.5.1982		
006	Allgemeine Zulage an Lehrkräfte gem. TV über Zulagen an Angestellte vom 17.5.1982		
081	Außendienstzulage in der Steuerverwaltung gemäß § 5 des Tarifvertrages über Zulagen an Angestellte vom 17.5.1982		
091	Zulage an Meister nach § 6b des TV über Zulagen an Angestellte		
102	Programmiererzulage gemäß § 4 des Tarifvertrages über Zulagen an Angestellte vom 17.5.1982	bis	
103	Zulage für Angestellte bei Justizvollzugsanstalten und bei bestimmten psychiatrischen Krankenanstalten gemäß § 6 des Tarifvertrages über Zulagen an Angestellte vom 17.5.1982		
083	-Wie Zulage 103, aber zusatzversorgungspflichtig-		
104	Zulage an Angestellte bei oberster Landesbehörden gemäß Tarifvertrag vom 4.11.1971 (Ministerialzulage)		
113*	Lehrvergütung analog Fußnote 4 Bes.Gr. H1		
115 *	Kolleggeldpauschale analog Fußnote 2 Bes.Gr. H1	6142	

Gruppe II: Leistungs-, Funktions- und Bewährungszulagen

Zulagenschlüssel	Bezeichnung der Zulagen	Kennzahl	Bemerkungen
003	Leistungszulage an Angestellte im Schreib- und Fernschreibdienst gemäß Protokollnotizen 4 und 7, Teil II u. III Abschnitt N, Unterabschnitte I und II der Anlage 1 a zum BAT. Die Bewährungszulage Zulageschlüssel 012 wird angerechnet, siehe auch Zulageschlüssel 013.	6153	Im Feld „Faktor“ ist die Anzahl der Unterschiedsbeträge zwischen der 21. und 23. Lebensaltersstufe rechtsbündig mit führender Null anzugeben.
013	Leistungszulage an Angestellte im Schreib- und Fernschreibdienst gemäß Protokollnotizen 4 und 7, Teil II u. III, Abschnitt N, Unterabschnitte I und II der Anlage 1 a zum BAT. Die Bewährungszulage Zulageschlüssel 012 wird nicht angerechnet.	bis	Im Feld „Faktor“ ist die Anzahl der Unterschiedsbeträge zwischen der 21. und 23. Lebensaltersstufe rechtsbündig mit führender Null anzugeben.
086	Zulage bei Forschungsaufgabe gemäß SR 2 o Nr. 5 a BAT		Im Feld „Faktor“ ist die Anzahl der Unterschiedsbeträge zwischen den Grundvergütungen der 1. und 2. Lebensaltersstufe der Vergütungsgruppe rechtsbündig mit führender Null anzugeben.
088	Zulage bei Forschungsaufgabe gemäß SR 2 o Nr. 6 Abs. 3 BAT	6155	Im Feld „Faktor“ ist die Anzahl der Unterschiedsbeträge zwischen den Grundvergütungen der 1. und 2. Lebensaltersstufe der Vergütungsgruppe rechtsbündig mit führender Null anzugeben.
007	Funktionszulage für Text-, Tabellen- und Vordruckgestaltung (Verg.Gr. VII, VIb BAT)	6133	
008	Funktionszulage an Angestellte im Schreib- und Fernschreibdienst gemäß Teil II, Abschnitt N, Unterabschnitt I Protokollnotiz 6 zur Vergütungsgruppe VIII Protokollnotiz 3 zur Vergütungsgruppe VII der Anlage 1 a zum BAT.		
172	-wie Zulage 008, aber für Angestellte der Vergütungsgruppe VII Fallgruppe 2 Teil I der Anlage 1a zum BAT (Bewährungsaufstieg)		
009	Funktionszulage an Angestellte der Vergütungsgruppe VII BAT als Schichtführer im Fernscheib-, Funkfernenschreib- und Fernmeldebetriebsdienst in Höhe von 8 % der Anfangsgrundvergütung gemäß Teil II Abschnitt N Unterabschnitt II Fußnote 2 Abschnitt N Unterabschnitt III Fußnote 2 Abschnitt P Unterabschnitt II Fußnote 1 der Anlage 1 a BAT	bis	
087 *	Zulage bei Forschungsaufgabe gemäß SR 2 o Nr. 5 a BAT		Zulage nach festem Monatsbetrag bemessen, die allgemeine Zulage Zulageschlüssel 001 ist von der bewilligenden Behörde vom festen Monatsbetrag abzusetzen.
089 *	Zulage bei Forschungsaufgabe gemäß SR 2 o Nr. 6 Abs. 3 BAT	6142	-s. oben-

noch Gruppe II: Leistungs-, Funktions- und Bewährungszulagen

Zulagen-schlüssel	Bezeichnung der Zulagen	Kennzahl	Bemerkungen
010	Funktionszulage an Angestellte der Vergütungsgruppe VII BAT als Maschinenbucher (Fallgruppe 4) in Höhe von 8 % der Anfangsgrundvergütung gemäß Anlage 1 a Fußnote 1 Teil I zum BAT	6133	
011	Funktionszulage an Angestellte Vergütungsgruppe VIII BAT als Schichtführer im Fernschreib- und Fernmeldebetriebsdienst in Höhe von 7,5 % der Anfangsgrundvergütung gemäß Teil II Abschnitt N Unterabschnitt II Fußnote 1 Abschnitt P Unterabschnitt II Fußnote 1 der Anlage 1 a zum BAT		
012	Bewährungszulage (12 Jahre) an Angestellte der Vergütungsgruppe VII BAT im Schreib-, und Fernschreib- und Fernmeldebetriebsdienst in Höhe von 9,5 % der Anfangsgrundvergütung gemäß Abschnitt N Unterabschnitt I Fußnote 1 Abschnitt N Unterabschnitt II Fußnote 1 Abschnitt N Unterabschnitt III Fußnote der Anlage 1 a zum BAT		
014	Bewährungszulage (nach 5jähriger Bewährung) an Angestellte (Meister, technische Angestellte mit besonderen Aufgaben) in Höhe von 7,5 % der Anfangsgrundvergütung der Vergütungsgruppe V b gemäß Teil II Abschnitt Q der Anlage 1 a zum BAT.	bis	
042 *	Widerrufliche Zulage an Lehrkräfte gemäß RdErl. d. KM NW vom 16.11.1981		
122 *	Widerrufliche Zulage an Lehrkräfte in Höhe des jeweiligen Unterschiedsbetrages zur Grundvergütung der Vergütungsgruppe II a BAT gemäß Ziffer 2.2, 4.4 und 6.3 in Verbindung mit Ziffer 9.2 des RdErl. d. KM NW vom 16.11.1981.		
160	Bewährungszulage nach 10-jähriger Bewährung in Verg.Gr. IIa BAT (Fußnote 1 zu Verg.Gr. IIa, Teil I Anlage 1a zum BAT)		
161	Bewährungszulage nach 10-jähriger Bewährung in Verg.Gr. IIa BAT (Fußnote 1 zu Verg.Gr. IIa, Teil II Abschnitt E Unterabschnitt I Anlage 1a zum BAT)		
162	Bewährungszulage nach 4-jähriger Bewährung in Verg.Gr. IVa BAT (Fußnote 1 zu Verg.Gr. IVa, Teil II Abschnitt G Anlage 1a zum BAT)		
163	Bewährungszulage nach 4-jähriger Bewährung in Verg.Gr. IVb BAT (Fußnote 1 zu Verg.Gr. IVb, Teil II Abschnitt G Anlage 1a zum BAT)		
164	Bewährungszulage nach 6-jähriger Bewährung in Verg.Gr. IVb BAT (Fußnote 2 zu Verg.Gr. IVb, Teil II Abschnitt G Anlage 1a zum BAT)		
165	Bewährungszulage nach 4-jähriger Bewährung in Verg.Gr. Vb BAT (Fußnote 1 zu Verg.Gr. Vb, Teil II Abschnitt G Anlage 1a zum BAT)		
166	Tätigkeitszulage nach 4-jähriger Tätigkeit in Verg.Gr. Vc BAT (Fußnote 1 zu Verg.Gr. Vc, Teil II Abschnitt G Anlage 1a zum BAT)		
167	Tätigkeitszulage nach 4-jähriger Tätigkeit in Verg.Gr. Vc BAT (Fußnote 2 zu Verg.Gr. Vc, Teil II Abschnitt G Anlage 1a zum BAT)	6142	

noch Gruppe II: Leistungs-, Funktions- und Bewährungszulagen

Zulagenschlüssel	Bezeichnung der Zulagen	Kennzahl	Bemerkungen
168	Vergütungsgruppenzulage in Vergütungsgruppe Vc (Fußnote 3 zu Verg.Gr. Vc, Teil II Abschnitt G Anlage 1a zum BAT)	6133	
169	Bewährungszulage nach 6-jähriger Bewährung in Verg.Gr. Vb BAT (Fußnote 1 zu Verg.Gr. Vb, Teil II Abschnitt L Unterabschnitt I, Anlage 1a zum BAT)	bis	
170	Bewährungszulage nach 5-jähriger Bewährung in Verg.Gr. IVb BAT (Fußnote 1 zu Verg.Gr. IVb, Teil II Abschnitt Q, Anlage 1a zum BAT)	6142	

Gruppe III: Entschädigungen, Erschwernis- und Gefahrenzulagen

Zulagenschlüssel	Bezeichnung der Zulagen	Kennzahl	Bemerkungen
022	Zulage gemäß § 33 Abs. 1 c BAT und § 1 Abs. 1 Ziffer 1 des TV vom 11.1.1962 - Monatsbetrag 15,- DM	6133	
023	Zulage gemäß § 33 Abs. 1 c BAT und § 1 Abs. 1 Ziffer 2 des TV vom 11.1.1962 - Monatsbetrag 20,- DM		
024	Zulage gemäß § 33 Abs. 1 c BAT und § 1 Abs. 1 Ziffer 3 des TV vom 11.1.1962 - Monatsbetrag 25,- DM		
025	Zulage gemäß § 33 Abs. 1 c BAT und § 1 Abs. 1 Ziffer 4 des TV vom 11.1.1962 - Monatsbetrag 25,- DM		
026	Zulage gemäß § 33 Abs. 1 c BAT und § 1 Abs. 1 Ziffer 5 des TV vom 11.1.1962 - Monatsbetrag 30,- DM		
027	Zulage gemäß § 33 Abs. 1 c BAT und § 1 Abs. 1 Ziffer 6 des TV vom 11.1.1962 - Monatsbetrag 20,- DM		
028	Zulage gemäß § 33 Abs. 1 c BAT und § 1 Abs. 1 Ziffer 7 des TV vom 11.1.1962 - Monatsbetrag 30,- DM	bis	
029	Zulage gemäß § 33 Abs. 1 c BAT und § 1 Abs. 1 Ziffer 8 des TV vom 11.1.1962 - Monatsbetrag 25,- DM		
030	Zulage gemäß § 33 Abs. 1 c BAT und § 1 Abs. 1 Ziffer 9 des TV vom 11.1.1962 - Monatsbetrag 25,- DM		
031	Zulage gemäß § 33 Abs. 1 c BAT und § 1 Abs. 1 Ziffer 10 des TV vom 11.1.1962 - Monatsbetrag 30,- DM		
032	Zulage gemäß § 33 Abs. 1 c BAT und § 1 Abs. 1 Ziffer 11 des TV vom 11.1.1962 - Monatsbetrag 25,- DM		
033	Zulage gemäß § 33 Abs. 1 c BAT und § 1 Abs. 1 Ziffer 12 des TV vom 11.1.1962 - Monatsbetrag 20,- DM		
034	Zulage gemäß § 33 Abs. 1 c BAT und § 1 Abs. 1 Ziffer 13 des TV vom 11.1.1962 - Monatsbetrag 25,- DM		
035	Zulage gemäß § 33 Abs. 1 c BAT und § 1 Abs. 1 Ziffer 14 des TV vom 11.1.1962 - Monatsbetrag 25,- DM		
036	Zulage gemäß § 33 Abs. 1 c BAT und § 1 Abs. 1 Ziffer 15 des TV vom 11.1.1962 - Monatsbetrag 35,- DM		
037	Zulage gemäß § 33 Abs. 1 c BAT und § 1 Abs. 1 Ziffer 16 des TV vom 11.1.1962 - Monatsbetrag 50,- DM	6142	
038	Zulage gemäß § 33 Abs. 1 c BAT und § 2 Abs. 1 Ziffer 1 des TV vom 11.1.1962 - Tagesbetrag 2,- DM	6143	Anzahl der Tage
039	Zulage gemäß § 33 Abs. 1 c BAT und § 2 Abs. 1 Ziffer 2 des TV vom 11.1.1962 - Tagesbetrag 2,- DM	bis	Anzahl der Tage
040	Zulage gemäß § 33 Abs. 1 c BAT und § 2 Abs. 1 Ziffer 3 des TV vom 11.1.1962 - Tagesbetrag 2,- DM		Anzahl der Tage
041	Zulage gemäß § 33 Abs. 1 c BAT und § 2 Abs. 1 Ziffer 4 des TV vom 11.1.1962 - Tagesbetrag 2,- DM		Anzahl der Tage
079	Zulage an Pflegepersonal für Schwerbrandverletzte	6152	

noch Gruppe III: Entschädigungen, Erschwernis- und Gefahrenzulagen

Zulagenschlüssel	Bezeichnung der Zulagen	Kennzahl	Bemerkungen
020 *	Baustellenzulage gemäß § 33 Abs. 2 BAT	6133	Höchstbetrag 100,- DM
021 *	Gefahrenzulage für Angestellte im Kampfmittelraumdienst - Teil der VBL - pflichtig ist.		
044	Wechselschichtzulage nach § 33a Abs. 1 BAT		
045*	Schichtzulage nach § 33a Abs. 2 BAT		
050 *	Vergütung für Durchsuchung weiblicher Personen gemäß RdErl. IM NW vom 5.9.1978		
070	Zulage an Angestellte im Krankenhauspflegedienst gemäß Anlage 1 b BAT - Buchstabe A und B		
071	Zulage an Mitglieder der Krankenhaus-Betriebsleitung gem. Protokollnotiz Nr. 21 der Vergütungsordnung für Angestellte im Pflegedienst		
074 *	Zulage an Angestellte für Arbeiten am Stromnetz gemäß § 33 Abs. 1 c und § 3 des TV vom 11.1.1962		Einmalige Zahlung
075 *	Zulage an Angestellte für Arbeiten am Stromnetz gemäß § 33 Abs. 1 c und § 3 des TV vom 11.1.1962 - pauschaliert -		Laufende Zahlung
077	Zulage an Angestellte im handwerklichen Erziehungsdienst - Justiz - gemäß Teil II Abschnitt G Unterabschnitt II Vergütungsgruppe V b Fallgruppe 4 Protokollnotiz Nr. 14 der Anlage 1 a zum BAT	bis	
106 *	Feuerwehrzulage gem. Vorbemerkungen Nr. 10 BBesO A/B an Angestellte der Werksfeuerwehr in Med. Einrichtungen		
107 *	Gefahrenzulage Kampfmittelraumdienst (VBL-frei)		
108*	Gefahrenzulage Kampfmittelräumdienst (Entsärfen einer Bombe)		
119	Sicherheitszulage an Angestellte bei den Sicherheitsdiensten der Länder		
095	-Wie Zulage 119, aber zusatzversorgungspflichtig-		
121 *	Zulage an Angestellte im Flugverkehrskontrolldienst		
125 *	Vergütung für Angestellte im Vollstreckungsdienst		
128 *	Zulage an Nachprüfer von Luftfahrgeräten		
201 *	Feldaufwandsentschädigung		
202 *	Grubenaufwandsentschädigung		
203 *	Pauschalentschädigung an Forstbedienstete - Arbeitsraum -		
211*	Aufwandsentschädigung für Flugverkehrskontrollpersonal		
212 *	Reinigungspauschale - Flughafenkontrolldienst -		
213 *	Reinigungspauschale - Landesfeuerwehrschule -		
218*	Aufwandsentschädigung bei Entsendung in das Beirrittsgebiet oder Berlin-Ost		
227*	Fahrkosten für Angestellte im Bereich des Ministers für Wissenschaft und Forschung	6142	

Gruppe IV : Überstundenvergütung, Zeitzuschläge, Vergütung für Bereitschaftsdienst und Rufbereitschaft sowie Aufschläge zur Urlaubsvergütung und zu den Krankenbezügen

Zulagen-schlüssel	Bezeichnung der Zulagen	Kennzahl	Bemerkungen
005	Überstundenvergütung gemäß § 35 BAT - pauschaliert -	6173 bis 6178	Pauschale auf Stunden / Minuten angeben
015	Bereitschaftsdienstvergütung gemäß § 15 Abs. 6a BAT	6143	Angabe der bereits umgerechneten zu vergütenden Stunden und Minuten
016	Rufbereitschaft gemäß § 15 Abs. 6b BAT		Angabe der zu vergütenden Stunden (Kürzung auf 12,5 % der Arbeitszeit erfolgt durch LBV)
018	Überstundenvergütung gemäß § 35 BAT - nicht pauschaliert -		Angabe der Tage
019	Vergütung für Abgeltung der Überstunden auf den Außenarbeitsstellen der Justizvollzugsanstalten gemäß TV vom 29.9.1967		Urlaubstage in Arbeitstagen, der erste Urlaubstag ist anzugeben
053	Aufschlag gemäß § 47 (2) BAT als Bestandteil der Urlaubsvergütung		Krankheitstage in Arbeitstagen, der erste Krankheitstag ist anzugeben
046	Aufschlag gemäß § 47 (2) BAT als Bestandteil der Krankenbezüge nach § 37 (3) BAT	bis	
047	Zeitzuschläge für durch Arbeitsbefreiung ausgeglichene Überstunden (§§ 17 Abs. 5 und 35 Abs. 1 BAT) je Stunde		
	Vergütungsgruppe X - V c. KR I - KR VI = 25 % Vergütungsgruppe Va - V b. KR VII - KR VIII = 20 % Vergütungsgruppe IV b - I. KR XII - KR XII = 15 %		
054	Zeitzuschlag für Arbeit nach 12 Uhr am Tage vor Oster- bzw. Pfingstsonntag = 25 %		
055	Zeitzuschlag für Arbeit nach 12 Uhr am Tage vor dem 1. Weihnachtsfeiertag bzw. vor dem Neujahrstag = 100 %		
056	Zeitzuschlag für Arbeit an einem Sonntag, die an einem Wochenfeiertag durch Arbeitsbefreiung ausgeglichen wird		
057	Innerhalb der Rufbereitschaft tatsächlich geleistete Arbeit		
059	Zeitzuschlag für Arbeit an Samstagen in der Zeit von 13 Uhr bis 20 Uhr		
206	Zeitzuschlag für Nachtarbeit		
208	Zeitzuschlag für Arbeit an Sonntagen = 25 %		Entspricht der Überstundenvergütung
209	Zeitzuschlag für Arbeit an Wochenfeiertagen, auch wenn sie auf einen Sonntag fallen sowie am Oster- und Pfingstsonntag - ohne Freizeitausgleich = 135 %		
210	Zeitzuschlag für Arbeit an Wochenfeiertagen, auch wenn sie auf einen Sonntag fallen, sowie am Oster- und Pfingstsonntag - mit Freizeitausgleich = 35 %		
255	Zeitzuschlag für Arbeit am Tage vor dem 1. Weihnachtsfeiertag bzw. am Tage vor dem Neujahrstag ab 14 Uhr = 100 %	6152	

Gruppe V : Ausgleichs-, Besitzstands-, Sonderzulagen, Sonstige Zuwendungen und einmalige Zahlungen

Zulagen-schlüssel	Bezeichnung der Zulagen	Kennzahl	Bemerkungen
110 *	Nebenvergütung für außergewöhnliche Dienstleistungen gemäß RdErl. des FinMin vom 24.1.1962 (Berechnung nach Lohngruppe II oder IV MTL)	6133	
114 *	Bekleidungszuschuß für Bedienstete der Gewerbeaufsichtsämter gemäß Fußnote 4 BesGr. H 1 (RdErl. Arb. und Soz. Min NW vom 1.7.1970)		
116 *	Mietzuschuß	bis	
117 *	Bekleidungszuschuß an Eichhelfer gemäß RdErl. d. Min. für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr vom 27.11.1970		
118	Bekleidungszuschuß für Angestellte im Kriminaldienst		
204 *	Jubiläumszuwendung		
214 *	Dienstkleidungszuschuß für Angestellte der Justiz	6142	
215 *	Dienstkleidungszuschuß für Forstbedienstete		
080	Vergütung für studentische Hilfskräfte im Hochschulbereich	6179	Nur für Sachgebiet Q60
082	Vergütung für studentische Hilfskräfte im Fachhochschulbereich	bis	Nur für Sachgebiet Q60
084	Vergütung für wissenschaftliche Hilfskräfte	6182	Nur für Sachgebiet Q60

Katalog der Zulagen, Zuschläge, Entschädigungen und sonstigen Zuwendungen an Arbeiter (extern)

Die Zulagen, Zuschläge, Entschädigungen und sonstigen Zuwendungen sind nach Schlüsselzahlen geordnet; die Zulagen etc. sind

- ab Schlüssel 500 steuer-, sozialversicherungs- und zusatzversorgungspflichtig
- ab Schlüssel 600 steuer-, sozialversicherungspflichtig und zusatzversorgungsfrei
- ab Schlüssel 700 steuer-, sozialversicherungs- und zusatzversorgungsfrei.

Im externen Änderungsdienst sind die Zulagen etc. unter verschiedenen Kennzahlengruppen für die Zahlbarmachung anzugeben. Die Zuordnung der Zulagen etc. zu den einzelnen Kennzahlengruppen ergibt sich aus der Rubrik „Kennzahl“ dieses Kataloges.

Die Aufteilung der Kennzahlengruppen in den verschiedenen Änderungsmitteilungen hat folgende Bedeutung:

- 6133 - 6142 = Eingabe von Zulagen etc. mit Betragsangabe
- 6143 - 6152 = Eingabe von Zulagen etc. nach Stunden/Minuten oder Tagen
- 6153 - 6155 = Eingabe von Zulagen etc. nach Faktoren
- 6173 - 6178 = Eingabe von pauschalierten Zulagen etc. auf der Basis von Stunden/Minuten.

Soweit Zulagen gezahlt werden sollen, die nicht in diesem Katalog aufgeführt sind, ist für die Meldungen die Änderungsmitteilung LBV (A) 5 zu verwenden.

Hinweis zur Kennzahlengruppe 6133 - 6142

Nur bei den hinter dem Zulageschlüssel mit * gekennzeichneten Zulagen etc. ist die Betragsangabe erforderlich; hierbei sind immer DM und Pfennig anzugeben, ggf. Pf = 00.

Hinweis zu den Kennzahlengruppen 6143 - 6152 und 6173 - 6178

Soweit bei Zulageschlüssen die Angabe von Tagen oder Stunden mit Minuten erforderlich ist, sind die Tage bzw. die Stunden mit Minuten rechtsbündig einzutragen, ggf. Minuten = 00.

Für unständige Bezüge sind bei der Angabe des Zahlungszeitraumes die Bestimmungen des § 31 Abs. 2 MTL II zu beachten.

Weitere Hinweise

Zulagen etc. die für denselben Zahlungszeitraum mit gleichem Zulageschlüssel (z.B. bei erforderlichen Korrekturen) gemeldet werden, wirken grundsätzlich überdeckend (siehe Beispiel 1).

Bei der Verwendung der Zulageschlüsse 546 oder 547 (Kennzahlen 6143 - 6152) ist zusätzlich der 1. Urlaubs- oder Krankheitstag anzugeben. Bei mehreren Urlaubs- oder Krankheitsabschnitten in einem Monat, sind die Stunden für Lohnempfänger getrennt für diesen Monat zu melden, wobei für jeden Abschnitt der jeweils 1. Tag des Urlaubes oder der Krankheit anzugeben ist (siehe Beispiel 2).

Eine Überdeckung der Zulagen 546 oder 547 (zum Zwecke der Korrektur) kann nur veranlaßt werden, wenn auch gleichzeitig nehem dem Zahlungszeitraum der ursprünglich gemeldete 1. Urlaubs- bzw. Krankheitstag angegeben wird (Beispiel 2 - Korrektur -).

Bei der Abrechnung von Zulagen etc., die nicht in Monatsbeträgen festgelegt sind, ist auch im Falle des Ausscheidens aus dem Arbeitsverhältnis systemgemäß für den übernächsten Monat nach Arbeitsleistung über den Ausscheidetermin hinaus abzurechnen. In diesen Fällen ist die Änderungsmitteilung LBV (A) 21 mit dem Vermerk „Ausscheiden mit Ablauf des...“ zu versehen und der schwarze Schrägbalken in der rechten oberen Ecke deutlich sichtbar zu durchkreuzen.

Der Wegfall von Zulagen etc. ist durch Einsetzen des Beginndatums (Beginn des Wegfalls) und durch Ausnullen der Felder

Betrag	(Kennzahlen 6133 - 6142) oder
Tage bzw. Stunden/Minuten	(Kennzahlen 6143 - 6152) oder
Faktor	(Kennzahlen 6153 - 6155) oder
Stunden/Minuten	(Kennzahlen 6173 - 6178)

unter dem entsprechenden Zulageschlüssel zu veranlassen (Beispiel 3).

Beispiel 1

1. Änderungsmitteilung vom 12.1.1992 für einen Lohnempfänger: für Dezember 1991 sind 10 Überstunden abzurechnen.

Zulage-Schlüssel	Zahlungszeitraum Monat Jahr	Stunden	Min.	1. Urlaubs-, Krankheitstag	Schl. f. Drittmittel-HH.St. konto
6143	5,1,8 # 0,2,92 # 0,1,0,0,0 #	[]	[]	[]	[]

2. Korrektur der Änderungsmitteilung am 20.1.1992, da im Dezember 1991 tatsächlich 17 Überstunden angefallen sind. Die tatsächlich angefallene Stundenzahl ist angegeben (Überdeckungsprinzip).

Zulage-Schlüssel	Zahlungszeitraum Monat Jahr	Stunden	Min.	1. Urlaubs-, Krankheitstag	Schl. f. Drittmittel-HH.St. konto
6143	5,1,8 # 0,2,92 # 0,1,7,00 #	[]	[]	[]	[]

Diese Änderungsmitteilung ist als „Korrektur“ zu kennzeichnen und der schwarze Schrägbalken ist zu durchkreuzen.

Beispiel 2

1. Änderungsmitteilung für einen Lohnempfänger vom 2.2.1992 über Zuschlag für 5 Arbeitstage Krankheit à 8 Stunden vom 5.1. - 9.1.1992 und für 4 Arbeitstage Krankheit à 8 Stunden vom 26.1. - 29.1.1992.

Zulage-Schlüssel	Zahlungszeitraum Monat Jahr	Stunden	Min.	1. Urlaubs-, Krankheitstag	Schl. f. Drittmittel-HH.St. konto
6143	5,4,7 # 0,3,9,2 # 0,4,0,0,0 #	[]	[]	[]	[]
6144	5,4,7 # 0,3,9,2 # 0,3,2,0,0 #	[]	[]	[]	[]

2. Korrektur der Änderungsmitteilung am 2.3.1992, da im zweiten Krankheitszeitraum der Zuschlag für 5 Arbeitstage à 8 Stunden vom 26.1. - 30.1.1992 zu zahlen war.

Zulage-Schlüssel	Zahlungszeitraum Monat Jahr	Stunden	Min.	1. Urlaubs-, Krankheitstag	Schl. f. Drittmittel-HH.St. konto
6144	5,4,7 # 0,3,9,2 # 0,4,0,0,0 #	[]	[]	[]	[]

(Der erste Krankheitszeitraum vom 5.1. - 9.1.1992 braucht nicht wiederholt zu werden, da für diesen Zeitraum keine Änderung eingetreten ist).

Diese Änderungsmitteilung ist als „Korrektur“ zu kennzeichnen und der schwarze Schrägbalken ist zu durchkreuzen.

Beispiel 3:

Einstellung der Zulage an Vorarbeiter in Höhe von 8 % ihrer Lohngruppe gemäß § 3 des Tarifvertrages über das Lohngruppenverzeichnis zum MTL II mit Ablauf des 30.6.1992.

Zulage-Schlüssel	Beginn Tag Monat Jahr	Betrag DM Pf	Ende Tag Monat Jahr	Schl. f. Drittmittel-HH.St. konto
6133	5,0,8 # 0,1,0,7,9,2 # 0,0,0,0,0,0 #	[]	[]	[]

Zulagen-schlüssel	Kennzahl	Bemerkungen
508	6133	Zulage an Vorarbeiter in Höhe von 8 % ihrer Lohngruppe gemäß § 3 des Tarifvertrages über das Lohngruppenverzeichnis zum MTL II vom 11.7.1966
511	bis	Zulage an Vorarbeiter in Höhe von 12 % ihrer Lohngruppe gemäß § 3 des Tarifvertrages über das Lohngruppenverzeichnis MTL II vom 11.7.1966
558*	6142	Zulage bis in Höhe von 12 % des Monatstabellenlohnes gemäß Nr. 6 der SR 2 I MTL II für Arbeiter in Kernforschungseinrichtungen
514	6173 bis 6178	Überstundenpauschale gemäß§ 19, § 30 (6) MTL II mit Stunden- und Minutenangabe
518	6143	Überstunden nicht pauschaliert gemäß §§ 19 (2)/30 (5) MTL II einschließlich Zeitzuschlag gemäß § 27 (1a) MTL II
557		Mehrarbeitsstunden gemäß §§ 19 (1)/30 (5) MTL II einschließlich Zeitzuschlag gemäß § 27 (1a) MTL II
562		Mehrarbeit über die vertragliche Arbeitszeit hinaus bei Teilzeitbeschäftigen bis in Höhe der Arbeitszeit eines Vollbeschäftigt
516		Rufbereitschaft einschließlich Zeitzuschlag gemäß § 27 (1a) MTL II
534		Lohn einschließlich Zeitzuschlag für innerhalb der Rufbereitschaft tatsächlich geleistete Arbeit gemäß Nr. 5 SR 2 e MTL II
553		Zeitzuschlag gemäß § 27 (1 a) MTL II = 25 % für ausgeglichene Überstunden
721		Zeitzuschlag gemäß § 27 (1 b) MTL II = 30 % für Arbeit an Sonntagen
566		Zeitzuschlag gemäß § 27 (1 b) MTL II = 30 % für nicht tatsächlich geleistete Arbeit an Sonntagen (§ 17 MTL II)
722		Zeitzuschlag gemäß § 27 (1 c) Buchst. aa MTL II = 135 % für Arbeit an gesetzlichen Wochenfeiertagen auch wenn sie auf einen Sonntag fallen, sowie Ostersonntag und Pfingstsonntag ohne Freizeitausgleich
567		Zeitzuschlag gemäß § 27 (1 c) Buchst. aa MTL II = 135 % für nicht tatsächlich geleistete Arbeit an gesetzlichen Wochenfeiertagen auch wenn sie auf einen Sonntag fallen sowie Ostersonntag, Pfingstsonntag ohne Freizeitausgleich (§ 17 MTL II)
726		Zeitzuschlag gemäß § 27 (1 c) Buchst. bb MTL II = 35 % für Arbeit an gesetzlichen Wochenfeiertagen auch wenn sie auf einen Sonntag fallen, sowie Ostersonntag und Pfingstsonntag bei Freizeitausgleich

Zulagen-schlüssel	Kennzahl	Bemerkungen
568	6143	
554		
555	bis	
755		
704		
565		
559		
561	6152	
560 *	6133	Jede Änderung in der Zahlungshöhe ist dem LBV mitzuteilen
520 *	bis	
563	6142	
532		
		Anzahl der Transporte ist rechtsbündig im Minutenfeld einzutragen
		Anzahl der Reinigungen ist rechtsbündig im Minutenfeld einzutragen
	bis	
		Eingabe nur volle Stunden
522		
523		
524		
525		
526		
527		
528		
529		
530		
531	6152	

Zulagenschlüssel		Kennzahl	Bemerkungen
723	Ausbleibezulage	6173	
724	gemäß SR. Nr. 13 der Anlage		
725	2 b zum MTL II		
734			
728	Aufwandsentschädigung		
	in Höhe von 0,40 DM pro Std.		
	in Höhe von 1,05 DM pro Std.		
	in Höhe von 1,15 DM pro Std.		
	in Höhe von 0,95 DM pro Std.		
	in Höhe von 3,30 DM pro Std.		
		bis	
729	Beköstigungszulage für Besatzungen von Binnen- und Seefahrzeugen und von schwimmenden Geräten gemäß SR 2 c Nr. 10 Buchstabe c Abs. 2 MTL II		
546	Zuschlag gemäß § 48 MTL II als Bestandteil des Urlaubslohnes		Angabe der Urlaubsstunden in Arbeitsstunden
547	Zuschlag gemäß § 48 MTL II als Bestandteil des Krankenlohnes (§ 42 MTL II)	6178	Angabe der Krankheitsstunden in Arbeitsstunden
604	Ministerialzulage gemäß Tarifvertrag über Zulagen an Arbeiter bei obersten Landesbehörden vom 4.11.1971	6133	
706 *	Jubiläumszuwendung gemäß § 45 MTL II		
	Gewährung der Besitzstandszulage Pauschalzuschlag		
616 *	PKW-Fahrer Gr. I		
617 *	PKW-Fahrer Gr. II		
618 *	PKW-Fahrer Gr. III		
619 *	PKW-Fahrer Gr. IV		
620*	Persönliche Fahrer	6142	Entfällt bei Urlaubs- und Krankenlohn, dafür Anspruch auf Zulage 546 bzw. 547
	Kürzung der Besitzstandszulage Pauschalzuschlag	6143	
616	PKW-Fahrer Gr. I		
617	PKW-Fahrer Gr. II		
618	PKW-Fahrer Gr. III		
619	PKW-Fahrer Gr. IV		
620	Persönliche Fahrer	bis	Die Kürzung bei Urlaubs- oder Krankenlohn ist bezogen auf den ganzen Monat mit der Gesamtzahl der Kalendertage zu melden.
		6152	
	Schmutz-, Gefahren-, Erschwerniszuschläge (pauschaliert) gemäß §§ 29/30 Abs. 6 MTL II und TV über Lohnzuschläge vom 9.10.1963 auf der Basis von Stunden	6173	
570	Zuschlagsgruppe I		
571	Zuschlagsgruppe II		
572	Zuschlagsgruppe III		
573	Zuschlagsgruppe IV		
574	Zuschlagsgruppe V		
575	Zuschlagsgruppe VI		
576	Zuschlagsgruppe VII		
577	Zuschlagsgruppe VIII		
578	Zuschlagsgruppe IX		
579	Zuschlagsgruppe X	6178	

Zulagen- schlüssel		Kennzahl	Bemerkungen
537	Lohn für Tageswachschichten	6143	
538	Lohn für Schleusendienst	bis	
539	Lohn für Nachtwachschichten		Zulagen 537 bis 542 nur für Staatliche Ämter für Wasser- und Abfallwirtschaft
540	Lohn für Ankerwachen		
541	Entgelt für Reisezeiten außerhalb der Dienstzeit		
542	Lohn für Maschinen- oder Anheizstunden	6152	
521	Gefahrenzulage - Kampfmittelräumdienst - (VBL-pflichtig)	6133	
607	Gefahrenzulage - Kampfmittelräumdienst - (nicht VBL-pflichtig)		
608	Gefahrenzulage - Kampfmittelräumdienst - (für Entschärfung einer Bombe)		
610 *	Nebenvergütung für außergewöhnliche Dienstleistungen gemäß RdErl. des Finanzministers NW vom 24.1.1962 (Berechnung nach Lohngruppe II oder IV MTL)		
613	Sicherheitszulage an Arbeiter bei den Sicherheitsdiensten der Länder		
515	-Wie Zulage 613, aber zusatzversorgungspflichtig-		
544	Wechselschichtzuschlag gemäß § 29 a Abs.1 MTL II		
545	Schichtzuschlag gemäß § 29 a Abs.2 MTL II		
603	Zulage an Arbeiter im Strafvollzugsdienst gemäß Tarifvertrag vom 27.11.1975		
502	-Wie Zulage 603, aber zusatzversorgungspflichtig-	bis	
507 *	Forschungszulage		
513 *	Pauschale an Drucker des Landesvermessungsamtes		
701 *	Feldaufwandsentschädigung		
702 *	Grubenaufwandsentschädigung		
727 *	Fahrgeld für Auszubildende		
735 *	Fahrkosten für Arbeiter im Hochschulbereich		
732 *	Dienstkleidungszuschuß für Lohnempfänger der Justiz		
615*	Bekleidungszuschuß an Eichhelfer		
533 *	Zuschlag für ständiges Arbeiten in Räumen, in denen geisteskranke Patienten untergebracht sind (gemäß Ifd. Nr. 2 b des Kataloges F des TV über die Lohnzuschläge)	6142	

Einzelpreis dieser Nummer 33,- DM
zuzügl. Porto- und Versandkosten

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den A. Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für
Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 96 82/238 (8.00–12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 81,40 DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 162,80 DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10. für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim A. Bagel Verlag vorliegen.

Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von drei Monaten nach Erscheinen anerkannt.

In den Bezugs- und Einzelpreisen ist keine Umsatzsteuer i. S. d. § 14 UStG enthalten.
Einzelbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 96 82/241, 4000 Düsseldorf 1

Von Vorabeinsendungen des Rechnungsbetrages – in welcher Form auch immer – bitten wir abzusehen. Die Lieferungen erfolgen nur aufgrund schriftlicher Bestellung gegen Rechnung. Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim A. Bagel Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgeber: Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1
Herstellung und Vertrieb im Namen und für Rechnung des Herausgebers: A. Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf 1
Druck: TSB Tiefdruck Schwann-Bagel, Düsseldorf und Mönchengladbach

ISSN 0177-3569